

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Verantwortlicher Redacteur  
Dr. Dittmer in Dresden.  
Sprechstunde d. Redaction  
Montags von 11-12 Uhr  
Nachmittags von 4-5 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**Anlage 14,450.**  
Abonnementpreis vierteljährlich 4 1/2 Thlr.,  
incl. Postgebühren 5 Thlr.,  
durch die Post bezogen 6 Thlr.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Schäden für Extrablätter  
ohne Postbestellung 30 Pf.  
mit Postbestellung 45 Pf.  
Inserate 4gegl. Zeilenpreis 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Labels und  
Zah nach höherem Tarif.  
Reclamen unter dem Redactionsort  
die Spalte 40 Pf.  
Inserate sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung perannamendo  
sect durch Postnachschuß.

No 161.

Freitag den 9. Juni

1876.

## Im Monat Mai 1876 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Götz, Emil Hermann, Kaufmann.  
Steinborn, Joh. Gottlieb, Kohlenhändler.  
Schlesinger, Carl Richard, Kaufmann.  
Pfaflendorff, Christian Eduard, Hausbesitzer und Bauunternehmer.  
Haase, Heinrich Carl, Restaurateur.  
Schwenke, Gustav Wilhelm, Kaufmann.  
Rohr, Carl Richard, Kammacher.  
Gemmichow, Friedr. Hermann, Kaufmann.  
Bebel, Florens Rosenthal, Post-Director.  
Wollner, Hermann Oscar, Actuar.  
Mannschag, Emil Theodor, Rathregistrator.  
Hänsel, Rudolph Max, Rath-Expedit.  
Bezin, Gustav Carl Ludwig, Kaufmann.  
Frugman, Friedrich Carl, Dr. phil. und Oberlehrer.  
Born, Joh. Heinr. Theodor, Vohnhändler.  
Demme, Ludwig Anton, Kaufmann.  
Sauerbren, Georg Nicol, Tischler.  
Ulbricht, Heodor Conrad Siegfried, Cigarrenhändler.  
Schreibe, Edmund Oscar, Postsecretair.

Herr Lange, Gustav Adolf Georg, Postsecretair.  
Raschke, August Andreas Bernhardt, Cassirer.  
Kranke, Friedrich Adolph, Hefenhändler.  
Wohllebe, Friedrich Wilhelm, Polizei-Wachtmeister.  
Michel, Julius Reinhold, Polizei-Wachtmeister.  
Wadernagel, Friedrich August, Polizei-Corporal.  
Schreiter, Friedr. Louis, Polizei-Corporal.  
Arendt, Barthel, Kaufmann.  
Dietrich, Carl August, Kaufmann.  
Bebel, Carl August, Ober-Post-Secretair.  
Kappel, Jacob, Tischler.  
Rudrich, Arthur William, Cassirer.  
Müller, Carl Wilhelm, Destillateur.  
Hübner, Carl Heinrich Oscar, Stations-Assistent.  
Trampel, Wilhelm Trophon, Stations-Assistent.  
Rüdenmeister, Carl Hermann Max, Oberlehrer.

## Bekanntmachung.

An unserer höheren Bürgerschule für Mädchen ist eine mit 2250 Mark dotirte Oberlehrerstelle bis spätestens zum 1. October d. J. zu besetzen.  
Akademisch gebildete Bewerber mit der Befähigung zur Unterrichtvertheilung in Physik und Chemie in den oberen Classen, sowie in der französischen und wenn möglich auch in der englischen Sprache in den mittleren Classen werden ersucht, sich bei uns baldigst und spätestens bis zum 1. September d. J. schriftlich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufes anzumelden.  
Leipzig, den 2. Mai 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wilsch, Refdr.

## Bekanntmachung.

Wegen Kuppelung der Bahnbahn vor dem Augusteum ist die Fahrstraße „an der ersten Bürgerschule“ von der Universitätsstraße bis zum Café Felsche, bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.  
Leipzig, den 8. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

## Bekanntmachung.

Wegen Kuppelung der Bahnbahn ist die Nürnberger Straße, vom Bayerischen Platz bis zur Sternwartenstraße, bis auf Weiteres für den Fahrverkehr gesperrt.  
Leipzig, den 8. Juni 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Wangemann.

## Eine Mozartfeier in Prag.

W. Prag, 7. Juni.  
Dem unsterblichen Dichters W. A. Mozart wurde hier letzten Sonnabend auf einer Villa am Ufer der Stadt, woselbst sich der große Musiker längere Zeit aufhielt und sein Meisterwerk, den „Don Juan“, vollendete, ein würdiges Deutmal gesetzt. Der Enthüllung desselben wohnten zahlreiche Künstler und Kunstfreunde Prags bei. Die Feier wurde nach dem Chorvortrag aus dem ersten Acte des „Don Juan“ mit einer Festrede des Herrn Dr. Scheibel eröffnet: „Die Stätte, wo ein Genius sich niedergelassen und geschaffen, ist ihm geweiht für immerdar.“ So begann der Redner. „An einer solchen Stätte sind wir hier versammelt, denn in diesem freundlichen Garten mit seinem altgefalligen Hause und Gehöfte verlebte Mozart in heiteren Lebensgenüssen glückliche Tage; hier vollendete er sein Meisterwerk, den „Don Juan“, hier schrieb er, von den besorgten Freunden umgeben gehalten, während einer Nacht die Oper, die mit erschütternden Gesängen das Strafgericht ankündigt, welches über den Gott und der Welt Trug bidenen Helden der Oper hereinbricht.“ Der Redner schilderte nun den Lebenslauf Mozarts, widmete seinen Berken, seinem Schaffen treffliche Worte der Würdigung und schloß mit dem Dichtersworte:  
Wie mit dem Stab des Götterboten  
Bebercht er das bewegte Herz,  
Er taucht es in das Reich der Toten,  
Er hebt es stammend himmelwärts.  
Bei dem späteren Festmahle las Herr Dr. Scheibel einen kurz vor der ersten Aufführung des „Don Juan“ aus Prag geschriebenen Brief Mozarts vor. Das Original befindet sich in dem Reichsarchiv des verstorbenen Grafen Eugen Ceruzzi, dessen Vater, Johann Rudolf, ein Schüler Mozarts war. Da dieser Brief bisher nicht gedruckt erschien, so verdient er wohl, hier veröffentlicht zu werden. Derselbe lautet:  
Prag, den 13. October 1787.

Impressario immer in Sorgen leben und seine Leute so viel möglich schonen, damit er nicht durch eine unermüdete Unpäßlichkeit in die unter allen kritischen allerkritischste Lage versetzt wird, gar kein Spielplatz geben zu können! —  
Dedwegen geht hier alles in die Länge, weil die Wittrenten (aus Frankfurt) an Spritzen nicht kühnen wollen und der Unternehmer (aus Frankfurt und Angst) sie nicht dazu anhalten will, aber was ist das? — ist es möglich? — was sehen meine Ohren — was hören meine Augen? — ein Brief von — ich mag mit meine Augen fast nicht sehen — er ist — hell mich der Teufel + Gott sein bei und + doch von ihnen; — in der That; wäre nicht der Winter vor der Thüre, ich würde den Ofen einschlagen. Da ich ihn aber dormalen schon überbrachte und im Januar noch mehr zu bringen gedenke, so werden sie mir erlauben, daß ich die Bewunderung in etwas mäßige und ihnen in nur wenig Worte sage, daß es mich außerordentlich freut, Nachrichten von ihnen und ihnen mir so weithin Hause zu erhalten.  
Den 25. — Heute ist der erste Tag, daß ich an diesem Briefe frage; — Sie sehen doch daraus, daß es an gutem Willen nicht fehlt — wenn ich ein bißchen Zeit finde, so male ich ein Bildchen wieder daran — aber lange kann ich halt nicht dabei bleiben — weil ich zu viel andern Leuten — und zu wenig — mir selbst angehöre; — daß dies nicht mein Verdienst ist, brauche ich ihnen schon wohl nicht zu sagen.  
Künftigen Montag den 29. wird die Oper das erste-mal aufgeführt; — Tags darauf sollen sie gleich von mir Raport davon bekommen; — wegen der Arie, ist es (aus Urtheil, die ich Ihnen mündlich sagen werde) schlechterdings unmöglich, Sie Ihnen zu schicken.  
Was Sie mir wegen der Kathel schreiben, freut mich recht sehr, daß Sie wohl auf, und sich mit den Kagen in Respekt, mit den Hunden aber in Freundschaft zu erhalten weiß, wenn Sie ihr Papa denn ich mich bestens empfehle; gern behält, so ist es schon so viel als wenn Sie sie mein gewesen wäre. — Nun leben Sie wohl; — ich bitte Dero gnädige Frau Mama in meinem Namen die Hände zu küssen, der Frä. Schwester und Herrn Bruder mich bestens zu empfehlen und versichert zu sein, daß ich stets sein werde.  
Ihr wahrer Freund und Diener  
W. A. Mozart u. p.

(A tergo)  
Monsieur  
Monsieur Geoffroy de Jacquin  
a Vienne.

So hielt bis zum Schluß des Festes eine weisvolle Stimmung an. Auch wurde dasselbe vom schönsten Wetter begünstigt.

## Aus Stadt und Land.

\* Leipzig, 8. Juni. Wir nehmen mit großer Genugthuung Kenntniz von dem Ergebnis der am vorigen Dienstag in dem benachbarten Halle stattgefundenen Wahl-Versammlung der liberalen Parteien in der Provinz Sachsen. Von den demaligen Abgeordneten dieser Provinz waren u. A. anwesend die Herren von Unruh, Witte, Wölffel, Fritsch, Reinde, Habel, Roland, Spiegelberg, Thiel, Grobe und als Delegirter des Central-Wahlcomité der Fortschrittspartei der Abg. Parisius. Zämmtliche Redner vertraten einmüthig den Gedanken, daß beide Parteien, die Nationalliberalen wie die Fortschrittler, jetzt zusammenstehen müßten und einander nicht bekämpfen dürften. Auch der obengedachte Vertreter der Fortschrittspartei, der Abg. Parisius, erklärte sich dafür, und es war mit seinem Wort davon die Rede, daß die Fortschrittspartei Bedenken trage, solche Nationalliberale zu unterstützen, welche zu dem angeblichen rechten Flügel dieser Partei gehören. Am Schluß der Versammlung constatirte der Vorsitzende, Justizrath Fritsch aus Halle, den einmüthigen Wunsch der Anwesenden nach einem gemeinsamen Gorgehen beider liberalen Parteien, und es wurde sodann der gemeinschaftliche Wahlauftrag angenommen.

— Wie der „N. Reichsztg.“ aus Leipzig geschrieben wird, sind hieselbst die Conservativen entschlossen, „mag es ausgehen wie es will, ihre Schuldigkeit zu thun und durch ihr Beispiel auch andere Wahlkreise anzufeuern. Vor vierzehn Tagen hat eine Vereinigung conservativer Männer aller Stände stattgefunden, welche einig darin war, daß man der nächsten Reichstagswahl nicht untätig zuschauen dürfe, sondern sein Wort auch dabei sprechen, thätig eingreifen müsse. Und ich darf auch hinzufügen, daß es sich bei der Candidatur um einen Mann handelt, der nicht bloß durch, sondern auch Volkswirth ist und dessen Name besonders wegen seiner Thätigkeit auf gewerblichen und volkswirtschaftlichem Gebiete in allen Theilen des Landes einen guten Klang hat. Das Weitere wird sich seiner Zeit finden.“  
\* Plauen i. V., 8. Juni. Der Vorstand der hiesigen Handelskammer hat für Freitag, den 9. Juni, die hiesigen Fabrikanten zu einer Versammlung eingeladen, in welcher gemeinsame Schritte beraten werden sollen, um den Mißständen zu begegnen, unter welchen der deutsche Fabrikant bei der Zahlungsweise seiner Abnehmer vielfach zu leiden hat.

© Dresden, 7. Juni. Die heute von 10 bis 2 Uhr in den Räumen des Zwoli stattgefundene öffentliche Versammlung des Congresses der Freunde der Feuerbestattung war außerordentlich stark — auch von Damen — besucht. Hatte wohl der Name des ersten Vortragenden, Kinkel, der zu diesem Zwecke von Zürich nach Dresden gekommen war, manche Theilnehmer überhaupst zum Besuche der Versammlung verlockt, so wird das Resultat des Congresses um so erfreulicher sein, denn die Rede des alten deutschen Dichters war eine so vortheilhafte, daß manche Gegner der Feuerbestattung, die den Vortrag gehört, bekehrte sein dürften. Kinkel besprach die Feuerbestattung, indem er nicht allein den sanitären Standpunkt betrat, sondern auch die historische Entwicklung. Nicht weniger aber wurde berührt die Liebe der Angehörigen zu dem Todten, der Wunsch und das Bestreben, das Grab zu schmücken u. s. w. Vergleiche zwischen Erdbeerdigung und Feuerbestattung waren wundervoll ausgeführt. Dabei war jede politische und kirchliche Anspielung vermieden, und als der alte Kämpfer erwähnte, daß er seiner Kirche angehöre und ihm gewaltiger Beifall zu Theil wurde, wehrte er ab und erklärte, daß sei Sache jedes Einzelnen und er ehre jede Ueberzeugung. Der Vortrag, der ungefähr eine Stunde gewährte, war von vielen Beifallsbezeugungen unterbrochen, und mit Recht, denn selten haben wir das Glück, eine Rede zu hören, die in wohlwüthlicher und wissenschaftlicher Weise, in vollendeter Form so zu Herzen spricht wie die Gottfried Kinkels am 7. Juni in Dresden gehaltene. Wir sind auch der festen Ueberzeugung, daß die Gegner der Feuerbestattung, die natürlich auch vertreten waren, einjermassen Bedenken bekommen. — Nach Kinkel erhaltete Herr Ingenieur Schneider einen Bericht über die verschiedenen Feuerbestattungs-Systeme, der mit dem Resultate schloß, daß der Friedrich-Siemenssche Ofen bis jetzt der vorzüglichste sei. Schließlich nahm Herr v. Stockhausen das Wort, um in längerer Rede einen Antrag zu begründen, daß sich Verbände zur Förderung der Feuerbestattung bilden möchten und ein diesem Zwecke gewidmeter internationaler Verband zu begründen sei. — Offenlich wird das Resultat des Congresses sein, daß wir in Deutschland wenigstens einen Verbrennungsofen bekommen — inGotha. In Dresden, wo die Errichtung eines solchen ebenfalls erwünscht wäre, scheint die Genehmigung der Regierung ausbleiben zu wollen, wenigstens hat doch das Ministerium das Gesuch, den verstorbenen Prof.

Richter, der in seinem Testamente bestimmt, daß er verbrannt sein wolle und an diese Bestimmung Legate und Vermächtnisse geknüpft, zu verbrennen abgeschlagen. Prof. Dr. Reclam sprach im Congresse in gewohnter geistiger Weise für einen für Massenbeerdigungen geeigneten Ofen, den er selbst hat mitcontribuiren helfen. Das Weitere wird in der geschlossenen Sitzung verhandelt.  
G. B.

S. Chemnitz, 7. Juni. Die hiesige allgemeine Brauergesellschaft hatte unter der Bezeichnung „Äquivalent für das Bürgermeister Bier“ jährlich 90 M an die Stadtkasse zu entrichten. Der Brauvorstand, mit welchem, nachdem im Jahre 1872 das Braurbar weggefallen und das der Brauergesellschaft früher zustehende Verbieterrecht durch Zahlung von 50,000 M aus Staatsmitteln entschädigt ist, wegen dieses Äquivalents in Unterhandlung getreten wurde, bestritt die Ablosbarkeit dieser Summe, bot jedoch im Wege des Vergleichs einen Betrag von 1000 M, welchen der Stadtrath, obwohl das Zwangsjahr als Ablösungssumme, demnach 1800 M, zu zahlen wäre, acceptirte. — Das Jagdrecht im Communegebiet wurde am 30. Mai auf 6 Jahre für je 215 M verpachtet. — Der Bau-führer, welcher mit dem Bau der beiden höheren Lehrerschulen beauftragt wird, soll eiblich verpflichtet werden, da die Umfänglichkeit des Auftrages eine sehr bedeutende ist und man früher zugetragenen Unlieblichkeiten hierdurch am besten zu begegnen hofft. — Am 4. Juni fand die Eröffnungsfest der vom Verein für Chem-nitzer Geschichte gegründeten Museum statt. Der Vorsitzende des Vereins, Oberlehrer Dr. Sammler, begrüßte die Anwesenden durch eine Ansprache, in welcher er den Zweck des Museums schilderte und für die rege Theilnahme und Unterstützung dankte. Bürgermeister Betters und Stadtverordnetenvorsteher Dr. Guzmann sprachen Glückwünsche aus, worauf die Besichtigung der ausgestellten Gegenstände stattfand. Der Zutritt ist bis zum 10. Juli nur Mitgliedern des Vereins gestattet. Am Eröffnungstage waren 100, am zweiten Feiertage dagegen 500 Besucher anwesend. — Der Verein der Liberalen, welcher jetzt ziemlich 500 Mitglieder zählt, hielt am 31. Mai seine Generalversammlung ab, in welcher der seitherige Vorstand, Roth, wieder gewählt wurde. Derselbe entwickelte, nachdem die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre bezüglich der Stadtverordneten- und Landtagswahlen, wie die Vorbereitungen zu den Reichstagswahlen beleuchtet worden war, das Programm des bisherigen Vorstandes in klarer, schlagender Weise. — Am 6. Juni erfolgte die Einweihung des auf Altendorfer Flur gelegenen neuen Schützenhauses. Der schöne, geschmackvolle Bau geriebt der Schützen-Gesellschaft zur Ehre. Die Schießhalle enthält 5 Schießstände, 3 bei einem Abstand von 300 Meter auf Feld-scheibe und 5 mit 175 Meter Abstand auf Standscheibe. Die Wände der Halle sind mit 40 Festscheiben geziert. Die Weibrede hielt Bezirkschullehrer Döring; nach derselben fand ein Umzug statt, an den sich ein solennes, animirtes Festbanket angeschlossen. Bei dem hierauf erfolgenden Festschießen hielten die ersten Preise Müller-Freiberger auf Feldscheibe und Benker-Chemnitz auf Standscheibe. Im Ganzen sind 1930 Schuß (585 auf Feld- und 1345 auf Standscheiben) am ersten Festtage abgegeben worden; Treffer wurden 1569 (416 auf Feldscheiben, 1153 auf Standscheiben) erzielt. — In dem benachbarten Kappel hat heute früh 5 Uhr der Fabrikarbeiter Otto seine von ihm getrennt lebende Frau auf offener Straße mit einem Doppelterzerol in die linke Schulter lebens-gefährlich verwundet und sodann sich selbst



den Tod gegeben. Eiferfucht soll das Motiv zu dieser That sein.

Ernennungen und Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus u. öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die erste Schulfelle zu Neubüffel (Parochie Detmoldsdorf). Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 950 M. Raum egl. freier Wohnung und Gartenanlage, außerdem 64,50 M. Accidenzen, 54 M. Holzgeld, 72 M. für die Fortbildungsschule und bis zur Anstellung eines Hülflehrers 252 M. für Lehrunterstützung; die 5. händige Lehrstelle zu Weichbach. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1000 M. und Amtwohnung, außerdem Honorar für Fortbildungsunterricht und 75 M. Heizungsaufwand; — die 6. händige Lehrstelle in Scheidewitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen 1150 M. incl. Holzgeld. Gesuche betreffen der 3 Stellen sind bis zum 20. Juni 1876 bei dem I. Bezirkschulinspector Raumann in Bielefeld einzureichen; — die Nebenstellen zu Götterdörfer bei Liebshausen. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle genöhrt außer freier Wohnung im Schulbaue 900 M. Gehalt und 72 M. für die Fortbildungsschule, 70 M. werden als Reequivalent für Heizung der Schulbaue geboten. Gesuche sind bis zum 20. Juni e. an den I. Bezirkschulinspector Raumann in Bielefeld einzureichen; — die 2. händige Lehrstelle zu Berggießhübel. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Die Stelle genöhrt außer freier Wohnung im Schulbaue 1050 M. Gehalt und das gelesene Honorar für den Unterricht in der Fortbildungsschule. Gesuche sind bis zum 20. Juni e. an den I. Bezirkschulinspector Raumann in Bielefeld einzureichen; — die 3. händige Lehrstelle zu Aitenberg. Collator: die oberste Schulbehörde. Gehalt 1200 M. incl. 75 M. für Wohnung und 54 M. für Heizungsaufwand. Gesuche sind bis zum 30. Juni e. bei dem I. Bezirkschulinspector Raumann in Bielefeld einzureichen; — die Schulstelle zu Bärnried bei Cederbau. Collator: das I. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen des Schuldienstes von der Schulgemeinde auf 1050 M. erhöht, vom Kirchendienst 40 M., dazu 15,26 M. Holzabfuhrrenten, 72 M. für die Fortbildungsschule und 90 M. Heizungsaufwand, sowie freie Wohnung mit Garten. Gesuche sind bis zum 25. Juni d. J. an den I. Bezirkschulinspector für Chemnitz I, Schulrath Dr. Seitz in Chemnitz, einzureichen.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 9. Juni um 7-8 Uhr Morgens:

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists various locations like Thunsee, Valentia, Yarmouth, etc. with their respective weather and temperature data.

Ubersicht der Witterung. Mit Ausnahme Schottlands und der Nordsee ist das Barometer überall gefallen, in Haparanda um 10 Mm. Der Luftdruck ist im Osten am grössten, in NW und SO am geringsten, doch sind die Gradienten sehr gering und die Winde leicht, nur Skandinavien hat starken SW. Im Osten und Südosten herrscht klare, warme Witterung, NW-Europa dagegen ist meist bewölkt und kühl. In Central- und SW-Deutschland und Pommern fanden gestern Abend Gewitter statt, welche die Luft sehr abgekühlt haben.

Ubersicht der Witterung am 7. d. Im Nordosten ist das Barometer gestiegen, während es in ganz Central-Europa und Schottland gleichmässig um 1 bis 4 Mm. gefallen ist; die Unterschiede im Luftdruck sind gering, Windstille und schwache Winde walten vor. Eine warme südöstliche Strömung herrscht in Ostdeutschland mit klarem, auf der skandinavischen Halbinsel mit bewölktem Himmel, westliche Winde mit trübem, kühlem Wetter über Westdeutschland und den Canal.

Wäsche-Fabrik von S. Rosenthal. Katharinenstrasse Nr. 12. Grösstes Lager in Damen- u. Herrenkragen, Oberhemden und Chemisettes.

Stroh Hüte werden zum Waschen u. Modernisiren angenommen bei C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen-Station: Kleine Fischergrasse 5. Bettes Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet. Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Paraden bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. 1/4 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Volksbibliothek I. (IV. Bürgergrasse) 7-9 U. Ab. Volksbibliothek III. (III. Bürgergrasse) 7-9 U. Ab. Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückzahlungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Comptoirgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützengrasse; Droguen-Geschäft, Hindenburgstrasse Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststrasse Nr. 17a.

Städtisches Rathaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverkauf und Versteigerung vom Waageplatz, für Einzahlung und Prolongation von der Nordstrasse. In dieser Woche verfallen die vom 6. bis 11. September 1875 verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Feuermeldstellen: Centralstelle in der Wache des Rathhauses; I. Feuerwache, Neumarkt im Stadthaus; II. Feuerwache, Neumarkt 1; V. Feuerwache, Schützenstrasse 15, in der V. Bürgergrasse; IV. Feuerwache, Hospitalstrasse 2b, im alten Johannis-Hospital; III. Feuerwache, Fischergrasse 3; VI. Feuerwache, Rathaus, Promenadenstrasse; I. Bezirks-Polizei-Station, Grimmerstrasse 46, im alten Johannis-Hospital; II. Bezirks-Polizei-Station, Hindenburgstrasse 1; III. Bezirks-Polizei-Station, Neumarkt 47; V. Bezirks-Polizei-Station, Hindenburgstrasse 37, Ecke der Rittergrasse; VII. Bezirks-Polizei-Station, Landauer Strasse 14, im Stadthaus; Neues Theater, an der Gohlisstrasse; Gasanstalt an der Gohlisstrasse; Krankenhaus zu St. Jacob, Wallenstraße 28; Neues Johannis-Hospital, Hospitalstrasse 4b; Jäger Thorhaus, Jäger Strasse 23; Dresdener Thorhaus, Dresdener Strasse 52; Wälder'scher Hof-Pianofortefabrik, Weststrasse 29; Stein'scher Spielplan, Waldstrasse 12 und Fregestrasse 7; Mendel's Garten im Mittelgebäude, Dortheimstrasse 6-8, im Durchgange; Marien-Apotheke, Georgenstrasse 30, Ecke der Schützengrasse.

Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Nachweisung, Universitätsstrasse Nr. 9 (Gewandhaus 1 Tr.) werktäglich geöffnet von 1. April bis 30. September Vorm. von 7-12 und Nachm. von 2-7 Uhr.

Dahleim für Arbeiterinnen, Brausestrasse 7, wochentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück. Derberge für Dienstmädchen, Koblgrabenstrasse 12, 30 A für Kost und Nachtmantel.

Derberge zur Heimath, Ritterberger Strasse 52, Nachtquartier 20-30 A, Mittagsstück 40 A. Stadtbad im alten Johannis-Hospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Städtisches Bureau, geöffnet von 10-4 Uhr unregelmäßig. Bei Seckel's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 9-5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung Thomasthorweg 20. Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr, Sonntags 10-1 Uhr Mittags unregelmäßig geöffnet. Anstandslos werden über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von 1/2 12-1/2 Uhr.

Museum für Schriftkunde, Grimmerstrasse 46, 11., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr. Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet. Schützenhaus mit Triangulargarten, dem Besuch täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 50 A.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Salten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) Neumarkt 14. Hobe Lillie. P. Fabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager der Edition Peters.

Pianos u. Harmonium in grösster Auswahl bei Hermann Claus, Ritterstrasse Nr. 2. Chinesische Theekandlung von Kretschmer & Grottel, Katharinenstrasse 18. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmuckgegenständen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimmerstrasse Nr. 4, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimm, Str. No. 16, Mauricianum, Manufaktur kirchlicher Seidenwaren aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle. Grösstes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Heier, Peters, Grimm, Strasse Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Möbel-Lager etc. an der Gohlisstr., Gohlisstr. Nr. 8. D. Dieck, Lapeyer u. Decorateur, Nr. 8. Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Linke, Ritterstrasse Nr. 5. Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Carl-Theater. Bei durchweg kleinen Preisen. Freitag, den 9. Juni 1876. Stadt und Land oder Der Viehhändler aus Oberösterreich. Poffe mit Gesang in 3 Acten von F. Kaiser. Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Verein Thalia. Heute und morgen Billetausgabe im Vereinshaus (Cassenzimmer) von 8 Uhr Abends an für Sonntag den 11. Juni. In Hemdsärmeln. Lustspiel in 1 Act von Günther. Ludwig Devrient. Charakter-Lustspiel in 1 Act von W. Kläger. Guten Morgen Herr Fischer. Vaudeville in 1 Act von W. Friedrich. Der Vorstand. (R. B. 150.)

Neues Theater. (137. Abonnement-Vorstellung.)

Ein Fallissement. Schauspiel in 4 Acten von Björnsterne Björnson. (Regie: Herr Gunde.)

Personen: Tälde, Großhändler; Frau Tälde; Waldberg, ihre Tochter; Signe; Lieutenant Gamar, Signe's Bräutigam; Sonnäs, Tälde's Procurist; Jacobson, Bräutigam bei Tälde; Advocat Berent; Der Administrator; Der Prebiger; Postcontroleur Pram; Consul Lind; Consul Finne; Consul Ring; Großhändler Holm; Großhändler Knudsen; Großhändler Knudsen; Frau Wagg; Eine Waag; Diener.

Die drei ersten Acte spielen im Hause Tälde's in einer kleinen norwegischen Stadt an der Westküste. Der vierte Act spielt auf einer einsam liegenden Inselabseitung an der Küste, zwei und ein halbes Jahr später.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlog 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater: Sonnabend, 10. Juni: Genoveva. Sonntag, 11. Juni, mit aufgehobenem Abonnement, Schauspiel der Frau Elise Haase. Zum ersten Male: Im Alter. Händliche Scenerie in 1 Act von Bauernfeld. Neu einstudirt: Die böse Stiefmutter. Zum ersten Male: Nischenblaustrumpf. Dramatische Blauderei in 1 Act. Rosa und Christiane — Frau Elise Haase. Montag, 12. Juni: Ein Sommertraum.

Die Direction des Stadttheaters.

Germania-Volks-Theater. (Im Garten des Panttheon.) Eröffnung, Juni d. 12 a. c. Emil Richter, Director.

Sommer-Theater. Plagwitz — Felsenkeller. Heute Freitag 9. Juni: Der Pfarrer von Kirchfeld. Moritz Karicha. (R. B. 142.)

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischer Bahn: A. Nach Berlin \*4. 15. früh. B. Nach Leipzig \*4. 15. früh. C. Nach Magdeburg \*4. 15. früh. D. Nach Halle \*4. 15. früh. E. Nach Göttingen \*4. 15. früh. F. Nach Hannover \*4. 15. früh. G. Nach Braunschweig \*4. 15. früh. H. Nach Osnabrück \*4. 15. früh. I. Nach Bielefeld \*4. 15. früh. J. Nach Hamm \*4. 15. früh. K. Nach Münster \*4. 15. früh. L. Nach Paderborn \*4. 15. früh. M. Nach Detmold \*4. 15. früh. N. Nach Bielefeld \*4. 15. früh. O. Nach Hamm \*4. 15. früh. P. Nach Münster \*4. 15. früh. Q. Nach Paderborn \*4. 15. früh. R. Nach Detmold \*4. 15. früh. S. Nach Bielefeld \*4. 15. früh. T. Nach Hamm \*4. 15. früh. U. Nach Münster \*4. 15. früh. V. Nach Paderborn \*4. 15. früh. W. Nach Detmold \*4. 15. früh. X. Nach Bielefeld \*4. 15. früh. Y. Nach Hamm \*4. 15. früh. Z. Nach Münster \*4. 15. früh.

Submission von Maler- und Lackirer-Arbeiten.

Der hiesige große Rathhaussaal — Restaurationszwecken dienend — soll in dem Zeitraum vom 1. bis 15. Juli d. J. innerlich neu hergestellt werden und sollen die deshalb erforderlichen Maler- und Lackirer-Arbeiten im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten, welche diese Arbeiten zu übernehmen wünschen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen von Deckenzeichnungen sowie Preisofferten bis zum 17. d. M. bei dem unterzeichneten Stadtrathe einzureichen.

Der zu restaurirende Saal hat 19,6 Meter Länge und 13 Meter Breite. Derselbe ist vom Fußboden bis zu Mannshöhe in Delfarbe zu malen. Ingleichen sind die Thürnen, die Fenster (20 Stück), die Orchesterempore, sowie die Büffels u. f. w. neu in Delfarbe zu streichen. Die sämtlichen Arbeiten müssen bis incl. den 15. Juli d. J. beendet sein.

Die erbetenen Preisofferten haben sich auf sämtliche zu Wiederherstellung des Saales erforderlichen Maler- und Lackirer-Arbeiten zu erstrecken, da diese sämtlichen Arbeiten nur einem einzigen Reflectanten übertragen werden sollen. Die Reflectanten bleiben an ihre Preisofferten bis nach erteiltem Zuschlage gebunden. Began, den 7. Juni 1876. Der Stadtrath. Dr. Grundig, Bürgermeister.

Widerruf.

Die für den 12. Juni d. J. angelegte Verpachtung der Jagdnutzung der Gemeinde Dalschitz mit Kleinpöschau wird hierdurch aufgehoben. Dalschitz, den 7. Juni 1876. Der Jagdvorstand. Ed. Vogel.

Auction. Der letzte Rest von seiner vorzüglicher Gothaer Sülzenwurst soll billig verkauft werden. Brühl 75 im Auctionslocal.

C. Linie Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 9. 5. Vorm. — 12. 30. Nachm. — 6. 15. Nachm. (Sonn- und Festtags 10. 30. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) \*8. 15. Vorm. — \*11. 38. Vorm. — 4. 59. Nachm. — \*8. 15. Vorm. — \*10. 54. Abends. — 11. 15. Abends. B. Von Magdeburg via Jerbst-Deßau: 8. 46. Vorm. — 10. 28. Vorm. — 1. 29. Nachm. — 5. 15. Nachm. — 10. 51. Abends. Leipzig-Dresdener Bahn via Wiesa: 1. 40. früh. — 9. 15. Vorm. — 12. 5. Mittags. — 2. 45. Nachm. — 5. 45. früh (Wienach) — \*8. 35. Abds. — 10. 40. Abds. via Döbeln: 7. 20. Vorm. — 8. 38. Vorm. (nur von Koffen) — 11. 50. Nachm. — 4. 50. Nachm. — 6. 35. Nachm. — 10. 20. Abds. (von Großbothen). — 12. 20. Nachts. Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. Morgens (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — 6. 55. Morgens (von Göttingen). — \*8. 30. Morgens (von Kln, Hannover). — 10. 53. Morgens (von Bremen, Hamburg, Hannover). — 2. 25. Nachm. (von Magdeburg, Berlin, Hannover, Kassel, Göttingen). — 5. 18. Nachm. (von Magdeburg). — 6. 44. Nachm. (von Magdeburg, Bremen, Hamburg). — \*7. 51. Nachm. (von Kln). — \*9. 30. Nachm. (von Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Hamburg, Kln, Kassel, Göttingen). Thüringischer Bahn: \*4. 44. früh (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Kaden, Münsler, Gießen, Koblenz). — 5. 45. früh (Wienach) — \*8. 19. Vorm. (Wienach, Jena). — 11. 15. Vorm. (Eisenach, Großheringen-Saalfeld). — 1. 37. Nachm. (Eisenach, Mühlhausen, Kassel, Kaden). — \*5. 58. Nachm. — 5. 42. Nachm. (Gotha-Heinrichsode, Saalfeld-Großheringen, Frankfurt, Kassel, Gießen). — \*9. 15. Abends (Frankfurt, Kassel, Düsselhof, Kaden, Münsler, Gießen, Koblenz, Deuz). — 11. 5. Abds. (Eisenach, Saalfeld-Großheringen, Gotha-Heinrichsode, Frankfurt, Kassel). Eine Eisdicht-Gera-Leipzig: 8. 4. Vorm. — 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends. Eine Leipzig-Gera-Sera-Oriz-Flauen-Weichlig: 11. 30. Vorm. — 4. 45. Nachm. — 9. 5. Abends. (Sonn- und Festtags 8. 4. früh.)

Westfälischer Staatsbahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.

Leipzig-Görlitzer Bahn: A. Eine Hof-Leipzig: 3. 46. früh (München, Vindau, Regensburg, Ulster, Karlsruhe, Marienthal). — 8. 20. (Hof, Oelsnitz, Gera, Jena). — \*8. 38. (Vindau, München). — 9. 55. Vorm. (Jena, Chemnitz via Göttingen). — 12. 40. Nachm. (Hof, Ulster, Eger, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Ulster, Karlsruhe, Eger, Gera, Jena). — 7. Abends (Ulster, Karlsruhe, Eger). — \*8. Abends (München, Vindau, Ulster, Marienthal, Eger, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Ulster, Eger, Gera). B. Eine Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 12. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gumnitz). — 2. 55. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gumnitz). — 11. 25. Abends (Freiberg, Annaberg, Saaz, Brä, Komotau, Gumnitz). C. Eine Leipzig-Gotha-Meuselwitz: 8. 20. Vorm. — 12. 40. Nachm. — 7. Nachmittags. (Sonn- und Festtags 10. 15. Abends.)

Leipzig-Görlitzer Bahn: (Halle-Soran-Guben) 7. 38. Vorm. — 12. 28. Nachm. (von Frankfurt a/O., Guben, Sorau, Forst, Göttingen, Kamenz, Halberstadt, Koblitz). — \*7. 5. Abds. (von Frankfurt a/O., Forst, Sorau, Forst, Guben, Kamenz, Halberstadt, Koblitz, Göttingen, Regnitz, Glogau). (Sonn- und Festtags 10. 24. Abends.) Die Abfertigung „St. u. Jäger“ bedeutet Vieh- und Jagdwald-Versteigerung.



### Grosse Holz-Auction in Bremen.

Am **Wittwoch, den 14. Juni, Morgens 9 Uhr** anfangend, und folgende Tage werden auf Ordre der Herren **Beling & Lamotte** in Bremen auf deren Lagerplatz in **Woltmershausen** nachbenannte Hölzer öffentlich meistbietend verkauft, und zwar am 14. Juni, behufs Abwicklung des **Wanfrieder** Geschäft, hier noch lagernde:

**ca. 1000 Cubikmeter Eichenholz**, bestehend in **Eichen-Stämmen**, größtentheils starke Dimensionen.

do. **Böhlen** von 1-5" Stärke.

do. **Fensterrahmen** und anderen auf Dimensionen geschnittenen Hölzern, passend für Bautischlerzwecke.

do. **Stadelplatten** u. c.

Sämmtliche geschnittene Hölzer lagern seit drei Jahren, sind gut conservirt und jederzeit zu haben. Sodann folgen:

**500 Stück** beschlagene und □ besägte **Pitch-Pine-Balken**, darunter besonders schöne Stücke, passend für Mühlenruthen.

**Pitch-Pine-Böhlen** und **Bretter**, do. **Schalholz**.

**Canada Whitepine** und **Yellowpine**, **Ostindisches Teakholz**.

**Eine Partie Amerikanisches Kiefernholz**, in schöner Qualität und großen Dimensionen.

**Nemeler, Nordische** und **Schwedische Bretter** und **Böhlen** in allen Stärken und Breiten und in passenden Cabelingen.

Sämmtliche Hölzer können auf Wunsch in der Sägerei der Verkäufer an Ort und Stelle geschnitten werden.

Wegen näherer Auskunft wende man sich an die Herren **Beling & Lamotte** oder an die unten bezeichneten Wasser

**Aug. Strassburg & Sohn**, beidigte Börsenmakler.

**Auction.**  
Der noch vorhandene Vorrath von **Herren-Garderobe**, als **Röcke, Hüte, Westen, Anzügen** soll **Sonnabend den 10. Juni früh 10 Uhr** versteigert werden **Prübl 73, im Auctionslocal. J. F. Pohle.**

**Die bunte Welt.**  
Ein Familien-Album, herausgegeben von **W. H. v. d. Mit 18 color. Bildern, 220 prächtigen Holzschmitten u. 688 Seiten Text.** Quart.  
Ich liefere dasselbe **neu** statt **9 Mark für nur 2 Mark.**  
**Alfred Dietz**, Grimma'scher Steinweg 3.

**Buchhaltung**, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründlich gelehrt **Riemb. Str. 1, I. 1.**  
Ein junger Lehrer wünscht von **Michaelis** an gegen freie Garçonwohnung die täglichen Schularbeiten (auch die französl. und engl.) bei Kindern zu beaufsichtigen. Geehrte Adressen erbitte unter **M. 55.** postlagernd Leipzig.

**Stenografie.**  
Montag, den 12. Juni, Beginn eines neuen Cursus in **Gabelsbörger Stenografie**, wozu noch Anmeldungen entgegengenommen werden im **Schreib-Lehr-Institut** — von **E. Schneider**, Turnstr. 2, III.

Ein Candidat der class. Philologie ertheilt **Privatunterricht**. — Gef. Offerten sub **A. C. 18.** postlagernd erbeten.

**Musikunterricht.**  
Eine j. Dame, welche am Conservatorium fertig in **Musik** ausgebildet ist und die besten Zeugnisse besitzt, ertheilt gründlichen Unterricht im **Gesang** und **Clavier** in und außer dem Hause bei annehmbarem Preis. Gef. Anmeldungen erbitte man **Sidenstr. Nr. 38, I.**

**Clavier-Unterricht** ertheilt eine junge Dame à St. 75 J. Adressen bittet man **Universitätsstr. Nr. 11** beim Uhrmacher abzugeben.

**Lingua Italiana.** — Uno studente francese desidera di fare la conoscenza d'un signore italiano.  
Offerten unter **Chiffre M. C. H.** in die Expedition dieses Blattes.

**Tanz-Unterricht**  
Montag den 12. Juni beginnt mein **Schnell-Cursus.**  
Weitere gefällige Anmeldungen erbitte mir **Markt 17 (Königshaus) 3. Et. (R. B. 73.) Herman Friedel**, Univ.-Tanzlehrer.

**Tanzstunde Schirmer.**  
Vom 19. Juni bis Ende August **Local geschlossen.** Die neuen Kurse beginnen Anfang Septbr. **C. Schirmer**, Johannisg. 32, D., Tr. C. I.

**Reit-Unterricht**  
zu jeder Zeit wird ertheilt **Reitbahn Lehmanns Garten.** Auch können daselbst noch mehrere **Pensionspferde** Aufnahme finden, sowie Pferde zum **Zureiten** und **Einfahren.**  
Der **Schnellkurs** für Damen im **Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden** beginnt Montag, 12. d. M. Meldungen werden rechtzeitig erb. **Promenadenstr. 6 B, III., n. d. Apotheke.**

**Auction.**  
In der Bauabrit, äußere Hospitalstraße Nr. 12 soll früh von 9 Uhr ab:  
**Montag und Dienstag, den 12. und 13. Juni a. c.**  
eine große Partie gebrauchte **Schränke, Regale, Tische, Schreibpulte, Cessel, Bänke, Chablonen, Muster, Kluppen** zum Holzmessen, 2 große **Schrotsägen, Leitern, div. Reißbretter, 1 photographischer Apparat** zur Vervielfältigung von Bauzeichnungen u. c. unter den vor; der Auction bekannt zu machenden Bedingungen **gegen sofortige Baarzahlung** versteigert werden und stehen sämmtliche Gegenstände an allen Wochentagen zur Ansicht bereit.  
Reudnitz, den 7. Juni 1876.

**Voigt & Wenck i. Liquidation.**  
**Extrazug nach Thale.**  
Abfahrt am Sonntag den 11. Juni cr. Morgens 5 Uhr.  
Billets III. Classe 4 M. 50 J., II. Classe 6 M. 50 J. bei Herrn **H. Dittich**, Halle'sche Straße 4 (bis Freitag), später 1 M. mehr.  
Bereine resp. Gesellschaften erhalten Preisermäßigung.  
Rückfahrt Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr. Ankunft in Leipzig 12 Uhr Nachts.  
In Schönefeld hält der Zug jedesmal an.

**K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.**  
**Ausweis**  
über die im Monate Mai 1876 erzielten Einnahmen.

In der Zeit	Durchschn. Betriebslänge währ. des Monats Mai	befördert wurden	Einnahme				
			Personen	Güter	Personen und Gepäck	Selbst-Einnahme nach Abschlag der Stempelsteuer für Eil- und Frachtgüter	
vom 1. bis Ende des Monats Mai	1876 93 Kilom. 1875 93 mehr weniger	68051 71351 — 3300	233485.88 183670.95 49514.93	25626.71 28394.57 — 2767.86	195543.05 144748.78 50794.27	221169.76 173143.35 48026.41	2378.16 1861.75 516.41
vom 1. Jänner bis Ende des Monats Mai	1876 1875 mehr weniger	281620 257077 24543	1060136.78 976062.90 84073.88	101268.18 99351.43 1916.75	851555.63 736672.19 114883.44	952823.81 836023.62 116800.19	

### Haupt-Rechnungs-Abschluss der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig vom Jahre 1875.

Einnahme.		Ausgabe.	
1) Verbliebene Capitalsumme abzüglich zurückverfallener Prämien auf 4 Versicherungen wegen früherer Todes		1,439,400	
2) Für Versicherungen auf den Todesfall:		33,000	
a) Beiträge	3,452,628	88,095	
b) Zinsen	798,128	579,184	
	4,250,756	391	
3) Für Versicherungen auf den Lebensfall:		2,926	
verbliebene Einnahme des Jahres 1875	69,179	423,998	
4) Für Cautions-Darlehen:			
verbliebene Einnahme des Jahres 1875	57,374		
5) Beiträge zu den Pensionsfonds der Gesellschaftsbeamten nebst Zinsvergütung	4,417		
6) Amortisations-Zahlungen auf Hypotheken-Capitalien	9,540		
	4,391,268		
	29,522,388		
bleibt Capital-Bestand am Ende des Jahres 1875		17,955,391	
bestehend in:			
1) baarer Casse und Wechseln		225,799	
2) Effecten zu Cautionsbestellungen		27,280	
3) Ausleihungen:			
a. gegen Hypotheken	11,083,914		
b. angekauft Staats- u. a. öffentliche Werthpapiere	849,369		
c. Unterpfand von Werthpapieren	26,000		
d. Policen der Gesellschaft	979,992		
e. Abtretung von Dienstcautionen	2,805,761		
4) Haus-Conto		15,745,037	
5) Guthaben:		710,642	
a. bei den Gesellschafts-Agenten	580,505		
b. an gestundeten Beiträgen	482,421		
c. für Stückzinsen von den ausgeliehenen Capitalien	183,705		
		17,955,391	
Die Capitalsumme zerfällt in folgende zurückgestellte Posten:			
1) für Versicherungen auf den Todesfall:			
a) 60 unerledigte Todesfälle und unbezahlte Vergütungen aus dem Reservefonds	219,118		
b) Reserven (Werth der am Ende des Jahres 1875 bestehenden Versicherungen)	11,819,329		
c) Uebertrag der dem Jahre 1876 angehörenden Beitrags-antheile	1,843,157		
	13,881,605		
2) für Versicherungen auf den Lebensfall:			
Vermögensbestand Ende 1875	147,171		
3) für Cautions-Darlehen:			
Capitalbestand Ende 1875	287,843		
4) Pensionsfonds der Gesellschaftsbeamten	22,841		
5) Amortisationsfonds für Hypotheken-Capitalien	13,803		
6) Ueberfluß aus den Vorjahren	2,734,434		
des Jahres 1875 abzüglich der Tantième des Verwaltungsrathes	848,168		
7) Tantième des Verwaltungsrathes	19,523		
	17,955,391		

Leipzig, den 4. Mai 1876.  
**Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.**  
Kummer. Dr. Gallus.

Ein junges Mädchen kann das **Schneidern** gründlich erlernen **Eisenstraße 5, 3 Treppen links.**  
Junge Mädchen können das **Maschinennähen, Schneidern u. Zuschneiden** unentgeltlich erlernen  
**Sebastian Bach-Straße 14 parterre links.**

Wer ertheilt guten französl. Unterricht n. d. **Sanguin?** Werthe Adr. unter J. H. 449. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort ein Franzose für das kaufmännische Rechnen. Adressen bittet man unter M. 8. H. 454 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Zahnarzt**  
**Georg Freisleben.**  
Künstliche Zähne, Plombirungen in Gold u. Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten. Grimma'scher Steinweg Nr. 47, II.  
Commissionsgeschäfte jeder Art führt unter soliden Bedingungen aus, ebenso vermittelt Häuser, Güter und Wirthschaften.  
**S. Basch,**  
Blauenfelder Hof, Treppe C, II.

**Zur Aushülfe**  
in dopp. Buchführung u. steht ein tüchtiger Kaufmann mit Sprachkenntnissen sofort zu Diensten. Adr. sub A. 2 durch die Filiale dieses Blattes, Rathbarinenstraße Nr. 18.

**Zöpfe**  
von 1. A. Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Theat.-Pass.

**Haararbeit** billigt, Zöpfe von 7<sup>1/2</sup> M an werden gefertigt **Markt 16 (Café national), III.**

**Haararbeiten** aber Art fertigt schnell und billigt  
**A. Kamrad, Friseur,**  
Halle'sche Straße Nr. 12, im goldenen Sieb.

**Haararbeit.** Zöpfe von 7<sup>1/2</sup> M werden gefertigt **Sternwartenstr. 15, J. Weber, Friseur.**

**Pelzsachen zum Conserviren**  
werden nur bis Mitte Juni angenommen, bei späterer Uebergabe kann ich keine Garantie übernehmen. Bitte meine geehrten Kunden gütigst davon Notiz nehmen zu wollen.

**A. Löwenthal, Kürschner.**  
Prübl 64, früher Reichstraße.

**Herren** kleider bessert aus, modern. u. wäscht schnell **F. Rädiger**, Hainstraße Nr. 5, 2<sup>1/2</sup> Treppe.

**Herrenkleider** w. gereinigt, gebleicht u. aufgebügelt, schnell u. billig **Johannisgasse 12, 3 Tr.**

**Herrenkleider** reparirt, reinigt und wäscht **K. Böhne**, Neumarkt 36, III.

Gutstehende **Damen-Garderobe** u. Fuß w. gef. bei **Dillebrand**, Peterssteinweg 51, 4 Tr.

**Damen- und Kindergarderoben** werden eleg. gefertigt **Berliner Straße Nr. 6, 4. Et. r.**

Im Anfertigen aller Arten **Damen- u. Kinderkleider** empfiehlt sich  
**Franziska Schlippe**, Mittelstr. 9, I.

**Fuß** wird schnell gefertigt, Ausverkauf noch sehr hübscher **Damenhüte, Schwinger** und Hüte für junge Mädchen, für die Hälfte des Kostenpreises **Hainstraße Nr. 21, 2 Treppen.**

**Weißnäherei** sowie alle **Maschinennäherei, Oberhemden** nach Maß u. Probe werden in und außer dem Hause gefertigt  
**Anna Dittich**, Lehmann's Garten, 2. H. IV. I.

**Wäsche** wird sauber u. billig gefehlt **Georgenstraße Nr. 17, I. Schumann.**

**Chemische Waschanstalt v. A. Scholz**  
**Salzgäßchen 3 u. Grenzstraße 35,**  
reinhält in 48 Stunden alle Garderoben-Gegenstände: Teppiche, Stückerien, Tischdecken, alle Sorten Tücher, Handtische.

Eine anständ. Wittfrau bittet geehrte Herrschaften um **Wäsche** zu waschen u. zu plätten. Zu erfr. **Wintergartenstraße 10, beim Hausmann.**

**Familien- u. feine Herren-Wäsche** wird gut u. billig gewaschen, schön gebleicht u. geplättet. Werthe Adressen bittet man niederzulegen bei **Hrn. Bergner** in Auerbachs Hof.

Eine ordentliche Wäschfrau sucht noch einige **Wäsche** zum Waschen und Plätten. Adr. erbeten **Nicolaistraße 35, im Schuhmachergeschäft.**

**Feine Wäsche** wird gut gewaschen **Klostergasse 14, 2 Treppen rechts.**

**Wäsche** zum Waschen wird noch angenommen in **Gohlis.** Adressen erbitte unter D. H. 458. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Frau vom Lande sucht **Wäsche** gut zu waschen und plätten. Man bittet Adr. niederzulegen im **Seifengeschäft Peterssteinweg Nr. 1.**

Für Familien und Hotels wird noch **Wäsche** zum Waschen und Plätten zu sehr soliden Preisen ins Haus angenommen. Adressen unter M. M. 29 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Familienwäsche** wird j. Waschen u. Bleichen gesucht. Werthe Adr. Hauptmannstr. Nr. 76, I. r.

**Möbels** aufpoliren bill. **Thalstr. 9, b. Däum.**

**Tapezierer-Arbeiten**  
jeder Art werden schnell und solid gefertigt bei **F. Gauditz**, Windmühlenstr. 51, II., Goldne Rutsche



# Local-Veränderung.

## Die Musikalienhandlung von Fr. Kistner

befindet sich von jetzt ab  
**Grimma'sche Strasse No. 38, 1. Etage.**

### Königl. Sächsische Staatseisenbahnen.

#### Lieferung von Petroleum betr.

Für die Periode Juli 1876 bis Ende Juni 1877 bedarf die Staatseisenbahn-Verwaltung 404,000 Kilogramm des raffinirten amerikanischen Petroleum zu Beleuchtungswecken. Dasselbe ist in den aus den Lieferungsbedingungen zu ersiehenden Quantitäten an die Magazin-Hauptverwaltung in Chemnitz und die Magazinverwaltung in Dresden-Neustadt frachtfrei zu liefern. Die gegen das Vorjahr etwas abgeänderten Lieferungsbedingungen können bei diesen Dienststellen eingesehen oder von dort bezogen werden.

Bestellungen werden hierdurch ersucht, ihre versiegelten, mit der Aufschrift „Petroleumlieferung“ versehenen Offerten bis zum

**15. Juni 1876 Vormittags 10 Uhr**

an die königliche Generaldirection zu richten. Vormittags 11 Uhr desselben Tags erfolgt die Öffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferanten. Diejenigen Offerten, auf welche sodann bis zum 25. Juni eine Zusage nicht erteilt ist, sind als unberücksichtigt zu betrachten.

Die Offerten haben zu enthalten den Zuschlag, welcher zu dem jeweiligen, dem Tag der Abfertigung des Petroleum vorangehenden Bremer Börsepreis pro 50 Kilogramm brutto mit 20 Prozent Tara franco Chemnitz und bez. Dresden zu gewähren sein würde, wenn das leere Gefäß den Lieferanten auf der Empfangstation zur Verfügung gestellt wird.

Dresden, am 31. Mai 1876.

#### Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen. von Tschirschky.

Der Jahresbericht des Vorstandes des Luga-Niederwärschnitzer Steinkohlenbau-Vereins auf 1875 liegt für die Actionaire bei Herren **Hiersche & Ritter**, Mühlgasse Nr. 5, hier zum Empfang bereit.

### Plagwitzer Bauverein.

Nachdem durch Ergänzungswahl in der Generalversammlung vom 25. Mai die ausgeschiedenen Mitglieder des Verwaltungsrathes wieder gewählt worden, besteht derselbe aus den Herren:

- |  |  |
|--|--|
| <b>Eduard Hecht</b> , Leipzig, Vorsitzender.                 | <b>Dr. Carl Heine</b> , Schleizig.       |
| <b>C. F. A. Liebner</b> , Plagwitz, dessen Stellvertreter.   | <b>S. G. Thiele sen.</b> , Plagwitz, do. |
| <b>O. B. M. Cramer</b> , Leipzig, Schriftführer.             | <b>Chr. Fr. Voigt</b> , do.              |
| <b>Fr. W. Pfefferkorn</b> , Lindenau, dessen Stellvertreter. | <b>Fr. W. Otto</b> , do.                 |

Desgl. besteht das Directorium, nachdem Herr **R. Foerstendorf** in der am 31. Mai stattgefundenen Verwaltungsrathssitzung durch Koch aus demselben geschieden, vom Verwaltungsrath aber sofort wieder gewählt worden, aus den Herren:

- |   |
|---|
| <b>Adolph Zeibig</b> , Plagwitz, Vorsitzender.    |
| <b>Richard Foerstendorf</b> , Plagwitz, Cassirer. |
| <b>Gustav Rothe</b> , do.                         |

Leipzig, 7. Juni 1876.

#### Der Verwaltungsrath. Ed. Hecht, Vors.

### Sommer-Pensionat für Töchter

in Friedrichroda im Thüringer Wald.  
 Rein soeben eröffnetes Sommer-Pensionat bietet jungen Damen der gebildeten Stände neben ausgezeichneten Gesundheitspflege nach Wunsch Unterricht in verschiedenen Sprachen, Musik, Zeichnen, Malen, Handarbeiten u. sowie jede Anleitung zu häuslicher Thätigkeit. Französische und englische Erzieherrinnen sowie Gesang- und Clavierlehrerin meines inzwischen geschlossenen Berliner Instituts sind hier anwesend. Beste Referenzen und ausführliche Prospekte (letztere werden in Leipzig auf dem Comptoir des Herrn **Julius Meissner** gern verabfolgt) stehen auf Anfrage zu Diensten.

**Auguste Weisse**, Verwalterin,  
 Friedrichroda bei Gotha, Hauptstraße Nr. 48.

# Zöpfe

hält großes Lager zu billigsten Preisen

Bei Angabe von ausgekämmtem Haar, anderen Haararbeiten, selbst von dem kürzesten oder verblühten Haar, werden je nach Belieben lange und kurze Zöpfe zu ermäßigten Preisen in kurzer Zeit gefertigt.

**Eduard Kamprad**,  
 Friseur, Barfußgäßchen 8.  
 Frauenhaar wird gekauft.

### Dresdner Kunst-Wäscherei und Färberei

Leipzig  
**Steckner-Passage Robert Voigt, Thomaskirchhof 16.**  
 Leipzig  
 (Specialität.) **Chemische Wäscherei** (Specialität.)

Reinigung aller — Damen- und Herren-Garderobe — unter Garantie für:  
 Nicht-Eingehen, Erhaltung der Façon, Farbe, Glanz und Appretur.  
 (R. B. 76.) — **Schnellste und billigste Bedienung.** —

### Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Von sämtlichen Mineralbrunnen, jetzt 73 verschiedene Sorten führend, treffen unausgesehene neue Sendungen frischerer Füllungen ein.

Ebenso empfehle ich alle Brunnen- und Badefalze, die verschiedenen Arten Pillen, medicinische Seifen, Kachener Bäder, die gangbarsten Badem Moore und Eisenmoor-Salze, als auch Dr. Struve's und Dr. Ewich's Mineralwässer und Kohlen-saures Wasser.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Versendungs-Comptoir  
 von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 24, im Großen Reiter.

### Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete empfehlen sich den geehrten Herrschaften Leipzigs und Umgegend zur Ausführung aller **Maler- und Lackirerarbeiten** von Möbeln aller Art, neue und alte, Firmenschriftreier, Vergoldungen aller Arbeiten in Neubauten wie bei Privaten u. u. und sichern bei gewissenhafter Ausführung die billigsten Preise zu. Ein- und Verkauf neuer und gebrauchter Möbel.  
 Leipzig, im Juni 1876.

**C. Silbermann & Co.,**  
 Al. Windmühlstraße Nr. 12, Hof I.

### Holsteiner Stiftdreschmaschinen

Bon mir wesentlich verbesserte  
 mit Speisewalzen, Strohschütter und Sieb, neueste Construction, halte ich stets auf Lager. — Diese Maschine ist die **vollkommenste**, welche bis jetzt in dieser Art fabricirt worden ist und zeichnet sich besonders durch **leichten Gang, bedeutende Leistung**, sowie dadurch aus, daß sie das **Stroh gänzlich unverletzt läßt**.  
 Der Preis dieser **anerkannt vorzüglichen Maschine**, welche bereits bedeutenden Absatz gefunden hat, ist **niedriger**, als der aller früheren Constructionen. Auf meinem Fabrikhofe steht ein Exemplar im Betriebe zur gefälligen Ansicht.

**August Vogel in Liquid.**  
 in Neufellerhausen bei Leipzig.



Reiseperspective, Operngläser von 9—100 M., Fernrohre, einfache und doppelte von 3—130 M., Brillen, Klemmer, Lornetten Lupen, Briefwaagen, Compasse, Barometer (Taschenbarometer für Höhenmessungen), Thermometer für Aerze, Reise, Zimmer, Fenster u., Meßzeuge, Mikroskope, Stereoskope aller Art. Große Auswahl in goldenen und silbernen Brillen und Klemmern. Brillen ohne Randfassung in Gold von 9 M. an empfiehlt das optische Institut von **O. H. Moder**, Markt, Kaufhalle, im Durchgang, Gewölbe 27.

### Für alle Pferdebesitzer.

Das Problem eines **Dufbeschlages**, der den Pferden ein unter allen Verhältnissen, auch bei großer Glätte sicheres Auftreten und leichten Gang ermöglicht und zugleich gegen Beschädigungen und Krankheiten der Hufe schützt, — dieses für alle Pferdebesitzer so hochwichtige Problem dürfte durch den von Herrn Thierarzt **Hartmann** in Hannover erfundenen, **Patent-Gummi-Dufbeschlage** völlig gelöst sein. Die Erfindung ist bereits patentirt und, was wohl als maßgebend zu betrachten sein dürfte, seit einem Jahre im kaiserlichen Marstall in Berlin erprobt und als praktisch anerkannt worden. Das Eisen selbst gleicht völlig dem vom Grajen Einstedel erfundenen, nur wird mittelst einer dreieckigen Lauge eine Gummipolster unter die Abdachung des Eisens geschoben, eine höchst einfache Prozedur, die jeder Kutscher mit Leichtigkeit ausführen kann. Diese Gummipolster, welche die Stellen durchaus entschärflich macht, ragt unter dem Eisen entsprechend hervor; dadurch erlangt das Pferd die Möglichkeit auch bei dem glatteiten Pflaster sicher und frei aufzutreten, was eine erhebliche Schonung des Pferdes, d. h. eine längere Leistungsfähigkeit bedingt. Aber auch die Krankheiten des Hufes, Steingallen, Hornspalten u. haben durch die Verringerung der Erschütterung weit weniger Gelegenheit, sich zu zeigen, — kurz, es dürfte sich hier um eine in der That eminent praktische Erfindung handeln und empfehle ich diese neue Erfindung den Herren Pferdebesitzern zur geneigten Beachtung.

**Gustav Krieg.**

### Hartmann's Patent-Gummi-Hufpuffer

sind zu haben bei **Gustav Krieg**,  
 Gummiwaaren-Fabrik,  
 5 Petersstraße 5, 18 Schützenstraße 18.

### Petroleum-Koch-Apparate.

Detail-Verkauf der Petroleum-Kochöfen-Fabrik  
 von **C. Herbert**, Reichstraße Nr. 6—7.

### Eis-Schränke

neuester und praktischer Construction sind wieder in allen Größen vorräthig und empfiehlt dieselben zu den billigsten Fabrikpreisen  
**H. Stenger**, Katharinenstr. 10, II.  
 Compt. der Eiswerke Leipz. Gastwirths.

### Tauf- u. Tragekleider

(R. B. 133.) in Mull, Batist und Piqué,  
**Kinder-Kleider** für 1—5 Jahr in Weiss und Bunt und alle andere  
**Kinder-Wäsche** wie auch passende Stickereien in grosser Auswahl empfiehlt billigst  
**31. Grimm-Strasse H. G. Peine. Grimm-31. Strasse**

### Steppdecken

mit Wolle und Baumwolle in verschiedenen Stoffen, desgleichen **Kinderwagendecken** und **Steppröcke** empfiehlt billigst  
**Ferd. Blauhuth**, Salzgäßchen 6.

### Querstraße 17, 2. Etage links

werden Effasser Cattune von 60 J ab an per Meter, Beize gestreift, carrirt u. glatt à 90 J, rein wollene Cademire zu Kleibern, Jaquets und Tüchern, gestreifte Mozambique in schönen Farben, Penos, Robairs und Shantlicher zu billigsten Preisen verkauft.

### Staerk's Schuhwaaren-Fabrik

Antonstraße Nr. 11 und Läubchenweg-Ecke Nr. 3, empfiehlt ihr Lager bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung. Sämmtliche Reparaturen werden sofort ausgeführt. Sonntags außer der Kirchzeit geöffnet.  
 Hierzu vier Verlagen.



Landtag.

Dresden, 7. Juni. Heute hielten beide Kammern Sitzungen ab. Die Erste Kammer bewilligte in Uebereinstimmung mit der Zweiten Kammer die Summe von 600,000 M zur planmäßigen Fortsetzung der Elbstromcorrection und trat dem Antrage bei, daß die Regierung ersucht werde, im Bundesrathe auf möglichste Beschleunigung des Erlasses der Elbschiffahrtsacte hinzuwirken. Die Petition der Grubenbesitzer im Freiberger Bergrevier, die Vertheilung des Stütten-gewinns betreffend, wurde auf sich beruhen gelassen. Gleiches Schicksal widerfuhr der Petition der städtischen Behörden zu Weissenberg, welche eine angemessene Entschädigung für die Aushebung des dortigen Gerichtsamts begehrte. Mehrere andere Beschwerden wurden als unzulässig erklärt. In der Zweiten Kammer wurden zunächst die Resultate des Bereinigungsverfahrens bezüglich einer Reihe von Vorlagen — Ausgabenbudget der Landes-Heil-, Straf- und Versorgungsanstalten, Landes-Immobilien-Brandversicherungs-Gesetz, Gesetz über das Mobiliar- und Privatfeuer-Versicherungswesen, Gesetz über die höheren Unterrichtsanstalten, Einnahmebudget, Bauetat — vorgetragen. Die Kammer trat durchweg den Vorschlägen ihrer Deputierten bei. Die Kammer ging hierauf zur Verathung der Vorlage, die nachträgliche Bewilligung von 3,000,000 M zur Fortführung der Bauten für die Verlegung der Dresdener Militair-Etablissements über. Die Deputation hat sich, wie bereits mitgetheilt wurde, betreffs dieser Vorlage nicht einigen können. Während die aus den Abgg. Hartwig, Köfert, Schrock, Starke-Schmölke, Staus und Walter bestehende Majorität auf Bewilligung der geforderten Summe antrug, glaubte die Minorität, welche die Abgg. Philipp, Ras, Körner, Kramer bildeten, in Rücksicht auf die vermalige ungenügende Heilung, welche für die Staatsverwaltung Sparmaßregeln nach jeder Richtung hin bedinge, diese Bewilligung nicht empfehlen zu können. Au der Debatte über diesen Gegenstand betheiligten sich die Abgg. Philipp, Körner und Ras für die Minorität, während die Abgg. Walter, Rindwih, welcher auch bei dieser Gelegenheit behauptete, daß die finanzielle Lage Sachsen eine günstige sei, Hartwig und Minister von Fabrice für den Antrag der Majorität sprachen. Dieser Antrag wurde schließlich auch gegen 6 Stimmen vom Beschluß erhoben. Der Gesetzentwurf, die Abänderung einiger Bestimmungen der veränderten Strafproceßordnung betreffend, wurde in folgender Fassung angenommen:

1) Durch allgemeine, in dem Gesetz- und Verordnungsblatte bekannt zu machende Anordnung des Justizministeriums kann verfügt werden, daß in Strafverfahren die Entscheidungen über Anträge auf unmittelbare Vorladung der Angeklagten zur Hauptverhandlung und nach geschlossener Voruntersuchung über Anträge auf Einstellung oder Fortsetzung der Untersuchung durch ein im Voraus zu bestimmendes anderes Bezirksgericht, als durch dasjenige zu erfolgen haben, bei welchem die Strafhandlung anhängig sind. 2) Der Art. 380b der veränderten Strafproceßordnung vom 1. October 1868 wird aufgehoben. In den nach §. 19 des Gesetzes, die künftige Einrichtung der Behörden erster Instanz für Wechsellagerung und Verwahrung betreffend, vom 11. August 1868 an das Bezirksgericht abgehenden Wechsellagerungen sind in Verhandlungen von drei Richtern zu beschließen und zu entscheiden u. s. w.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wollte man gegenwärtig alle Gerüchte, Combinationen, Vermuthungen und Erdichtungen aufzählen, welche die rastlose Einbildungskraft erfindersüchtiger Köpfe in endloser Menge zu Tage fördert, es wäre der vergeblichen Arbeit kein Ende. Genug, daß man die ungenheure Mehrzahl dieser Erzeugnisse als Blasen betrachten muß, die den Tag, der sie geboren, nicht zu überleben pflegen. Dahin gehören auch alle Angaben und Mittheilungen über neue und anderweitige Gruppierungen der Mächte, worüber besonders das Tagesblatt in Wien, die „Neue fr. Presse“, die seltsamsten und unangenehmsten Dinge zu fabeln versteht. Das Blatt, das in Horn und Eisen gegen Rußland Himmel und Erde gegen diesen von ihm mit wahrhaft lächerlichem Halse verfolgten Staat in Bewegung setzen möchte, thut schon, als ob die Herren Disraeli und Derby bereits Frankreich und Italien vollständig auf ihre Seite gebracht, mit dem britischen Vollsatz bereit, Gut und Blut für die Sicherheit des Halbmondes der den Fingern des russischen Adlers einzufangen. „Das englische Cabinet wird nicht vergeblich die Hand andrehen“ — schreibt die „Neue freie Presse“ — Frankreich ist schon gewonnen. Die neuliche Unterredung des Herzogs von Decazes mit Lord Lyons und die Depesche des Ersten an den französischen Botschafter in Konstantinopel vertragen die künftige Haltung Frankreichs. Die Erinnerungen an die Zeiten des Krimkrieges wachen wieder auf, die eigenen Interessen im Orient sprechen für die Allianz mit England. Italien hat in Egypten keine Eiferfüchteleien gegen England, aber seit Scialoja zur finanziellen Sibade Ismail Pascha ernannt worden, sind diese ziemlich beruhigt. Sir Augustus Paget verhandelt mit Melogiove über Italiens Beitritt zu der englischen Orient-Politik und es ist kaum ein Zweifel, daß man im Quirinal die Gründe Englands so gut würdigt wie in Versailles u. s. w. An all dem Gerede ist kein wahres Wort, viel-

mehr verlautet aus unterrichteten Kreisen, daß England vergebens um Frankreich und Italien sich bemühen wird. Was Italien anbetrifft, so veröffentlicht das „Dritto“, das anerkannte Organ der italienischen Regierung, einen offenbar inspirirten Leitartikel über Italiens Haltung in der orientalischen Frage. Von dem Wunsche befehlt, den Frieden aufrecht zu erhalten, habe sich Italien gleich Frankreich dem Memorandum der Nordmächte angeschlossen. Italiens Ziel sei es, einerseits für die Erhaltung des Friedens unter den europäischen Mächten zu wirken und andererseits die Autonomie der slavisch-türkischen Provinzen nach dem Vorbilde Serbiens und Montenegro's zu begünstigen, weil dies das beste Mittel sei, jeder Kriegs- und Einmischungsgefahr vorzubeugen. Ebensonenig ist von einem engen Anschluß Frankreichs an England etwas Thatsächliches bekannt, daselbe soll vielmehr namentlich von deutscher Seite gewonnen sein, auf seinem einmal gewonnenen Standpunkte zu verharren, der dem Wunsche der französischen Regierung, nach beiden Seiten hin ihre guten Dienste anbieten zu können, am besten entspricht. In England scheint man allerdings von dem ausschließlichen Wunsche beherzigt zu sein, der Welt endlich einmal wieder einen neuen Beweis zu geben, daß England Etwas bedeute und seine Meinung zur Geltung bringen möchte. Demgemäß steht auch die öffentliche Meinung fast aller Parteien hinter dem Entschlusse des Cabinet's, den Ereignissen, welche im Orient heraufziehen mögen, so zu begegnen, wie es die maritime Macht des Landes überall nur gestattet. Das Vergnügen, Etwas in der Welt zu bedeuten und zu diesem Zwecke einige kostspielige Flottendemonstrationen an den Dardanellen aufzuführen, wird England schwerlich freitig gemacht werden. Daß es dagegen, wie das „N. B. Z.“ hören will, bereits einen Allianz-Vertrag mit der Porte abgeschlossen habe, wozu die britische Regierung sich verpflichtet, mit aller Macht für die Integrität der Türkei einzutreten und überdies die Porte Subsidien in der Höhe von einer halben Million Pfund Sterling zu zahlen — diese Wäre klingt doch außerordentlich unwahrscheinlich.

Im Ganzen wird die Lage der Türkei seit der Absetzung des halb wahnsinnigen und ganz unfähigen Abdul Aziz etwas günstiger angesehen, und allgemein hat die entflorenne Sprache Englands die Ansichten über Rußlands Untriebe in der Türkei und seine unter der Maske der Humanität verfolgten politischen Ziele aufgeklärt. Es herrscht vielfach und auch in Berlin die Ansicht, daß Fürst Bismarck in der orientalischen Frage ganz mit Rußland gehe. Daß ist sicherlich übertrieben; man darf überzeugt sein, daß der deutsche Reichsfürstler unter Umständen auch selbständige Entschlüsse fassen werde. Ueber die zunächst vorliegende Frage, nämlich über die weiteren Schritte in Konstantinopel, äußert sich der Reichsanzeiger nicht, aber gewiß ist es nicht ohne Bedeutung, daß er folgenden Artikel des Standard reproduziert: „Es ist ermutigend, zu sehen, daß jeder Tag zur Stärkung der Stellung Großbritanniens beiträgt und die Zeit nur die Schwächlichkeit der Combination enthüllt, welche auf Veranlassung der drei Kaiserreiche ins Leben gerufen wurde. Während die Revolution in Konstantinopel alle vom Lande genommenen Vorsichtsmaßregeln rechtfertigt, hat sie das Berliner Memorandum auf fallend „mal à propos“ gemacht, und in der That hoffen wir mit dem Premier-Minister, daß dieses unglückliche Document, in welchem die Gedanken und die Gemüthen der Nordmächte verkörpert sein sollen, niemals überreicht werden wird. Der Versuch, von der türkischen Regierung in ihrer jetzigen Lage die Erfüllung der in der Berliner Note enthaltenen Forderungen zu erzwingen, würde gegen das öffentliche Gefühl Europas sein. Wenn diese Forderungen während der Herrschaft Abdul Aziz's solche waren, daß England ihnen nicht zustimmen konnte, so werden sie noch unangenehmer, um nicht zu sagen, unschädlich, wenn sie der Regierung seines Nachfolgers gemacht werden.“ Die „Refer.-Blg.“ spricht sich über den Tod des früheren Sultans also aus: ... Nicht darauf wollen wir Gewicht legen, daß die Anhänger des neuen Sultans in der Person des Abdul Aziz ein Mittel besaßen und jetzt verloren haben, um ihren Herrn in Abhängigkeit zu erhalten. Es ist möglich, daß sie diese Seite der Sache anders ansehen, oder auch, daß gerade deshalb der neue Sultan hinter dem Rücken seiner Anhänger die blutige Katastrophe veranlasste. Aber Das ist unverständlich, daß die Sozialpartei, welche die Revolution leitete und noch am Steuer steht, die Sympathien des Abendlandes und namentlich des fortschrittlichen und liberalen europäischen Publicums für sich zu gewinnen gesittlich bemüht gewesen ist, daß sie entschieden darauf Werth gelegt hat, der Umwälzung einen civilisirten Anstrich zu geben und von ihr Alles fern zu halten, was den Eindruck der Blutigen von Salonichi hätte verschärfen können. Hiermit stand es durchaus im Einklange, daß sie in der Behandlung des abgesetzten Monarchen mit der türkischen Tradition brach. Die Costas so gut wie ihre Freunde in England wissen, daß die türkische Barbarei das beste Argument Rußlands ist. Es ist nicht bloß eigene Neigung für humanisirende Experimente, sondern auch Verechnung, was ihrem Benehmen das untürkische Gepräge aufgedrückt hat. Hätten sie nicht die Absicht gehabt, mit dem verhassten Depoßirten Staat zu machen,

ihn den Franken als lebendes Zeugniß orientali-scher Sittenreinheit vorzubalten, so war es viel leichter und einfacher, während des ersten Tumultes den Behrlosen niederzubauen. Dann wäre Alles in Einem hingegangen. Die Sieger, welche nicht einmal Dies wollten, können, so scheint uns, noch weniger den weit unheimlicheren Eindruck eines nachträglichen, kaltblütigen Nordes gewünscht haben. Und wenn man meint, eben deshalb hätten sie die Selbstmordsfabel erfunden, so ist darauf zu erwidern, daß so dumm doch schwerlich einer dieser schlauen Orientalen gewesen sein würde, um sich einzubilden, die Welt werde die Fabel ohne Regung eines Zweifels hinnehmen. Gerade auf jenem blutgebängten Terrain mußte man sich sagen, daß, wenn dem hohen Gesangenen etwas Menschliches bezeugen sollte, sofort nicht der Verdacht, sondern die Ueberzeugung des Morgenlandes den Finger auf die Sieger richten werde. Dieser Erwägung gegenüber können wir auf die sonstigen Gründe, welche eine Selbstent-leibung unwahrscheinlich machen sollen, nicht viel Gewicht legen. Daß ein entsetzter Sultan durch den Zusammenstoß aller Dessen, wofür er gelebt hat, zu einem plötzlichen Acte der Verzweiflung aufgerüttelt wird, erscheint nicht so unglücklich. Ob es nicht orientalisch ist, sich die Aern zu öffnen, vermögen wir nicht zu sagen. Wäre Dies richtig, so würde gerade dadurch der Selbstmord für uns an Wahrscheinlichkeit gewinnen. Die berechnenden Mörder, welche den Schein einer Selbstentleibung herbeiführen wollten, wären die letzten gewesen, um einen solchen Versuch gegen den Ortgebrauch zu begehen. Sie würden die wahrscheinlichsten Umstände inscenirt haben. Viel eher kann man annehmen, daß der Wahnsinnige in seiner letzten Wuth den ersten besten Weg, der sich ihm darbot, einschlug, um der Qual des Daseins zu entfliehen. Jedensfalls wird, so aufgefaßt, dieses Ende viehischer Glückseligkeit erbaulicher als in jeder anderen Be-leuchtung.

Der deutsche Anwaltstag hielt in den ersten Tagen des Juni in den festlich geschmückten Räumen des Gürzenich-Saales zu Köln seine Sitzungen ab, zu welchen sich gegen 250 Juristen eingefunden hatten. Schon in der ersten Sitzung gab es über einige Fragen heisse Debatten, so über eibliche Verpflichtung der Anwälte und über die Frage der Localisirung der Anwaltschaft, in welchen die Interessen der rheinischen und der süddeutschen Anwälte auseinander gingen. Fast einstimmig sprach sich die Ueberzeugung aus über die Nothwendigkeit, die Anwaltschaft für das deutsche Reich einheitlich und vollständig durch eine reichsgesetzliche Anwaltsordnung zu regeln, und daß die erlangte Fähigkeit zum Richteramt in einem Bundesstaate ohne Weiteres genügen müsse, um bei jedem Gerichte innerhalb des deutschen Reiches als Rechtsanwalt zugelassen zu werden. Nach einer Schätzung der vergleichsweise Stärke der bedeutenderen Kriegsflootten stellt sich der Tonnengehalt für Großbritannien auf 113,000, Frankreich 84,000, Türkei 59,000, Deutsch-land 53,000, Italien 37,000, Oesterreich-Ungarn 35,000, Rußland 29,000 Registertons. Die Kriegsflootten der drei vereinigten Ostmächte repräsentiren zusammen 117,000 Tons und übertreffen hiernach die britische Flotte um 4000 Tons. Gegenwärtig kann Großbritannien mit 27 für hohe See geeigneten Panzerschiffen, unter welchen sich 20 Schiffe ersten Ranges befinden, auf dem Meere auftreten.

Das preussische Nothstandsgesetz hat nun die höchste Genehmigung erhalten. In demselben wird zur Befreiung der durch Hochwasser im letzten Frühjahr herabgeführten Nothstände, sowie zur Abwendung eines weiteren Versturzes bei Gaub am Rhein die Bewilligung einer Summe von 6 Millionen Mark bei der Landesvertretung beantragt. Dieser Betrag soll der Staatsregierung aus den der preussischen Staatskasse noch zufließenden Geldmitteln von der französischen Kriegs-schadensentschädigung zur Verfügung gestellt werden. Die russische Regierung beabsichtigt, die gesammte Feldartillerie so rasch als möglich mit neuen Geschützen zu bewaffnen, da man die Anfangsgeschwindigkeit der Geschosse bei dem jetzigen Modell nicht genügend zu steigern vermag. Man hat das neue deutsche Feldgeschütz angenommen und soll das Arsenal von St. Petersburg vorläufig 500 Rohre gießen.

Neues Theater.

Leipzig, 7. Juni. Unsere Direction will vor ihrem Schenden noch ihr Shakspeare-Repertoire abspielen, zum Beweis dafür, daß die Plage der klassischen Dramatik von ihr nicht verabsäumt worden ist und sie stets auch die ernteren Ziele der dramatischen Kunst im Auge behalten hat. Da die Mehrzahl dieser Stücke mindestens in ihrer Hauptbesetzung bereits von der Kritik besprochen worden ist, so muß diese sich mit dem allgemeinen Dimmes auf den Coloss von Shakspeare-Dramen begnügen. Die Theilnahme des Publicums für denselben wird die Direction mit Recht als eine Anerkennung ihres künstlerischen Strebens betrachten. Neu einstudirt ging gestern Abend „König Lear“ in Scene. Das Treffen wurde mit dem schwersten Geschick eröffnet; denn diese gigantische Tragödie hat Dimensionen, welche in jeder Hinsicht über das jetzt übliche Bühnenmaß hinaus-wachsen. Es ist in ihr etwas von ächyleischem Geist, aber auch eine Kühnheit der Fredomalerei,

eine Grellheit der Vorgänge, eine Stillschichtigkeit der Motivirung, eine Quantität der angeschlagenen Farbentöne in Ernst und Scherz, daß es jeder Darstellung schwer wird, die Einheit der Stimmung und der Spannung festzuhalten. Und nun die Titelrolle selbst, dieser unglückliche greise Herrscher, schwach und kindisch geworden, aber doch noch mit dem Aufklaren der Majestät in dem müden Jupiterstlopf, jeder Zoll ein pensionirter Olympier! Es ist dies eine Riesenaufgabe für die darstellende Kunst und unsere jetzige mehr verständige Darstellungsweise wird sie kaum vollständig bewältigen; ihr fehlt Etwas von dem unwägbareren Zauber sagenhafter Majestät, ohne den man in dem König leicht nur einen schwächlichen Greis erblickt.

Herr Klein bringt für die Lösung dieser Aufgabe sein von uns stets anerkanntes Talent, er bringt äußere Mittel und geistiges Verhältniß mit, aber er traf noch nicht den Grundton der Rolle, oder vielmehr, er hatte mehrere Töne, mehrere Organe, sie waren noch nicht zu einheitlichem Guß zusammengeschmolzen. Vieles Detail in der Rolle war von verdienstlicher Ausarbeitung, aber es fehlte das Große, Bewältigende; ja einzelne Scenen, wie die große Wahnsinnszene des bekränzten Königs, waren aus einem solchen Mosaik wenig zusammenstimmender Nuancen gebildet, daß sie den Eindruck gänzlich verfehlten. Es ist im „König Lear“ auch etwas vom Cäsarenwahnsinn, wir meinen, ein Zug von HerrschergröÙe. Man darf ihn nicht zu bürgerlich halten, sonst erscheint er theils als volternder Alter, theils als alter gekränkter Familienvater mit salbungsvollem Ton; die Darstellung des Herrn Klein ließ bei aller Energie im Einzelnen doch diese Größe im Ganzen vermissen; es war unserm Wissen ein erster Wurf und der kann an der Lear-Tragödie nicht den höchsten Preis erzielen. Herr Klein fand indes seitens des Publicums den lebhaftesten Beifall und wurde mehrfach hervorgehoben.

Eine harmonische Gestalt war die Cordelia des Fr. Ellenreich. Viele Darstellerinnen machen aus dieser Cordelia eine Mondscheinprinzessin. Das ist sie nicht; sie hat ihre Energie, ihren stillen Trost und auf diesem beruhen die allerdings anzusehenden Voraussetzungen der Tragödie, doch sie ist dabei eine edle, harmonische Erscheinung — und hierin traf Fr. Ellenreich den rechten Ton. Die Goneril des Fr. Ferrmann und die Regan der Frau Eisenmann entsprachen im Ganzen den Grundzügen der Shakspeare'schen Charakteristik; nur hätten wir besonders der Letzteren noch mehr wilde Energie gewünscht. Mit dem intriganten Edmund fand sich Herr Trost nach Kräften ab, das Dämonische gehört weder zu seinem Genre noch zu seinem Rollenfach; Herr Neumann als Edgard spielte die fingirten Wahnsinnszenen möglichst grausam und mit möglichst getreuem Costüm, in den anderen Scenen war sein Auftreten fest und edel. Der Rarr des Herrn Mittel und der Gloucester des Herrn Stürmer sind uns von früher vorthelhaft bekannt. Lob verdienen der Herzog von Cornwall des Herrn Batonay, der Herzog von Albanien des Herrn Brammer (vielleicht wäre eine umgedrehte Besetzung der beiden Rollen noch vorzuziehen gewesen), der Graf von Kent des Herrn Hüseler, der Oswald des Herrn Hande, auch der König von Frankreich und der Herzog von Burgund der Herren Pink und v. Pindo; alle diese Charaktere waren mit selten Unirren gezeichnet. Herr Schlick bereicherte sein umfassendes Domesiten-repertoire mit einer neuen Specialität, derjenigen des tragischen Bedienten, der auf der Bühne getödtet wird.

Die Inszenirung war lobenswerth. Das Gewitter hatte das nöthige Pathos und ließ an Energie Nichts zu wünschen übrig; die darauf folgende Scene spielte an der rechten Stelle, in einem verschlossenen Gemach, und die unglückliche Einrichtung der früheren Direction, welche dieselbe in einem sonnenhellen Park spielen ließ, war beseitigt. Rudolf Gottschall.

Türkische Miniaturbilder.

2. Volksleben in Stambul. Es giebt wenige Metropolen, die eine solche Fülle typischer Gestalten aufzuweisen hätten, als die Residenz der osmanischen Sultane. Bei der zurückgezogenen, über alle Massen bequemen Lebensweise der Orientalen und der strengen Abgeschlossenheit der Frauen, mußten sich vornehmlich notwendigerweise Leute finden, die für die Bedürfnisse jedes einzelnen Hauses zu sorgen wußten, was zunächst das eigenthümliche Verhältniß der Käufer und Händler hervorrief. In allen Welt- und auch anderen Städten ist nämlich letzterer das stabile, ersterer das labile Element im alltäglichen Verkehr. In Stambul herrscht gerade das Gegentheil. Der Käufer bleibt zu Hause und der Händler wandert von Gasse zu Gasse, von Thür zu Thür, um seine Waaren an den Mann zu bringen. Es herrscht das Großhändlerthum. Morgens, wenn kaum das Zwielicht über den Horizont heraufdämmert, regt sich bereits in den schmalen Gassen, Andrusen werden vernohradet, die mit allen Stimmansetzen die Bewohner auf ihre Anwesenheit aufmerksam machen, Del- und Brodverkäufer, Bier-, Spirituosenhändler und Krämer aller Gattungen. Das Entreffen dieser Leute ließe sich auf Minuten genauigkeit feststellen,







**Neue und wichtige Erfindung.**

Patentiert in Preußen, den deutschen Staaten und im Auslande.

**Vermittels Gase, Gase-Insectenpulver,** erzeugt durch das patentirte wird bei nur einmaliger Anwendung innerhalb 5 Stunden mit dem schlagendsten Erfolg **alles Haus-Ungeziefer, wie Wanzen, Schwaben, Moten etc. etc. mit Brut und Eiern für immer erodet und beseitigt.** Einfachste und billigste Anwendung ohne Unbequemlichkeiten.

Preis der 3pfündigen Büchse 2/6, genügend für ein größeres Zimmer bis zu 70 Cubikmeter Raum.

Solide Wiederverkäufer gesucht. Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

General-Agent für Deutschland: **W. Lesemeister in Köln a. Rh.**

**Antilche Zeugnisse.**

Dem gestern in meinem Zimmer meines Compagnierzimmers gemachten Versuche zur Vertilgung von Ungeziefer jeder Art habe ich bis zu Ende beigewohnt und kann den Erfolg nur als einen ganz außerordentlich glänzenden bezeichnen. Selbst in die feinsten Ritzen waren die Gase eingebracht und hatten sicher gewirkt, was die gerade auf solchen Stellen massenhaft vorhandenen Insectenleichen beweisen. Ich habe deshalb sofort Bestellung für mein ganzes Revier und das einer anderen Compagnie, die mich darum ersuchte, gemacht.

Mainz, den 14. Juli 1875.  
**Caspary,**  
Hauptmann und Compagniechef.  
Obige Bescheinigung und Unterschrift des Hauptmann Caspary vom 3. Großh. Regt. Inf. Regt. Nr. 117 wird beglaubigt.  
Mainz, den 14. Juli 1875.  
**Königliche Commandantur.**

Moderne Filzhüte v. 3-10/2, Herren-Ströhnhüte von 2/2 an, reiche Auswahl Mützen, seidene Mützen v. 1-5/2 empf. **J. Müller,** Schillerstr. 3, am Petershore.

**Strohöhute**

für Herren u. Knaben reiche Auswahl billigst bei **Keller & Lange,** Neumarkt 4, 1. Et.

**Hermann Graf, Petersstr. 38. Badehosen**

und gestreifte für Erwachsene und Kinder, **Bade- u. Reise-Schuhe, Bade- u. Reise-Pantoffeln,** leicht, elegant, praktisch, angenehm, **Flabell-Reisehemden, Socken, Strümpfe, Unterjacken, Unterbeinkleider,** englische und deutsche Fabrikate, große Auswahl leichter Sommerwaaren für Erwachsene u. Kinder, **Leibbinden** in anerkannt praktischer Form, **Zwirnhandschuhe,** vorzügliche Qualitäten, schöne Muster u. Farben, **Lammwoll-Schweissblätter, Cravatten und Hosenträger** empfiehlt **Hermann Graf, Petersstr. 38.**

**Bade-Hauben, Schwamm-Beutel** empfiehlt in reicher Auswahl **Wilh. Dietz,** 8 Grimm. Straße 8.

**Kohlen** in 1/2, 1/3 und 1/4 Feuerlof empfiehlt billigst **Ewald Spaarmann,** Bayer. Str. 22.

**Eier, Eier**

verkauft Unterzeichneter en gros & en détail von jetzt ab zum billigsten Preis, außer Markttag Niederlagen **Böttchergäßchen 3 u. Schützenstraße 20. W. Weidhaas.**

**Schürzen! Schürzen! Schürzen!** Geschäfts-Eröffnung der **Berliner Schürzen-Fabrik.** Nr. 12. Katharinenstraße Nr. 12.

en gros & en détail. Schürzen für Damen u. Kinder von echtem Waschstoff und Moirée. Morgen- und Unterröcke. Schürzen! Schürzen! Schürzen!

**Zöpfe**

1-1/2 Elle lang, in allen Farben, (R. B. 135.) **6 Mark**

bei **Ernst Schürer,** Friseur, Theater-Passage. Die von mir geführten

**Petroleum-Kochapparate**

zeichnen sich durch schnelles sparsames Kochen, solide Arbeit und wirklich billige Preise aus. Ich bin wieder darin, sowie mit gut passenden Gefäßen hübsch sortirt.

**G. J. Gnüchtel,** Friedrichstraße 14.  
**Dimbeerlimonaden-Essen,** à Fl. 1/2 25/2 u. 1/2 75/2, **Veisig, Zerkleinertes Liqueur,** à Fl. 1/2 50/2, sowie ff. **Schwedisch Bittern,** à Fl. 1/2 50/2, empfiehlt die Rum-Liqueur- u. Essenzfabrik v. Fr. Schimpf, Schulg. 4.

**Freih. v. Tucher'sches Export-Bier, Döllnitzer, ff. Stöpsel-Gose, Riebeck'sches ff. Lager, Licht,** empfiehlt in ganz vorzüglicher Qualität und stets auf Eis lagert **Otto Ritscher,** Anger 11, neben d. grünen Schenke.

**Export**

aus der Branerei von **Georg Schmidt, Bayreuth,** empfiehlt in Gebinden und Flaschen zu billigen Preisen bei reeller Bedienung alleinige Niederlage von **Franz & Springer,** Hauptmannstraße 73.

**Heute Wöbl. Jungbier** Zeiger Straße Nr. 18, Destillation.

**Echt chinesisches Thee** erhielt wiederum in den bewährten guten Qualitäten und empfehle solchen zu außergewöhnlich billigen Engros-Preisen in 1/4, 1/2 u. 1/3 Pfund-Verpackung.

**J. W. Lebegott,** Brühl 13, 2. Et.  
**Billigste Hamburger Kaffeehandlung** nur Südstraße 87 U., Burgstraße 26, Nürnberger Straße 25 u. Sebastian Bach-Straße 50. Gut-schmed. gemahl. Bruch-Kaffee à Pfd. 7 u. 8/2.  
**Milch,** täglich 120-130 Liter ist abzulassen. Näheres Ritterstraße Nr. 10, 2. Et. rechts.

**Saure dicke Milch** in Portionen sowie auch in verschiedenen Größen von Litern empfiehlt täglich die **Milchhalle** in **Zaunberg's Gut.**

**Neues Provencer-Oel,** bestes **Robn-Oel,** in Flaschen u. ausgewogen, **Trauben-Essig** echten à Flasche 25/2, à Liter 30/2, **Burgunder-Essig à l'Estragon** à Flasche 40/2, à Liter 50/2, **Echten Rhein-Wein-Essig** à Flasche 20/2, à Liter 25/2, **Wein-Essig** à Flasche 10/2 und nach Liter. Für größere Haushaltungen empfehle Gebinde 8 1/2 Liter enthaltend, wobei sich Preise billiger stellen. **G.H. Schröter's Nachf.,** Wein- u. Essig-Lager, Antmann's Hof, Nicolaistraße 45, Reichstraße 6.

verfendet in Postpaketen à 45/2 pro Pfund **C. A. Brühl,** Metz.

**Spargel** täglich frisch empfiehlt **Louis Lauterbach,** Petersstraße 4.

**Spargel,** täglich frisch, sortirt in 4 Classen **L. A. Neubert's Trinkhalle,** Gaisstraße 28.

**Neue Lissaboner Kartoffeln**

à Pfund 25 Pf., bei 5 Pfund nur 20 Pf.

**Neue Matjes-Heringe, Neue getrocknete Morcheln.**

(R. B. 137.) **Ernst Kiessig,** Hainstraße 3 — Zeitzer Straße 15b.

**Feine saure Gurken** (noch bedeutende Lager) in Orbsen u. ausgepackt), ff. Pfeffer- und Senfgurken, hochfeinste Preiselbeeren, grüne Schnittbohnen, hochfeinstes Magdeb. Sauerkraut, türkisches Pflaumenmus, Alles in Gebinden jeder Größe und ausgepackt empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 15b.

**Feinsten Limburger Käse,** etwas verlaufen, empfiehlt billigst **G. H. Werner,** Kl. Fleischergasse 29.

**Feinste Schweizer Tafel-Butter** von den Bitterglütern **Röcknitz, Stenndorf, Mutzschen, Blankenhain, Schöna und Windischkenba** empfiehlt täglich frisch **G. H. Werner,** Kleine Fleischergasse 29.

Sonnabend, den 10. Juni ist in der Fleischhalle am Hospitalplatz Nr. 6, das Pfd. **Kindfleisch 5/2, Kalbfleisch 5/2, Schweinefleisch 6/2, 5/2, Schöpfenfleisch 6/2, 5/2.**

**23. Fleisch!!! 23.** Sonnabend den 10. Juni das Pfund **Kind 5/2, Schwein 6 1/2, Kalb 5/2, Schöpf 5 1/2, Ngr. in der Fleischhalle Hospitalplatz Nr. 23.**

Schöne **Böfischweinschinken 2/35/2, grüne Schnittbohnen 2/25/2, feine Matjes-Heringe** und **Lissaboner Kartoffeln** empfiehlt billigst **Salzgäßchen 4. Friedrich Petzold.**

**Braunschweiger Wurst,** delica, empfieng **E. Thorschmidt,** Reichstraße 27. NB. Spargel kommt zu billigem Preis an.

**Frische Seebechte (d. Eis), Speckvögel, größte Bratbeinge,** in 1/2 u. 1/3, Walfätern (fortwährend frische Zufuhren), **neuen großkörnigen Caviar, feinsten Limonaden-Essenzen** empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

**Wismarsche Krabben** Verandt nach den entferntesten Gegenden. Eisverpackung 1, 2 u. 4 Ko. Bänchen à 3. der Ko. incl. Verpackung. Auf Wunsch in hermetisch verschlossenen Dosen. Haltbarkeit garantiert. Nachnahme oder Einzahlung des Betrages. **Wismar, Johs Burde.**

**Verkäufe.**

**Plagwitz.**

Zwei Baupläge, in guter Geschäftslage von Plagwitz, 4000 □ Ellen und 2000 □ Ellen enthaltend, sind unter günstigen Zahlungsbedingungen sehr billig zu verkaufen. Näheres **Vindennau, Kügener Straße Nr. 45, 1.**

**Zu verkaufen**

sind in schönster Lage der anderen westlichen Vorstadt einige Baupläge. Fester Preis 2 1/2 % pro S. Elle. Zahlungsbedingungen günstig. Reflectanten wollen ihre Adresse unter **Chiffre M. G. H. 6** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Verkauf von Baupläzen.**

Unter günstigen Bedingungen sind Baupläge in jeder beliebigen Größe mit fertigen Straßen und Schienen, in guter Lage und 25 Minuten vom Markte entfernt, zu verkaufen. **Louis Schlegel,** Braustraße Nr. 3.

**Gelegenheitskauf in Plagwitz**

eines villenähn. Hauses m. schön. schw. Garten, an der Pferdebahn, habe bei 2-3000 □ Anzabl. für 10,000 □ sofort zu verkaufen. **C. F. Reichsenring,** Große Windmühlstr. 8 u. 9, Leipzig. Eine **Villa** in Köschitz bei Dresden mit ca. 4 Scheffel Weinberg, viel edlem Obst, gesunde Vergewöhnung, schöner Alb- und Fernsicht soll für 16,000 □ bei 1/2 baarer Anzahlung verkauft werden. Näheres unter Z. S. 142 durch Herren **Haasenstein & Vogler** in Leipzig.

**Zu verkaufen**

ein Gut in Niederschlesien von 215 Morgen, durchweg Gersteboden. Davon 168 Morgen am Gehöft in einem Quadrat und 46 Morgen am Dorfe, woran 10 Morgen schöner Niederwald. Der Acker ist in 4jähriger Düngung mit Schlagwirtschaft. Chauffee geht durchs Dorf und die sehr schöne Kreisstadt ist nur 20 Minuten entfernt. Hypotheken fest, Anzahlung möglich. Auskunft und nähere Bedingungen ertheilt **Rendant Flemming** in Zeit, Bahnhofstraße Nr. 6.

**Ein Mittergut**

in Niederschlesien, 1 Std. von der Kreisstadt, in 4 Std. Berlin zu erreichen, **1100 M. Areal** incl. **600 M. Acker, 100 M. zwei- und dreischüriger Wiesen, 400 M. Holz** (Werth 12-15 Talle). Der Acker ist größtenth. **Wetz-boden.** Herrschaftliches massives **Wohnhaus** mit 14 Zimmern und Souterrain-Gebäude, fast durchweg neu und massiv. **Todtes Inventar** complete, landwirtschaftliche Maschinen sämtl. vorhanden. Lebendes Inventar **10 Pferde, 25 Haupt Rindvieh, 100 Schaafe.** Hypotheken fest, ist bei 15 Talle Anzahl. für 70 Talle Thaler sehr preiswerth zu verkaufen. Adressen sub **K. H. 255** befördert **Rud. Mosse,** Berlin C, Königstraße 50.

**Gohlis. Villa,** prachtvoll gelegen, großer schöner Garten, sofort zu verkaufen. Nr. sub **Villa 5023** durch das **Annoncenbureau** von **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39, erbeten.

Ein sehr solid gebautes **Haus** mit **Garten,** schön gelegen, Westvorstadt, ist vom Verkäufer selbst bei Anzahlung von 9-10,000 □ sofort zu verkaufen. Ertrag gut. Hypothek fest. Offerten von Selbstkäufern unter **Hauskat 207** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**In Vindennau habe 3 gute Baugrundstücke zu verkaufen, N. H. d. S. Bausch, Plauenischer Hof, Tr. C. II.**

**Das billigste Haus** in Reudnitz, Nr. 14,000 □, Mietwert 1000 □ Anzahlung 3-5000 □, Front 26 Ellen, Tiefe 20 Ellen, Part. u. 4 Gesch. mit kleinem Hinterhaus und Hof. Näheres im **Schweizerhaus** zu Reudnitz.

**Ein großes Grundstück**

in **Halle a. S.,** hart an der Bahn gelegen, zu größeren gewerbli. und industriellen Anlagen, namentlich für **Expeditionen, Landesproducten- u. Geschäfte** besonders geeignet, ist sehr billig mit 10,000 □ Anzahlung zu erwerben. Näheres durch

**S. Bieber, Halle a. S.,** gr. Berlin 11. (H. 5495 b.)

**Ein solid gebautes Haus,** worin Restauration betrieben wird, ist bei 2 bis 3000 □ Anz. zu verl., Preis 14,500 □, Hypothek fest, ohne Unterbändler. Näheres Annoncen-Bureau **Robert Braunes.**

Ein anständiges, solid gebautes und für zwei Familien eingerichtete **Haus** mit **Bauplatz** (jetzt noch als Garten benützt), **Veranda, Wasser- und Gaseinrichtung,** an frequenter Straße in Reudnitz gelegen, ist für 8500 □ mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch **Architekt Grebel,** Sebastian Bach-Straße Nr. 63 parterre.

**Das erste Pfandgeschäft**

einer der bedeutendsten Fabrikates Sach-sen ist zu verkaufen. Off. sub **R. H. No. 229** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in Chemnitz.

**Verkauf.**

**Einem thätigen Manne** mit einem **Vermögen von 4000 Thalern** wird ein **vorteilhaftes Fabrikations-Geschäft** nachgewiesen. Lebendes und todes **Inventarium** in gutem Zustande. **Kaufpreis 7000 Thaler.** Adressen unter **M. Z.** in der Exped. d. Blattes erbeten.

**Ein Schieferbruch,**

2 Stunden von der Bahn entfernt, sehr rentabel, ist wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Näheres durch **Friedrich Karl** in Gesell. d. Hof.

**Ziegelei-Verkauf.**

Eine unmittelbar an einem Bahnhof gelegene größere Ziegelei, im flotten Betriebe und mit gutem Absatz, ist verhältnißhalber für 20,000 □ bei 8-10,000 □ Anzahlung sofort zu verkaufen. Gef. Offerten sub **M. K. H. 100** durch die Expedition dieses Blattes.

**Für Sattler.**

Ein **Sattler- und Tischwergeschäft** in bester Lage Leipzigs ist sogleich oder später zu verkaufen. Reflectanten wollen gefälligst ihre Adressen mit der Ueberschrift **„Sattlergeschäft“** in der Filiale dieses Blattes **Katharinenstraße 18** niederlegen.

In einem **Ostvorstadt-Dorfe** **Leipzig** kann eine alte **Restauration** mit **Billard** und **Inventar,** belebte Lage, von einem jungen Mann jetzt oder später käuflich übernommen werden. Adressen unter der **Chiffre L. H. H. 750** sind in der Expedition d. Bl. niederzuliegen.



### Gasthofs-Verkauf.

Ein eleganter Gasthof am Park, mit großem Tanzsaal, Regalbahn, schönem Concert-Garten, 12 Fremden-Zimmern, Gemüsegarten, Stallung u. c., der erste in dieser Stadt, ist Todesfall wegen, sofort für den billigen Preis von 16500  $\mathfrak{M}$ , Anzahlung 3-4000  $\mathfrak{M}$ , incl. Inventar sofort zu verkaufen. Näheres durch **D. C. Münchhausen**, Leipzig, Connowerer Chaussee 5, vor dem Reiter Thore.

### Conditorei-Verkauf.

Eine der feinsten Conditoreien mit gut ausgebildeter Kundschaft in einer größeren Provinzialstadt ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 6000  $\mathfrak{M}$  erforderlich. Auf gef. Offerten reeller Selbstkäufer ertheilt sub M. 2014, die Annoncen-Expedition von **S. Müller** in Wörlitz Auskunft.

**Restaurations, Garten u. Regalbahn 350  $\mathfrak{M}$ , mit Billard 700  $\mathfrak{M}$ , zu verkaufen. Näheres Landauer Straße 8, Destillation zu erfragen.**

**In der innern Vorstadt ist eine Restauration mit Garten, Marmor-Regalbahn und Billard gegen 1000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres bei **A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.****

Für einen j. zuberl., unverb. Mann mit 100 bis 150  $\mathfrak{M}$  Vermögen bietet sich Gelegenheit an einem einträglichen Geschäft sich zu beteiligen. Näh. Schletterstraße 10, Seitengeb. 2. Etage, Jähring.

### Für Capitalisten.

Einem thätigen Kaufmann mit ca. 36 Tausend  $\mathfrak{M}$  bietet sich eine ganz vortheilhafte Association. Adr. Z. O. 100 Expedition dieses Blattes erb.

Zur vortheilhaftesten Betreibung eines nachweislichen und rentablen seit acht Jahren am hiesigen Plage bestehenden, bei der Kundschaft gut eingeführten Handelsgeschäftes, wird ein Theilnehmer mit einer Capitaleinlage von 8 bis 10000  $\mathfrak{M}$  gesucht. Werthe Adr. werden erbeten F. H. 422 in der Expedition dieses Bl. niederzul.

### Theilhaber-Gesuch.

Zur Begründung eines soliden, sehr einträglichen Geschäfts beabsichtigt ein Fachmann sich mit einem Capitalisten zu verbinden. Eine successful Einlage bis 30,000  $\mathfrak{M}$  genügt und wird durch den Umstand, daß der Fachmann **Casse und Control** dem Einleger überläßt, vollständig sicher gestellt. Nähere Mittheilung auf Anfragen sub H. G. M. 30. abzug. in der Expedition d. Bl.

Ein erfahrener j. Mann sucht zur Etablierung eines lucrativen Waarengeschäftes, fast ohne Concurrenten, am hiesigen Plage einen vermögenden Theilnehmer. — Gef. Offerten werden unter Chiffre S. S. 401. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Für ein neu zu errichtendes höchst rentables Detail-Geschäft, das keiner Mode unterworfen, wird ein stiller Theilnehmer mit 25-30,000 Mark Einlage von einem Fachmanne gesucht und gef. Off. sub B. S. 4688 d. Hrn. Rudolf Mosse, Leipzig, erb.**

Eine gute, aber 2. und im ungünstigsten Falle erst nach 5 Jahren zahlbare Hypothek von 2600  $\mathfrak{M}$  zu 5 Proc. soll gegen Verlust von 100  $\mathfrak{M}$  cedirt werden. Näh. bei Hrn. Adv. Portius in Plagwitz, Friedrichstraße 6, 1. Etage.

### Zwei neue Pianinos

verf. bill. des Vorstehers-Geschäft Katharinenstr. 9, II. **Pianinos** in Nußbaum, Unterbau ganz von Eisen, 5 Jahre Garantie, zu verk. und geb. zu verm. bei C. Schumann, Sophienstr. 34.

Feine **Pianinos** von 145  $\mathfrak{M}$  und Flügel von 60  $\mathfrak{M}$  an zu verk. Waisenhausstraße 38, I.

**Neue Pianinos** mit Eisenrahmen von 175  $\mathfrak{M}$  an bis 400  $\mathfrak{M}$  sind unter Garantie zu verkaufen im Pianoforte-Magazin von **Robert Seitz**, Königplatz 19.

Ein gutes **Pianino** ist für 375  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen Schützengäßchen Nr. 6, III. links.

**1 Rither** nebst großer Auswahl guter Rithermusikalien ist zu verkaufen Sophienstraße 12, II.

**Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren, Goldwaaren, Summizug à Nr. 1  $\mathfrak{M}$ , 1 Doppelschreibpult, Nähmaschinen (Wheeler-Wilson-System), Cigarren, neue u. getr. Röcke, Dosen u. Weisen, billig zu verkaufen Halle'sche Straße 1, I., im Vorstehergeschäft. (H. 32742.)**

**Regulateur**, gut gehend, billig zu verkaufen Hainstraße 29, Hof rechts 1 Tr.

3 Bände gut gehaltene **Gartenlauben** 73, 74, 75, à Band 1  $\mathfrak{M}$ , zu verk. Grimm. Straße Nr. 16, Mauricianum, in der Pappfabrik.

### An Colporteurs etc.

ist eine Anzahl Photographien hiesiger Bühnen-Künstler billig abzulassen. Adressen unter P. 77. an die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu verkaufen getr. u. neu in großer Auswahl, Fosen, Anzüge, Röcke, Röcke mit Westen, Sack-Jaquets, Fracks, leichte Sommer-Anzüge, helle u. dunkle in allen Größen bis zum Stärksten, äußerst billig Hainstraße 23, Tr. B, 3. Etage.

### Getrag. Herrenkleider,

gut erhalten, beste Stoffe, Wäsche, Stiefeln u. c. Verkauf: Barfußgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

**Betten und Federn** à Gebett 9 1/2  $\mathfrak{M}$  an, Schleifedern 15  $\mathfrak{M}$  an, Stedbetten 27 1/2  $\mathfrak{M}$  an, Steppbetten 2 1/2  $\mathfrak{M}$  an Gr. Windmühlenstr. 15.

**Neue Bettfedern u. Federbetten**, größte Auswahl, billige Preise, empfiehlt **Friedrich Enke**, Nicolaistr. 31, Blauer Hecht.

2 Gebett Betten bill. zu verk. Lipowstr. 21, III. 1.

**Zu verkaufen** billig 3 Stück braune Sophas u. verschiedene andere Möbel. Promenadenstr. 14.

**Ausgangshalber** zu verkaufen Schreib- u. Kleidersecretaire, Sopha, Spiegel, Tische, Stühle, Kleiderschränke, Commodes, 2 Rußb.-Robrfessel u. Pomatonstuhlfußstr. 11, I. Auch ist die Wohn. zu verm.

**Zu verkaufen!!!** Mahagoni-Kleidersecretair Königplatz Nr. 4, Hof.

**Zu verkaufen** sind billig 1 Duzend Wiener Salon-Hohrstühle Weiß Nr. 62, 1. Etage.

Mehrere prachtvolle antike echt italien. Tische sind Abreise halber billig zu verkaufen **Blaues Hof**, 2. Etage, Zimmer Nr. 10.

**Garten-Stühle** in Holz u. Eisen, in Holz zum Klappen, Neu! 1 gr. Damen-Babereisessel, geb. Schreib-Secretaire, Trum. Spiegel, 3 Sessels in Nußbaum, Caufusen, **Pianinos**, Delgemälde u. s. w. Verk.: **Reichsstrasse 15, C. F. Gabriel.**

Secretaire, Sopha, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Matr. billig Gerberstraße 6 parterre.

**Zu verk.** 2 Bettstellen Hohe Str. 33c, Hof III. 1.

Berfch. geb. Möbel, 1 span. Wand, 1 Bod.leiter, Küchenschiff verk. Gerberstr. 6, Hof p. I.

**Holz-Zug-Jalousien** wegen Wohnungswechsel zu verkaufen bei **C. Herbert**, Reichstraße 6-7 part.

Eine ganz neue **Sprungfedermatratze** ist zu verkaufen. — Weikstraße Nr. 61, 1 Tr.

Bewegungshalber ist eine **complete** Wirthschaft in gutem Stande sofort zu verkaufen. Näheres Poststraße 14, 3 Treppen.

Billig zu verkaufen ist ein 2thür. **Kleider-Schrank**, Reiter Straße 15a, 3. Etage links.

Umzugsh. zu verk. 1 Sopha, 1 Schlafsoffa, 1 runder Klappstisch Reudniger Straße 19, parterre.

**Möbel-Magazin** von **Carl Hessel**, Katharinenstraße 19, empfiehlt solide Möbel zu sehr billigen Preisen.

Wegen Mangel an Raum ist billig zu verkaufenirschb., Schreib- u. Mah.-Kleidersecret., Sophas, 1 ovaler Nußbaumtisch u. a. m. Schloßgasse 2, 2 Tr.

Für 4 Zimmer **gut gehaltene Meubles** sind sofort wegen Abreise zu verkaufen Kaundörfchen Nr. 4, 3 Treppen.

**1 feine Ladentafel, 6 Wiener Hohrstühle, 2 Tische sind billig zu verkaufen bei Basch, Blauencher Hof.**

**Cassaschränke** in vielen Größen, 1thürig, 2thürig, mittelgr., fl. Goldschranke, eis. Cassen u. Cassetten, eiserne Copirpressen, eis. Schlüsselfasten, Doppelpulte, eis. Doppelschreibstische, eis. Pulte, Schreibstische für Doctoren u. Advocaten, Contor- u. Bureau-, Arm- und Drehstessel, Briefschränke, Ladentafeln, Bad-, Copirtische, Droguen-, Materialwaaren-Einrichtungen u. s. w. Verkauf **Reichstraße 15, C. F. Gabriel.**

**1 Goldschrank** (mittelgr.) zu verk. Sternwartenstraße, Dessauer Hof, bei **V. Pürfürst.**

**W.-W.-Nähmaschinen** à 26  $\mathfrak{M}$  erste Qualität, durch besondere Gelegenheit unter Garantie spottbillig **Reichstraße 13, Hof 1 Treppe.**

**Nähmaschinen**, Singer u. Wheeler-Wilson, anerkannt als die besten Maschinen m. verbesserter Construction, sind bei mehrjähriger Garantie äußerst billig zu verkaufen.

**G. Zehang**, Gr. Fleischergasse 21.

Ein **Billard (Dorfelder)** in Auftrag zu verkaufen. Näheres Café Reichstanzler in Leipzig.

**Ein Fahrstuhl** für Erwachsene, gebraucht, aber in gutem Zustande, ist billig zu verkaufen Königplatz Nr. 19, 3. Etage links.

Ein **Kinderwagen** in gutem Zustande ist billig zu verkaufen Gohlis, Mödernesche Str. 32, I.

Ein **Kinderwagen** ist zu verkaufen Antonstraße Nr. 8, 2 Treppen.

**Gebrauchte Goldfässer**, mehrere Hundert größere und einige kleine, sind zu verkaufen Klosterstraße Nr. 16, beim Hansmeister.

**Zu verkaufen** ist eine größere Partie leerer **Wienflaschen** Dörrienstraße 1b, 2. Etage.

**30 Stück Oleander und Feigenbäume**, 3-6 Ellen hoch, sind zu verkaufen Emiliensstraße Nr. 1, 1. Etage links.

1 Glasverfchlag mit Oberlicht, alte Fenster, Laden u. c. zu verkaufen. Gohlis, Lindenstraße 8.

**Breter** (ausgezeichnete Waare) liefert à Schock 16  $\mathfrak{M}$  **Ed. Böttich**, Universitätsstr. 16, Tr. B III.

### Saupäne

sind zu verkaufen vor dem Windmühlenthor 8b. **D. Bieweger's Holzplaz.**

**Gersten- und Oaserstroh** à Ctr. 3  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen **Borwerk Neudorf.**

Das Rittergut **Zoeschen** (Unterhof) bei Merseburg offerirt: **150 Centner vorjähriges und ebensoviel neues Heu**, letzteres theilweise ab Biese.

Ebenfalls wird zum 1. Juli ein **Küchenmädchen** gesucht.

Zu verkaufen ein Victoria-Wagen u. ein hoher Kinderstuhl Weststraße 67, part., bei Thomas.

Ein **Trädiger Handwagen**, 11-12 Ctr. tragend, passend für Buchhändler, Buchbinder oder Blaser, ist preiswürdig zu verkaufen Hainstraße Nr. 6, Restauration.

**Zu verk.** ein Träd. Handwagen Kohlenstr. 9d, Hof. Ein **Trädiger Handwagen** zu 20 Centner Tragkraft ist zu verkaufen Große Feuerstraße, im Thorweg, Leders-Gesch.

Ein **sak neuer Träd. Handwagen** mit eisernen Achsen ist billig zu verk. Näh. Markt Nr. 6, I.

**Ein Pony, ein Ponywagen** zu verkaufen **Hospitalstraße Nr. 18.**

Ein kleines **dänisches Pferd**, ein- u. zweispännig gefahren, auch geritten, ist, weil überflüssig, zu verkaufen, auf Wunsch mit Geschirr u. Brodwagen. Näheres Mittelstraße Nr. 20/21.

Ein großer Transport edler russischer **Reit- u. Wagenpferde**

sowie auch Pferde für Droschken und leichten Zug passend sind eingetroffen und stehen zum Verkauf Pfaffenfurter Hof. (H. 32814.)

**Sapir.**

**Pferde-Verkauf.**

Ein eleganter schwarzbrauner Wallach, 6 Jahre alt, frommer und stotter Einspänner, edles Pferd, ist aus Privatänden, weil überzählig, zu verkaufen durch Stallmeister Köhling sen., Wendelslohstraße Nr. 6 parterre.

Zu verkaufen steht ein **Denag** (Hüllen). Zu erfragen Braustraße Nr. 5b, 2 Treppen.

Ein kleiner Schimmel-Pony, lammfromm und fehlerfrei, für Kinder passend Reudnig, Feldstraße Nr. 30.

Freitag den 9. Juni trifft ein Transport **Deffauer neu-milchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein **Hospitalstraße 33, Jangenberg's Gut.**

**Fr. Heyn**, Viehhändler.

Freitag den 9. Juni trifft ein Transport **Deffauer neu-milch. Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein **Albert Hertling**, Viehhändler, Gerberstraße 50, **Schwarzes Hof.**

Zwei fette **Schweine** sind zu verkaufen Volkmarckdorf, Bogislavstraße Nr. 63.

Ein **weißer Seidenpudel**, 2 1/2-jährig, gut dressirt, verkauft in gute Hände billig **Gustav Doerr**, Lengensfeld im Voglande.

Ein sehr **großer, seltener, schöner** Neufundländer, 11 Wochen alt (echte Race), männlich, ist preiswerth mit Steuerzeichen zu verkaufen Karolinenstraße Nr. 17, 2. Etage links.

Ein schönes **Käthen** ist zu verkaufen **Sahlgäßchen 8, 3 Treppen links.**

**Aquarium** mit Springbr., Pflanzen u. Thieren zu verk. Friedrichstraße 40 part.

**Kaufgeschiche.**

Ein **solid gebautes Haus** mit schönem Garten im Preise von 15 bis 20,000  $\mathfrak{M}$ , am liebsten in der Dresdner Vorstadt. Ohne Zwischenhändler. Offerten unter D. H. 456 Expedition d. Bl.

Ein **solider, thätiger, nicht unbedeutender Kaufmann** sucht ein **Mehl- oder Getreide-Agentur-Geschäft** zu erwerben oder sich an einem solchen zu beteiligen. Näh. unter No. 15,004. postlagernd Chemnitz erbeten.

**Zu kaufen** gesucht wird ein **Material-Productengeschäft**. Adr. unter M. H. 5 an die Expedition dieses Blattes.

**Zu kaufen** gesucht ein gangbares Producten- oder Materialwaarengeschäft. Adressen mit Angabe des Umsatzes und Preises nimmt die Expedition dieses Blattes unter L. J. H. 98 entgegen.

**Ein Käfer** sucht sofort einen Pacht. Adr. unter K. P. 423. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**Gekauft** zu höchsten Preisen Herrenkleider, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. c. bei **J. Nädiger**, Hainstraße 5, 2 1/2 Treppen.

### Gekauft

werden zu hohen Preisen **getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr., Leibhaush. u. c.** Adr. Erb. Fleischerg. 19, Hof I. **M. Kremer.**

**Getrag. Herrenkleider**, alle Garderobe, Betten, Wäsche u. c. laufe zu höchstem Preis. Adr. Erb. Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

**Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche** laufe zu höchsten Preisen. Adressen erbeten **E. Reinhardt**, Reichstraße Nr. 3, 3. Etage. (R. B. 56.)

**Gebr. Möbel** kauft **J. M. Sauer**, Gerberstr. 6.

**Gesucht** wird ein kleiner, in gutem Stande befindlicher **Ciöschranke**. Werthe Adr. Turnerstraße Nr. 6, im Gewölbe niederzulegen.

Eine im besten Stande befindl. **Wäschrolle**, nach deutschem oder amerikanischem System gebaut, letzteres wird bevorzugt, wird zu kaufen gesucht. Beschaffenheit und Angabe des Preises bittet man Schletterstraße Nr. 11, parterre, in der Restauration niederzulegen.

alte und neue, kaufen in jedem Quantum und jeder Größe **Gebr. Krönig**, Lindenau, Lützenr. Straße 44.

**Leere Champagnerflaschen** werden gekauft Gerberstraße Nr. 12, im Keller.

**Gesucht** ein noch in gutem Zustande befindlicher, gebrauchter **Reitfattel**. Adressen gefälligst Brühl 3-4, Sattlergeschäft, niederzulegen.

**Wagen**, ein halbverdeckter, zum Berseben, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten unter E. H. 423. Expedition dieses Blattes.

Ein elegantes **Reitpferd** für schweres Gewicht, das aber auch sicher einspännig gehen muß, wird zu kaufen gesucht. Adressen erbeten sub F. F. H. 360 an die Expedition dieses Blattes.

**Ein Geschäftsmann**, welcher in der Brandversicherung 60,000  $\mathfrak{M}$  versichert, sucht gegen entsprechende Zinsen ein Capital von 2-3000  $\mathfrak{M}$  auf Abzahlung zu leihen. Adr. unter J. H. 200 durch die Expedition d. Bl.

**1000 Thlr.** a. 2. Hypoth. noch innerh. 1/2 Brandl. z. g. Zins. gef. Off. L. D. 59 d. O. Klemm.

Ein unverschämter **Geschäftsmann** f. 300  $\mathfrak{M}$  zu leihen auf 1 Jahr gegen nicht zu hohe Zinsen. Gef. Adressen unter F. W. 123. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger **Geschäftsmann** ersucht **edle Damen** oder Herren gegen Sicherheit um ein Darlehen von 300  $\mathfrak{M}$ . Werthe Adressen unter M. S. 27. in der Expedition d. Bl. erbeten.

**150  $\mathfrak{M}$**  werden von einem jungen sichern Geschäftsmann auf 3 Monate gesucht. Adr. unter F. H. 20 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

40 gegen 52  $\mathfrak{M}$  werden bei monatlicher Abzahlung von 5  $\mathfrak{M}$ , auch Sicherheit, von einem Beamten gesucht. Adr. C. H. 40 Exped. d. Bl.

Ein junger **anständiger Mann**, in größter Verlegenheit, bittet um ein Darlehen von 10-15  $\mathfrak{M}$  gegen größte Dankbarkeit. Gef. Offerten unter „Dankbarkeit“ in der Exped. d. Bl. niederzul.

Von einer **Dame** wünscht ein Herr 50  $\mathfrak{M}$  zu leihen. Adr. unter E. G. H. 17 Expedition d. Bl.

**24,000 Mark** sofort verfügbare Cassengelder sind gegen gute 1. Hypothek auszuliehen.

Gesuche unter W. H. 426 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Küthbare Leute** können ein Kind in Biehe nehmen. Zu melden Erdmannstr. 5, Hof 2 Tr. **Sander.**

60,000  $\mathfrak{M}$  **Stiftungsgelder** sind auf sichere Hypothek zu verleihen durch Dr. Coccius, Petersstr. 1.

**Wechsel** auf alle größeren Handelsplätze Europas werden auf **Credit** abgelassen sub **L. S. Berlin**, Postamt 23. Marke beilegen.

**Capitalien, Wechsel**, offerirt ein Bankhaus Kaufleuten u. Fabrikanten. Adr. sub **P. O. 741** besördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin S. W.** (H. 12018.)

**Geld, Zahlungs- und Wechselcredit** soliden Geschäftleuten und Gewerbetreibenden sub **Y. 687** an **Daube's Annoncen-Bureau, Berlin W.** Anfragen ohne Retourmarke unberücksichtigt.

**Geld** am billigsten auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leibhaushaltsgegenstände, Möbel, Cigarren, Wein u. c. **Burgstraße Nr. 11, 1. Etage.**

**Geld** **Windmühlenstr. 15**, Brauerei, Hof 3, Haus, rechts 1 Treppe, auf Werthsachen unter coulantem Beding.

**Geld** auf alle Werthsachen, Gold, Silber, Leibhaushaltsgegenstände u. c. Klosterstraße Nr. 11, 1 Tr. links. **Fr. Freische**, früher bei **C. Nötzel.**

**Geld** auf alle Werthsachen mit Rückkauf, 3  $\mathfrak{M}$  billig, Nicolaistr. Nr. 38, 3. Etage links.

**Geld** auf a. Werthf. Möbel, Pianino, Wäsche, Betten, Cigarren, Katharinenstr. 9, 2. Et.



Reelles Heirathsgeſuch.

Ein hohere Beamter, alleinlebender Wittwer, von 44 Jahren in einer Provinzialstadt Sachsens, von angenehmem Ausſehen, wuͤnſcht ſich mit einer ſittlich guten Dame von edlem Charakter und nicht unvermoͤgend zu verheirathen. Es koͤnnen geſuchte Damen dieſem Geſuche ohne jedes Bedenken Vertrauen ſchenken und wollen ſich deſſhalb ungetraut, aber nicht anonym, unter A. M. G. bis zum 12. d. M. an die Exped. d. Bl. wenden.

Anſtaͤndige Damen, welchen es an Bekanntheit fehlt, koͤnnen ſich gut verheirathen. Diſcretion iſt Ehrenſache. Adreſſen unter F. B. 341. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Detonon.

welcher 2-4000 ſofort Vermoͤgen hat, kann in ein Gut, welches in der fruchtbarſten Gegend gelegen iſt, einheirathen. Das junge Maͤdchen iſt Anfang 20er Jahre, von kraͤftigem Koͤrperbau, angenehmem Ausſehen, heiterem Temperament und taͤchtig in der Wuͤrthſchaft. Reſt wollen Nr. in der Exped. d. Bl. niederl. unter „Hoſnung 5“.

Fuͤr eine Dame

nicht zu jung, ſanftmuthig, haͤuſlich geſinnt und nicht ohne Vermoͤgen, findet ſich die paſſendſte Gelegenheit zur baldigen Verheirathung mit einem Beamten von ſolidem Charakter und angenehmem Ausſehen, angeſtellt in einer reizend gelegenen Reſidenz unweit Leipzig, mit jaͤhrlichen Einkommen von 2000 R. und Privatvermoͤgen von 7000 R. — Wertbe Nr. unter L. G. 245 baldigſt erbeten in die Expedition dieſes Blattes.

Bitte.

Ein armes Maͤdchen bittet erdennlich Menſchen, ihren haͤuſlichen u. gefundenen, 1/4 Jahr alten Knaben an Kindesſtatt annehmen zu wollen. Geſaͤhl. Anſuchen beſtehe man unter L. 21 in der Expedition dieſes Blattes niederzulegen.

Geſucht ein Ziehkind M. Fleiſberggaſſe 9, 4. Et. Ein engliſcher Club ſucht Mitglieder. Geſ. Off. ſub B. 177. an Robert Braunes Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Offene Stellen.

3 Commis, 1 Schreiber, 2 Markt., 1 Diener, 1 Buͤffetier, 3 Keller., 1 Hausk., 1 Contordienr., 2 Kutſcher, 2 Handburſchen, 5 Anrechte ſucht F. C. Nennowitz, Kupfergaͤſſchen 11 im Raden.

Zur Leitung eines kleinen Geſchaͤfts wird eine cauſionloſe Perſoͤnlichkeit geſucht. Offerten ſub R. S. H. 36. poſtlagernd Leipzig.

Geſ. 3 Commis, 4 Bedient., 7 Keller., 6 Kellner., 1 Buͤffetier, 2 Diener, 1 j. Markt., 3 Kutſcher, 6 Burſchen u. L. Friedrich, Gr. Fleiſberg 3, 1

Zur Fuͤhrung

einer auswaͤrtigen Filiale wird ein junger Mann der Eiſenbranche geſucht, Caution 500 R. Off. mit K. S. 1020 Filiale d. Bl., Katharinenſtr. 15.

Ein Chemiker, welcher ſich mit Nebenarbeiten beſchaͤftigt, wird gebeten, ſeine Adreſſe niederzulegen unter O. R. in der Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.

Fuͤr mein Robe- und Manufactur-Geſchaͤft ſuche ich einen durchaus taͤcht. Verkaufsr. J. Addicks, Bremen.

Fuͤr ein Kurz- und Lederwaaren-Groß-Geſchaͤft wird ein taͤchtiger Reiſender geſucht.

Offerten mit Angabe der biſher beſuchten Tonnen erbeten U. L. 1885 an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz.

Ein junger Mann mit guten Vorkenntn. und ſchoͤner Handſchrift wird zu ſofortigem Antritt verlangt. Selbſtgeſchriebene geſ. Off. ſub A. 176 an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Geſucht ein Photograph, moͤglichſt auf gleich. Offert. an Julius Glere, Kunſt-anſtalt, Hannover.

Lithograph

fur Schrift und H. Zeichnungen geſucht nach auſwaͤrts durch Reinhold Grimme, Koſtſtraße 4 b.

Ein Preßgoldler erhaͤlt Arbeit bei W. Schaͤffel.

Ein geuͤbter Preßgoldler findet dauernde Stelle in H. Crusius Buchbinderei.

Einem taͤchtigen Beſchneider ſowie Abpreſſer ſucht J. F. Boͤsenberg.

Ein im Baden taͤchtigen Conditorgehuͤlfen wird geſucht Conditorei Kintſchy.

Einem Barbiergehuͤlfen fuͤr Stube ſucht ſofort S. P. u. d. Windmuͤhlenſtraße Nr. 33.

Geſucht ein Barbiergehuͤlfen gegen guten Lohn d. E. Hoſemann in Burgen, Lindenſtraße 44.

Ein Barbiergehuͤlfen,

der Puſt hat, die Haararbeit zu erlernen, findet angenehme und dauernde Stellung. Sidonienſtraße 50. Ad. Ebert.

Ein Barbiergehuͤlfen wird geſucht, Lohn 6 R. bei D. Schuſter, Saͤbnefeld, Neuer Ausbau, Hauptſtraße.

Ein taͤchtiger Barbiergehuͤlfen, mit der Chirurgie vertraut, findet ſofort Condition, Honorar woch. 9 R. Koſt und Logis, Reiter Straße Nr. 24.

Geſucht ein Barbiergehuͤlfen auf Stube. D. Schuſter, Connewitz, Apotheke.

Geſucht ſof. 1 taͤcht. Barbiergehuͤlfen Oberhardtſtr. 8, II. Einem Tiſchlergeſellen, accuraten Bauarbeiter, ſucht C. Dammann, Reiter Straße 25.

1 guter Bauſteller erb. Arbeit Maͤdchenſtr. 5. Zimmergeſellen finden Arbeit Lindenau, Hauptſtraße Nr. 8.

Einige taͤchtige Maſtergehuͤlfen finden fuͤr groͤßere Arbeiten dauernde Beſchaͤftigung Sebastian Bach-ſtraße Nr. 22.

Ein geſchickter Schloſſergeſell wird geſucht Plagwitz Straße Nr. 24.

Malergehuͤlfen

finden bei hohem Lohn ſofort dauernde Beſchaͤftigung bei F. Dimmroth in Gilenburg.

6 Maler-Gehuͤlfen

werden gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit ſofort geſ. durch F. Krauß in Weſchelburg.

Geſucht Malergehuͤlfen.

Quersfurt. Max Koefter, Maler. 2 Malergehuͤlfen, Feinmalenarbeiter, beſ. ſofort Arbeit. Noh. Cunitzſcher Str. 9, III. r.

Geſucht 4 Maler

nach auſwaͤrts. Zu erfragen bei C. Hartmann, Pachtſtr.

Ein Tagſchneider

melde ſich per ſofort bei Wilhelm Durra, Tuchlager, Markt Nr. 2.

Geſucht wird ein guter Weſtſchneider Sternwartenſtraße 19. Carl Jaumheil.

Schneidergehuͤlfen auf kleine Arbeit bei dauernder Beſchaͤftigung geſucht Waldſtr. 39, r. p.

Geſucht wird ein Schneidergehuͤlfen, dauernde Beſchaͤftigung, Halleſche Straße Nr. 13.

Fuͤr mein Geſchaͤft ſuche einen Lehrling. F. Roſenthal, Katharinenſtraße 12.

Fuͤr Fabrik u. Contor wird 1 Lehrling verlangt. Bedingungen guͤnſtig. Naͤheres Koͤnigsſtraße 20 parterre.

Lehrlings-Gesuch.

In einem Producten-Engroß-Geſchaͤft verbunden mit Affecuranz-Agenturen findet ein junger Mann, mit guten Schuͤlterkenntniſſen ausgeruͤhrt, ſofort oder per 1. Juli unter guͤnſtigen Bedingungen Stellung als Lehrling. Demſelben wird unter directer Anleitung des Principals Gelegenheit zu vielſeitiger Ausbildung geboten. Selbſtgeſchriebene Bewerbungen unter R. R. 421 in der Expedition dieſes Blattes einzureichen.

Ein kraͤftiger Burſche, der Puſt hat Tiſchler zu werden, kann ſich melden Sternwartenſtr. 27. J. G. Fuͤrſt, Tiſchlermeiſter.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Puſt hat, das Schneiderhandwerk zu erlernen, kann guͤnſtige Stelle finden Sternwartenſtraße Nr. 19.

Ein junger Kellner, 30 R. Gehalt, ſucht (R. B. 146.) Franz Schimpy, Schulgaſſe 4.

Geſucht wird zum 15. d. M. ein Kellner Reudnitz, Seitenſtraße Nr. 24.

Geſucht 8 j. gew. Kellner f. Hotel, Reſt. u. Bahnhof, hier u. auſwaͤrts, 2 Kutſcher, 1 Hausknecht, 2 Handburſchen, 3 Kellnerburſchen durch J. Werner, Hainſtraße Nr. 25, Tr. B. I.

Geſucht ſofort zwei Kellner Quersſtraße Nr. 2.

Geſucht ein junger Kellner auf Bahnh., ein dergl. in ſeinem Weinreſtaurant, beide nach auſwaͤrts Quersſtraße Nr. 2.

Ein Sicherheit ſtellender Kellner, welcher ſchon Bier auf Rechnung gehabt hat, wird geſucht; ebenſo ein anſtaͤndiger, geſter Kellnerburſche im Volksgarten, Hohe Straße 38.

Ein gut empfohlener Diener wird zum baldigen Antritt fuͤr hier geſucht. Adreſſen nebt Abſchrift von Zeugniſſen unter B. H. 846 befoͤrdert die Expedition dieſes Blattes.

1 Diener f. graͤß. Herrſchaft 15. Juli geſucht d. A. W. Loß, Poſtſtraße 16.

Ein kraͤftiger juaͤngerer Markthelfer wird geſucht vom Rehlgeſchaͤft Hermann Grabſof, Sternwartenſtraße Nr. 1.

2 Oberkellner, 2 Buͤffetkellner, 4 Zimmer- und 3 Saalkellner und 6 Zerkellner ſofort geſucht durch J. Schumacher, Magdeburg.

Ein zuverlaͤſſ. Mann, 40-50 Jahre, ohne Kinder, kann Nebenſtelle erfahren bei Hrn. Kaufmann Schmidt, Nicolaiſtraße 15. (Arzte Wohnng, 530 R. jaͤhrlich).

Ein Markthelfer

wird zum baldigen Antritt in Wochenlohn geſucht. Zu erfragen beim Hausmann in Purgſtein's Garten, An der Pleiße Nr. 5.

Ein gut empfohlener Markthelfer

wird geſucht in der Buchhandlung von Eduard Schmidt, Quersſtraße 17.

Geſucht wird ein 16-18jaͤhriger Mann als Markthelfer,

der Pferde abzuwarten verſteht, da er zeitweife einem Kutſcher zu helfen hat. Nur mit beſten Aufbruͤngungsbeſtehen Verſehene wollen ſich melden Peterſtraße 40, im Geſchaͤft.

Ein leichter Hausmannspoſten, nach Umſtaͤnden mit Wohnung zu vereinigen, iſt zu vergeben. Naͤheres Plagwitz Straße 21 b, 2. Etage.

Zum 1. Juli wird ein nicht zu junger unverheiratheter herrſchaftlicher Kutſcher geſucht. Nur ruhige ganz ſolide Leute wollen ihre Adreſſe unter H. G. N. 6 Expedition dieſes Blattes.

Geſucht wird ein Dienſtknecht Zellerhauſen Nr. 29.

Ein Kollknecht zum ſofortigen Antritt geſucht Reuſirchhof Nr. 14.

Ein taͤchtiger Ambulancefahrer wird gef. Bayeriſche Straße 22 part.

Geſucht wird ein zuverlaͤſſiger Pferde-knecht. Reudnitz, Tuͤndelweg Nr. 11.

2 Arbeits-Burſchen, welche zu Oſtern die Schule verlaſſen haben, werden geſucht. Naͤheres zu erfragen Weſtſtraße Nr. 39, im Hofe, 2. Etage. (R. B. 134.)

Geſ. 2 gewandte j. Menſchen mit Caution, 1 Kellnerburſche. Kiessling, Sternwartenſtraße 15c.

Geſucht wird ſofort ein kraͤftiger Burſche in der Riſtenfabrik von L. Dehne, Lehmann's Garten, Eingang von der Beniaminſtraße.

Ein junger kraͤftiger Menſch vom Lande, beſtehend 18 Jahre alt, der mit Pferden etwas vertraut iſt und Puſt hat mit einer guten Herrſchaft zum 1. oder 15. Juli nach Berlin zu gehen, kann ſich melden Sidonienſtraße 58, 1. Et. links.

Ein reinliſcher Knabe von 13-14 Jahren kann ſich etwas verdienen. Naͤheres Reiter Straße 24, Barbier- und Friſeurgeſchaͤft.

Ein kraͤftiger Burſche fuͤr Hausarbeit wird zum ſofortigen Antritt gef. Poſtſtraße 10 part.

Ein leiſtiger und reinliſcher Hausburſche wird ſofort oder zum 1. Juli geſucht. Gaſthof zum Helm in Cunitzſch.

Ein Kellnerburſche wird per 15. Juni geſucht, oder welcher lernen will. Nur Solche wollen ſich melden, welche gut und brav ſind. Julius Windiſch, Uferſtraße 4.

Ein gewandter Kellnerburſche

auf Bahnhof nach auſwaͤrts wird zum ſofortigen Antritt geſucht. Zu melden von 9-12 Uhr in der Reſtauration bei Herrn J. Keil (Gartenlaube).

Ein Laufburſche im Alter von 14-16 J. wird geſucht Koſtſtraße Nr. 4e.

Ich ſuche fuͤr mein Deſtillationsgeſchaͤft einen Laufburſchen (von auſerhalb) von 16 bis 15 Jahren Hoſpitalſtraße Nr. 5.

Geſucht wird ſogleich ein Laufburſche Schuͤpenſtraße 6 u. 7, Hoſt rechts Seitenſtraße 11.

Geſucht wird ein Laufburſche zu ſofortigem Antritt oder zum 1. Juli Lindenau, Joſephſtraße Nr. 31 a.

Geſ. 2 taͤchtige Verkaͤuferinnen, ſehr g. Stellen. L. Friedrich, Gr. Fleiſberggaſſe 3, I.

Geſ. 4 Verkauf., 4 Wirthſch., 3 Kochmannſell, 4 Kuchin., 2 Buͤffetmann., 5 Kellnerin., 3 Stuben., 18 Handmaͤdchen. L. Friedrich, Gr. Fleiſberg 3, I.

Geübte Strohhut-Naͤherinnen werden geſucht in der Strohhutfabrik von F. Haussknecht, Ruͤrberger Straße Nr. 2.

Geübte Schneiderinnen finden dauernde Beſchaͤftigung. Marie Hahn, Nicolaiſtraße 14 links.

Taͤchtige und geſchickte Schneiderinnen finden Beſchaͤftigung. Humboldtſtr. 29, im Poſamentengeſch.

Geübte Schneiderinnen finden Beſchaͤftigung Schuͤpenſtraße Nr. 11, parterre.

Einige gewandte Schneiderinnen finden dauernde Beſchaͤftigung. Naͤheres Schuͤpenſtr. 21, Seifeng.

Geſucht taͤchtige Schneiderin, welche auch gut Singer-Maſchine naht. Poſtſtr. 10, b. Poſtſtr.

Einige taͤchtige Schneiderinnen finden Arbeit Koſtſtraße Nr. 4 bei Oßnide.

Taͤchtige Tailleurſchneiderinnen

finden dauernde Beſchaͤftigung in der Confection von Roessler & Holst.

Mehrere Maͤdchen werden geſucht zu leicht. Naͤheres Koſtſtraße 15, Fr. Glaͤner. Geſucht wird eine Maſchinennaͤherin auf Grove & Valer und Schneiderinnen Große Windmuͤhlenſtraße Nr. 30.

Geübte Knappentſchneiderinnen ſowie Verende werden geſucht. C. S. Schmidt, Ritterſtr. 24.

Ein Maͤdchen, das gut mit der Hand naͤhen kann, findet dauernde Beſchaͤftigung bei Scheinert, Schillerſtraße 7-8, Verkaufshalle.

Einige gute Maſchinennaͤherin finden dauernde Beſchaͤftigung bei Scheinert, Schillerſtraße, Verkaufshalle 7-8.

Geſucht wird ſofort eine gewandte Puncturerin bei Anthol & Herrmann.

Goldauftraͤgerinnen

J. F. Boͤsenberg. Maͤdchen, im Naͤhen und Heften geuͤbt, ſucht Jul. Nagel, Sternwartenſtraße Nr. 27.

Maͤdchen, welche im Heften u. Naͤhen geuͤbt, ſucht W. Schaͤffel.

Zur Erlernung einer leichten und reinl. Arbeit wird ein Maͤdchen von 14 Jahren geſucht Inſelſtraße 19, Mittelgeb. parterre.

Frauen zum Ruͤbenhacken

ſucht fuͤr naͤchſten Montag Voigtlaͤnder, Wuͤhlgaſſe Nr. 6. Geſucht 2 Biſſetmannſell fuͤr Bahnhof, 4 Ruͤbenmaͤdchen d. J. Werner, Hainſtr. 25, Tr. B. I.

Geſucht wird fuͤr einen Bahnhof eine Biſſetmannſell fuͤr Wartesaal 3. Claſſe. Adr. bittet man unter H. Z. 1 in der Filiale dieſ. Blattes, Katharinenſtraße 18, niederzulegen.

Geſucht 1 perf. Kuchin fuͤr Hotel, 2 Mannſell zum Bedienen 6 ſ pro Woch., nach auſw., 2 Kuchinnen fuͤr ein. Leute Nicolaiſtraße 8, I.

Geſucht werden Kuchinnen, Stuben-, Haus-, Kuchin- und Kindermaͤdchen zu einem Kinde. Frau Roſermundt, Poſtſtraße 15.

Geſucht wird fuͤr eine feine Herrſchaft nach auſwaͤrts eine taͤchtige Kuchin bei gutem Lohn. Zu melden Preuſberg, 14, Braunſchw. Wuͤrthſch.

Geſucht werden ſofort oder 15. Juni eine Kuchin und eine Jungemaagd. Vorzuſtellen Lehmann's Garten, 2. Haus, 2. Tr. I.

Geſucht wird zur Fuͤhrung einer buͤrgerlichen Wirthſchaft eine erfahrene aͤltere Perſon zum 15. d. M. Zu melden Wuͤhl 31, C. Verche.

1 Wirthſchafterin fuͤr Rittergut ſucht Franz Schimpy, Schulgaſſe 4, Deſtillation.

Ein junges leiſtiges, ehrliches u. freundliches Maͤdchen, 16-18 Jahre alt, wird als Stubenmaͤdchen, ſowie zur Pflege und Abwartung eines 11/2 Jahre alten Kindes ſofort bei hohem Lohn und guter Behandlung geſucht Johanniſſgaſſe 21, I.

Zur Kuͤche und haͤuſliche Arbeiten

wird ein aͤlteres Maͤdchen per 1. Juli geſucht. Mit Buch zu melden Weſtſtraße Nr. 60, II. bei Herrn R. Lange, von 5-7 Uhr Nachmittags.

Geſ. pr. 15. Juni oder 1. Juli bei hohem Lohn ein Maͤdchen, das einer feinen buͤrgerlichen Kuͤche allein vorſtehen kann u. Handarbeit uͤbernimmt. Deſgl. 1 aͤlteres zuverlaͤſſ. Kindermaͤdchen. Nur Solche mit guten Zeugniſſen moͤgen ſich melden Ruͤrberger Straße 43, 1 Treppe.

Ein kraͤftiges Maͤdchen fuͤr Kuͤche und Haus fuͤr ſofort oder ſpaͤter geſucht Hotel de Pologne, 2. Etage.

Ein taͤchtiges Maͤdchen fuͤr Kuͤche und haͤuſliche Arbeiten geſucht Briderſtraße Nr. 12, 1. Etage rechts. Gute Atteſte unerlaͤſſlich.

Geſucht wird zum ſofortigen Antritt ein Maͤdchen, welches buͤrgerlich lochen u. Hausarbeit mit uͤbernehmen kann, Neumarkt 11, 3. Etage.

Geſucht wird zum 15. d. M. ein Maͤdchen fuͤr Kuͤche und haͤuſliche Arbeit Poſtſtraße 17, III.

Geſucht wird zum 1. Juli ein zuverlaͤſſiges Maͤdchen fuͤr Kuͤche und haͤuſliche Arbeit Katharinenſtraße 10, 4. Etage.

Ein ordentl. Maͤdchen fuͤr Kuͤche u. Haus den 15. Juni geſucht. Hr. Peterſſtr. 16, Hausſtand.

Geſucht werden ordentl. Maͤdchen mit guten Zeugniſſen fuͤr Kuͤche u. Haus bei einzelnen Leuten Universitaͤtsſtraße Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Maͤdchen mit guten Atteſten fuͤr die Kuͤche und Hausarbeit per 1. Juli geſucht. Gartenſtraße Nr. 7, part., Eingang Georgenſtraße. (R. B. 139.)

Ein ordentliches Maͤdchen, welches auch lochen kann, findet bei hohem Lohn per 15. d. M. Stellung. Zu melden mit Buch Universitaͤtsſtr. 4, 3 Tr.

Fuͤr ſogleich wird ein ordentliches Dienſtmaͤdchen geſucht Weſtſtraße Nr. 80, 3. Etage.

Geſucht wird j. 1. Juli ein ordentl. Maͤdchen, welche das Platten will lernt. Mit Buch zu melden Kaufhaͤder Steinweg Nr. 7 b.

Ein junges Maͤdchen zur haͤuſlichen Arbeit wird geſucht Grimma'sche Straße 16, 4. Tr. rechts.



Gesucht wird ein ehrliches solides Mädchen, welches an Reinlichkeit gewöhnt ist, in einem ruhigen Dienst. Zu melden 9-12 Uhr Humboldtstraße Nr. 23, 3. Etage links.

Gesucht wird zum 15. d. ein Mädchen zur häuslichen Arbeit Nicolaistraße 16, 3 Treppen.

Gesucht wird 1 älteres ehrl. Mädchen für häusliche Arbeit. Nur solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben mögen sich melden Brühl 14, III.

Gesucht wird per 15. Juni ein Mädchen für häusliche Arbeit und Verkauf. Näheres Brandweg Nr. 2, im Bäderladen.

Weibliches Dienpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau Modes, Poststraße 10, Hof v.

Ein ordentl. ehrl. Mädchen wird sof. oder 15. d. gesucht Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Gesucht wird den 1. Juli ein junges ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres Carlstraße Nr. 8, parterre links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen zur häusl. Arbeit in der Restauration zur Wilhelmöhe in Volkmarodorf.

Gesucht wird bis zum 15. Juni ein kräftiges Hausmädchen. Zu melden Thalstraße Nr. 12 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein kräftiges Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Dorothienstraße Nr. 1, 1 Treppe.

**Dienstmädchen-Bazar.** 200 bis 300 Mädchen finden passende Stellung Neukirchhof Nr. 27.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut und Lust hat mit einer guten Herrschaft zum 1. oder 15. Juli nach Berlin zu ziehen, kann sich melden Sidonienstraße 56, 1 Tr. links.

Gesucht wird bei hohem Lohn zum 1. Juli ein Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit, das zugleich Bescheid weiß mit einem kleinen Pferd, 3 Mal wöchentlich nach Leipzig zu fahren. Connwitz, beim Wädel vis à vis dem Kassegarten.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen von auswärts bei gutem Lohn, Antritt per 1. oder 15. Juli c. Berliner Straße Nr. 118, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Waagd Sellenhausen Nr. 29.

Ein anständiges, nicht zu junges Mädchen für Alles kann zum 15. d. W. eine dauernde u. gute Stellung erhalten. Näheres Hebe Straße 38, bei Haan.

Gesucht wird z. 1. Juli ein braves kräft. Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Bayer. Str. 5 I.

Gesucht zum 15. d. ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren für häusliche Arbeit bei kinderloser Familie Al. Burggasse Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird z. 15. Juni ein ehrl. fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Nicolaistraße Nr. 21, 1. Etage.

Ein anst. fleißiges Mädchen wird zum 15. Juni für leichte häusliche Arbeit und Wartung eines Kindes gesucht Waisenhausstraße 6, parterre.

Ein ordentliches Mädchen von 16-18 Jahren wird für 2 Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden Nürnberg. Str. 21, links III.

Ges. sogleich oder 15. ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Gr. Windmühlstr. 11, II. 118.

Ein j. Mädchen wird zu Kindern u. häusl. Arbeit gesucht Waisenhausstraße 5, Hof part. I.

Eine gebildete Person in gefekten Jahren, welche in allen weiblichen Handarbeiten erfahren, wird zur Beaufsichtigung größerer Mädchen und des Hauswesens gesucht Salzgäßchen Nr. 6, im Schnittgeschäft.

Ein junges solides Mädchen aus achtbarer Familie wird zu leichten häuslichen Arbeiten und für 2 Kinder bei guter Behandlung zum 15. d. gesucht. Näheres im Posamentengeschäft Elisenstr. 22 b.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Peterskirchhof Nr. 3 part., im Geschäft.

Gesucht wird ein reines Mädchen zum nächsten 15. oder 1. Juli für Kinder u. häusliche Arbeit Grimma'scher Steinweg Nr. 45.

Gesucht wird ein älteres Mädchen, welches die Wirtshaus- und Kinder zu behandeln versteht, sobald als möglich Hainstraße 21, 2 Tr.

Ein 16-18 Jahre altes Mädchen für Kinder u. Hausarbeit bei möglichst sofortigem Antritt gesucht Restaur. Wölflings Brauerei, Windmühlstr. 15.

Gesucht wird ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Arndt- und Connwitz'scher Straßen-Ecke Nr. 39, Restaurateur.

Gesucht wird 15. Juni ein j. reines Mädchen von gutem Charakter für Kinder u. leichte häusl. Arbeit Poststraße Nr. 13, 1. Etage.

Zum 1. Juli wird ein durchaus erfahrenes, nicht zu junges Kindermädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen versehenen Mädchen wollen sich melden Duerferstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Ein manierliches Kindermädchen von 16-17 Jahren wird sofort oder 15. Juni gesucht Vorpingsstraße Nr. 15, 2. Etage.

Gesucht sof. 1 Aufwärterin von 5-7 Uhr Nachmittags. Näh. Schützenstr. 21 im Seifeng.

Aufwärterin gesucht Waldstraße 39, 3 Tr. rechts

Gesucht wird eine Aufwartung. Näheres Neuplog 3, 1. Etage.

**Stellegesuche.**

**Agenturen**

gangbarer Artikel (auch Posamenten- u. Modedartikel) fürs südl. Böhmen und Oberösterreich übernimmt ein reeller Kaufmann. Gef. Anträge unter R. T. 682. im „Invalidendank“ Dresden erbeten.

**Ein junger Kaufmann**

sucht Stellung, event. als Volontair u. erbittet gef. Adv. unter G. A. T. durch die Exped. d. Bl.

Ein Norddeutscher, 28 Jahre alt, im Manufactur-Fach u. Buchführung bewandert, sucht Stellung am Lager, Comptoir oder Reise. Referenzen gut. Gef. Adressen unter D. P. 70 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 22650 a.)

Ein älterer erfahrener Kaufmann sucht bald irgend eine dauernde Beschäftigung, gleichviel in welcher Branche, unter bescheidenen Ansprüchen. Adressen erbeten unter R. E. H. 105 in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, kaufmännisch gebildet, sucht eine Stelle als Commis. Kenntniß der Branche: Colonialwaaren und Delicatessen. Zeugniß steht zu Diensten. Adressen unter K. K. No. 448. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher 4 Jahre in einem Galanterie- und Kurzwaaren-Engros-Geschäft in Dresden gewesen ist und jetzt Stellung in Wien hatte, sucht Placement in einem ähnlichen Geschäft für Comptoir oder Lager. Adressen bittet man unter G. W. in der Expedition dieses Blattes niederlegen zu lassen.

**Commisstelle = Gesuch.**

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit seit einem Jahre in einem größeren Leinwandgeschäft beendet und zur Zeit in selbiger Branche thätig ist, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. Juli er. unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung als Verkäufer. Berthe Adressen erbeten unter W. P. 1727 durch Herrn Rud. Mosse in Halle a. S.

**Ein junger Mann**

(Manufacturist) sucht per 1. Juli eine Stelle als Verkäufer oder Lagerist. Prima-Referenzen stehen zur Seite. Derselbe wäre event. bereit für erste Zeit sich mit einer geringen Unterstützung zu begnügen. Gef. Off. erbeten sub K. G. 21 in der Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger, anständ. junger Mann mit schöner Handschrift, welcher bereits auf Bureau thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in einem Comptoir, Expedition oder dergl. Gefällige Offerten befördert J. Werner, Hainstraße 25, Tr. B. I.

Zum 1. Juli er. sucht ein junger Kaufmann einen Contor-Posten. Berthe Adressen unter „Meusel“ Filiale Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein junger Mann, seit 5 Jahren in einem Posamenten-Engros-Geschäft thätig, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, anderweitiges Engagement als Reisender. Adressen erbeten sub F. 7171. an Rudolf Mosse, Dresden.

**Stelle sucht**

als Reisender oder Disponent ein mit der Weißwaaren-, Band- u. Modewaaren-Branche vollständig vertrauter, untergehaltener Mann im Alter von 25 Jahren. Gef. Offerten unter H. V. 783 an Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten. (H. 32181b.)

Ein verh. Reisender, welcher seit ca. 15 Jahren Thüringen und die Provinz Sachsen nachweislich mit bestem Erfolg bereist, mit der Weißwaaren-, Füll- und Spitzen- sowie Posamenten-Branche und der betr. Kundenschaft vollständig vertraut, sucht in einem besseren größeren Hause gelegentlich eine gleiche und dauernde Stellung. Gef. Offerten sub O. R. H. 3000 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein alleinstehender älterer Herr möchte sich in einem Geschäft hier oder auswärts nützlich machen. Beantragt wird bloß fr. Station und ein fl. Monats-Taschengeld. Gef. Adressen unter W. H. 888. an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger, cautionsfähiger Mann, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht dauernde Stellung. Adressen unter L. H. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, der mehrere Jahre eine höhere Schule besucht hat und dann ein Jahr auswärts gewesen ist, sucht baldigst eine Stelle als Schreiber. Derselbe ist auch geübt in der Gabelberg, Stenographie. Adressen beliebe man unter E. St. bei Herrn F. A. Kielhorn, Brühl Nr. 72, im Gewölbe niederzulegen.

Ein junger Mann, militärfrei, sucht Stellung als Schreiber. Gef. Offerten bitte unter N. N. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein 16jähriger Schreiber mit guten Zeugnissen sucht unter bescheid. Ansprüchen dauernde Stellung. Adv. unter M. M. X. an die Expedition d. Bl.

Ein im Brauereien und Entwerfen sowie auch mit der praktischen Bauausführung vertrauter Bautechniker sucht Stellung.

Geehrte Offerten bittet man unter B. 1200 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Photographie.**

Ein tüchtiger Operateur, gut empfohlen, sucht Stellung. Gefällige Adressen unter D. S. 72 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 62682 a.)

Ein junger Mann, welcher in einer Stochfabrik das Graviren in Holz gelernt hat, sucht eine passende Stellung. Gef. Adv. an Frau E. Bachmann, Kleine Fleischergasse 9, im Fleischw.-Gesch.

Ein Zerschneider, welcher längere Zeit in den renommiertesten Häusern Leipzigs thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugn., anderw. Stellung. Antritt kann 1. Juli oder später erfolgen. Berthe Adressen unter E. 452. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für einen Sohn achtbarer Eltern, Kaufmann, der bereits 2 Jahre im väterlichen Hause gelernt, wird zur weiteren Fortbildung eine Stelle dem angemessen, gleichviel welcher Branche, gesucht. Adressen unter M. H. 428. Expedition d. Bl.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter junger Mann, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als Cassenbote, Contor-dienner oder Markthelfer. Gefäll. Offerten erbitte unter K. O. 30 postlagernd.

Ein kräftiger Mann (Artillerist) sucht Stelle als Markthelfer oder andere Beschäftigung. Adv. sub O. H. 445 Expedition dieses Blattes.

Ein verh. j. Mann, cautionsfähig, 1000 A. nach Verb. auch m., sucht Stellung als Markthelfer oder Aufseher u. bittet werthe Off. unter H. 432 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Hausmannsposten-Gesuch o. R. b. Hausm. Thalstr. 9.

Ein kräftiger, fleißiger, verheirateter Mann in 30er Jahren, der sich keiner Arbeit scheut und gute Atteste hat, sucht sofort andere Stellung. Näheres Hospitalstraße 34 im Productengesch., vis à vis der Fleischhalle.

Ein Burche vom Lande sucht Stellung als Laufbursche. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 21 beim Hausmann.

Ein Sohn rechtlicher Eltern sucht eine Stelle als Laufbursche ins Waden- oder Jährlehn. Duerferstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Ein junger Mensch sucht Stelle als Laufbursche oder Markthelfer. Adressen erbeten unter B. G. 447. in der Expedition dieses Blattes.

Für eine, wenn auch nicht sprachlich, feingebildete junge Dame, die in jeder weiblichen Arbeit geschickt, auch schon längere Zeit auf einem Bureau thätig gewesen ist, wird in einer Familie, bei einer einzelnen Dame oder in einem Geschäft Stellung gesucht. Offerten erbitte man unter Chiffre N. N. 1 postlagernd Gohlis-Leipzig.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Ladenmädchen, wünschlich in einem Bäder- oder Fleischerladen. Gef. Offerten bel. i. d. Exp. d. Bl. unter Chiffre S. H. 459 niederzulegen.

Ein Mädchen, welches in Bäckerei gewesen ist, sucht Stelle Lange Straße Nr. 1 b. Hausmann.

Ein Mädchen, die das Bugfach erlernt hat, und mit gutem Attest versehen ist, sucht eine Stelle. Bitte Adressen niederzulegen Hugo Sente, Brühl Nr. 42.

Eine geübte Plätterin sucht 3-4 Tage die Woche Beschäftigung. Zu erfr. bei Schuhmachermeister Fritzsche, Peterstraße 1, 4. Etage.

Eine Plätterin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Adressen sind niederzulegen Ritterstraße Nr. 40 bei Frau Kiese.

Eine Köchin für Küche und Haus sucht sofort oder 15. d. Stellung. Zu erfragen Nagwitzer Straße 21, Hof I.

Eine ganzverr. Köchin, 4 J. in St., 1 Köchin f. brzgl. Küche u. d. f. 1. Juli Stelle Lange Str. 9, Hof II.

Eine gute Köchin, brav in Hausarbeit, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst den 1. Juli Salemonstraße Nr. 21 b.

Eine perfecte Köchin sucht Stellung. Adv. bittet man in Gohlis, Stifftstr. 6, 2. Et. abzug.

Ein Mädchen, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, auch geneigt ist, eine Wirtshaus selbstständig zu führen, sucht bis 1. Juli Stelle. Adressen erbitte man Braustraße Nr. 6, 3. Etage rechts.

Ein junges gebildetes Mädchen, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht zum 1. August oder auch früher Stellung, sei es als Gesellschafterin, Reisebegleiterin oder zur selbstständigen Führung einer Wirtshaus. Gef. Offerten bitte unter der Chiffre M. S. H. 433. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Eine anst. Frau sucht unter bescheid. Anspr. sof. Stelle als Wirtshauskammerin bei einem alt. Herrn. Gef. Adressen Moritzstraße 11, 3 Tr. I. erbeten.

Ein gebildetes Mädchen sucht zum 1. Juli Stelle als Kammerl. Stütze der Hausfrau, für größere Kinder oder Junger. Gute Zeugnisse. Reisingstraße Nr. 7, 1. Etage.

Eine Wittve in gefekten Jahren sucht Stellung als Haushälterin oder bei einem älteren Herrn oder einer ältlichen Dame. Gef. Adv. sub A. W. G. d. Frn. Otto Klemm erbeten.

Ein junges gebildetes Mädchen möchte gern mit einer Herrschaft oder älteren Dame auf Reisen gehen. Berthe Adressen unter A. H. 10. niederzulegen in der Expedition dieses Blattes.

Eine junge gebildete Wittve, freund, sucht sofort Stelle als Wirtshauskammerin oder Köchin, am liebsten bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Berthe Adressen Braumberger Hof, Zimmer 13, zu sprechen von 10-12 und 2-4 Uhr.

Ein anständ. Mädchen, im Plätten und Nähen erfahren, sucht zum 1. Juli Stellung. Zu erfr. Promenadenstraße Nr. 6, parterre.

**Dienstmädchen-Bazar.**

Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Neukirchhof 27 von 3-5 Uhr täglich.

Ein Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stubenmädchen. Adv. Duerferstraße 10. F. Sönger.

Ein junges gebildetes Mädchen geübt in feineren Arbeiten, sowie im Putz und Nähen sucht sofort Stellung als feines Stubenmädchen in einem guten Hause. Zu erfragen Lehmanns Garten 2K, 3 Tr.

Ein braves gutes Mädchen, das von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht einen guten Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Näheres Sidonienstraße 56, 1 Tr. links.

Ein anst. Mädch. sucht z. 15. Juni oder 1. Juli Dienst für Küche und Haus Ritterstr. 4, 3. Et.

Ein junges anst. williges Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit, Antritt nach Wunsch, Tauchaer Straße Nr. 26, III.

Ein Mädchen, welches in bürgerl. Küche und allen Arbeiten erfahren ist, sucht Dienst 15. Juni Neumarkt 13, 1. Etage.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche u. Haus sofort. Zu erfr. Elisenstr. 13b, Hof 2. Et. 118.

Ein sol. ordentl. Mädchen sucht sof. od. 15. Juni für Küche u. Haus Dienst bei anst. Herrschaft. Zu spr. 8-2 Uhr Südstraße Nr. 88, Sout.

Ein Mädchen für Küche u. Haus und 1 Kellnerin suchen Stelle zum 15. Juni Brühl 25, 2 1/2 Tr.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stellung für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Juni. Zu erfr. Barfußgäßchen 7, II.

Ein älteres Mädchen, vers. mit guten Zeugnissen, das einer bürgerl. Küche allein vorst. kann, auch Hausarbeit übernimmt, sucht sobald wie möglich Dienst kleine Windmühlstraße 15, II. links.

Ein junges anständiges Mädchen im Kochen nicht unerfahren und das jeder häuslichen Arbeit vorstehen kann, sucht Dienst zum 1. Juli. Zu erfragen Kupfergäßchen Nr. 8, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht Stelle zum 15. Juni für Küche und Haus bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen bei der Herrschaft Schloßgasse 3, 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, sucht pr. 1. Juli Stelle Nürnberg. Straße 43, 1 Treppe.

Ein Mädchen von auswärts, in allen häusl. Arbeiten sowie im Weisnähen u. Plätten erfahren, sucht Stellung bei einer anständ. Herrschaft. Adv. sub G. K. B. an Herrn Otto Klemm erbeten.

Für ein Mädchen, welches Ostern die Schule verlassen hat, sucht der Vormund geeignete Stellung für häusl. Arbeit, für 1. Juli in Leipzig oder auswärts. Humane Behandlung wird hohem Lohne vorgezogen. Zu erfragen Jäger Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Ein anständ. Mädchen, welches gut kochen kann und eine für Jungemagd, suchen Stellung. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Ein anst. Mädchen aus Thür. sucht zum 15. d. bei anst. Leuten Stellung. Sidonienstraße 46, III.

Geehrte Herrschaften erb. stets weibl. Dienpersonal bei Frau Modes, Poststraße 10, Hof part.

Ein junges solides Mädchen, in häuslichen Arbeiten und im Feinnähen erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in anständigem Hause bis 15. d. W. Stellung. Adressen Weststraße 78, 3 Treppen erbeten.

Ein j. fr. Mädchen, in allen weibl. Arb. erf., f. Stelle bei einer fl. Familie oder für Stubenarb. Adressen erbeten Sophienstraße 16, Hof part. I.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für alle häusliche Arbeit per 15. Juni. Zu erfragen Kleine Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen links.

Ein solides fleißiges Mädchen von auswärts, in der bürgerlichen Küche erfahren, sucht zum 1. Juli Dienst. Zu erfragen bei der Herrschaft Königstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein Mädchen in gefekten Jahren, die einer guten bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht sofort oder den 15. Juni Stelle. Zu erfr. Kleine Fleischergasse Nr. 11, 3 Tr.

Gutes Dienpersonal empfiehlt geehrten Herrschaften Frau Gläser, Koch's Hof.

Stelle suchen 1 Mädchen, kann kochen, und 1 Hotelstubenmädchen. Kiessing, Sternwartenstr. 18a.

Ein j. ord. Mädchen, welches gut nähen kann, sucht 1. Juli Stelle für größere Kinder und Stubenarbeit. Zu erfr. Koppplatz 3, bei Wiede.

1 Mädchen sucht Aufwartung für den g. Tag od. Nachmittag Sidonienstr. 50, Hof rechts I Tr. I.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Näh. Promenadenstraße 11, im Gewölbe.

Ein ordentl. Mädch. f. u. Aufw. Berl. Str. I, III. r.

Eine gesunde Amme sucht Stellung durch Frau Sormes in Weisfeld, Georgenberg 43.

Eine gesunde und kräftige Amme sucht Stelle. Berthe Adressen bitte unter B. H. 442 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen sucht sof. Ammenstelle durch Frau Dietz, Schloßgasse Nr. 10.



### Miethgesuche.

Ich suche ein **Gewölbe** per 1. Juli oder später zu mieten, welches in der innern Stadt gelegen ist und bitte Adressen unter L. H. 431 in der Expedition dieses Blattes unter Angabe des Preises niederzulegen.

Ein mittelgroßes **Gewölbe** mit Schreibstube außer den Messen gesucht. Dainstraße bevorzugt. Adr. sub X. H. 457 an die Expedition d. Bl.

Sucht ein **Gewölbe** im Preise von 3-400  $\mathfrak{M}$  jährlichen Miethzins, Neumarkt, Universitätsstraße oder deren Nähe, für den 1. Juli oder 1. Octbr. dieses Jahres. Gef. Offerten u. unter C. A. B. Buchhandlung Otto Klemm erbeten.

### Gesucht

in frequenter Lage der innern Stadt ein kleines **Berkantlokal** per 1. Juli oder später. Offerten sub L. H. 444 durch die Expedition d. Bl. erb.

### Geschäfts-Local

in Buchhändlerlage, welches sich zu Buchbinderei eignet, wird gesucht. Gefäll. Adressen erbeten unter O. P. H. 458 in die Expedition d. Bl.

**Zu mieten gesucht** wird sofort oder später Petersstraße, Neumarkt, Universitätsstraße, oder im Anfange der Sternwartenstraße ein **Geschäftslocal**. Adressen erbitte man Neumarkt 34, beim Antiquar niederzulegen.

### Gesucht

ein **Geschäftslocal**, nicht über 2 Treppen, innere Stadt, 2-3 Zimmer, sofort oder auch später. Adr. bitte man unter H. G. in der Filiale d. Bl. Katharinenstraße Nr. 18, niederzulegen.

**Mebrere Gewölbe**, mit oder ohne Logis, sucht Michaelis Franz Schimpf, Schlangstraße Nr. 4. (R. B. 145.)

**Gesucht** wird in der westlichen Vorstadt ein **Parterrelocal** zu einem ruhigen Fabrikgeschäft. Adressen mit Angabe des Raumes und Preis Wendelschuhstraße Nr. 2 parterre.

**Parterre-Local**, zu **Restauration** passend, zu mieten gesucht. Adressen mit Preis sub L. H. 424 befördert die Expedition d. Bl.

Ein **Parterre in guter Lage** für Delicatengeschäft passend gesucht durch J. Werner, Dainstraße 25, Treppe B, I.

Eine geräumige **Niederlage** mit bequemen Eingang wird in der Ritterstraße oder deren nächster Nähe gesucht. Adressen beliebe man abzugeben bei Carl Wunderlich, Ritterstraße 36.

### Für 1. Juli d. J.

wird eine aus mindestens 6 Piecen nebst Zubehör bestehende Wohnung, doch nur Sonnenseite und in 1. oder 2. Etage, im Preise von 1200 bis 1500  $\mathfrak{M}$  jährlich zu mieten gesucht. Adressen wolle man bald gefälligst bei Herrn Dr. Gerbard, großer Blumenberg II, niederlegen.

### Für 1. October c.

wird ein hübsches **Logis** in der Nordvorstadt zu mieten gesucht. Preis bis zu 1200  $\mathfrak{M}$ . pro anno. Adr. unter R. R. 44 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Gesucht** für 1. Octbr. eine Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör, Comfort der Neuzeit, Doppelfenster Hauptbedingung. Hohes Parterre mit H. Vorgarten erwünscht. Genane Off. unter A. B. 100 in d. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

### Gesuch.

Zum 1. October dieses Jahres wird eine comfortable **Familienwohnung**, hohes Parterre oder 1. Etage im Dreedner, Marien- od. Tauchaer Viertel gesucht. Adressen unter Verweisung der Größe und des Preises des quest. Logis bittet man im Geschäfte Baerwald & Sohn, Köpplatz Nr. 15, niederlegen zu lassen.

Hohes Parterre, 1. oder 2. Etage, wird eine Wohnung von 2-3 Stuben nebst Zubehör, Mitbenutzung eines Gärtchens, in der Nr. oder Südvorstadt, per Michaelis zu mieten gesucht. Offerten mit Preis sub A. H. 199 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Markt 500 pr. 1. Octob. **Logis** (3 Zimmer mit Zubehör) 2. oder 3. Etage, am Marienplatz oder Dreedner Straße, ic. gesucht. Adr. Neudnig, Gemeindefstraße 28, im Comptoir.

### Wohnungs-Gesuch.

Eine einzelne Dame sucht ein **Logis** von 2-3 Stuben nebst Zub. u. Gartenbenutzung für den 1. Juli c. in Gohlis, Lindenau oder Plagwitz. Adressen unter O. R. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein **feines Logis**, mindestens 5-6 Stuben u. Zubehör, wird per 1. October oder später gesucht in hübscher Lage, 1. oder 2. Etage, Promenade oder Dreedner Vorstadt bevorzugt. Adressen unter K. N. H. 672 an die Expedition d. Bl.

**Per Juli** wird in anständigen Hause ein gut eingerichtetes freundliches **Logis** von 4 Stuben nebst Zubehör, nicht über 3 Treppen, im Preise bis ca. 750  $\mathfrak{M}$  gesucht u. Adressen V. C. 48 Exped. d. Bl. erbeten.

**Eine Familien-Wohnung** wird bis zum 1. October gesucht, innere Stadt, Preis 3-400  $\mathfrak{M}$ . Gef. Offerten d. v. Tuschdel, der Herren Nicklich & Müller, Peterstraße 15. erb.

Gef. wird zum 1. Oct. ein **Logis** v. 2-3 heizb. Z., nicht über 3 Tr., n. d. Rüb. u. Turner, Sternwstr., 150-160  $\mathfrak{M}$ . Adr. Universitätsstr. 121.

Eine Wohnung von 1 Etage, 1 Kamm. u. Küche wird in Neudnig zum 1. Juli d. J. zu mieten gesucht. Adressen unter H. M. H. 450. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Logis** zu allen Preisen, vorzögl. keine u. mittl. werden erbeten wegen vieler Nachfrage z. 1. Juli u. 1. Oct., Local-Comptoir Universitätsstr. 12, I.

**Gesucht** wird pr. 1. Juli von jungen, pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein **Logis** im Preise bis 60  $\mathfrak{M}$  in Neudnig, Dreedner oder Marienvorstadt. Adressen beliebe man bei Herrn Restaurateur Stolle, Neudnig, Kurze Straße Nr. 1 b, gefälligst niederzulegen.

**Junge anständige Leute** ohne Kinder suchen pr. Michaelis I. J. ein kleines Familienlogis. Offerten mit Preisangabe unter K. R. H. 52 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

**Gesucht** 5 **Logis** im Preis von 50-100  $\mathfrak{M}$ . innere Stadt oder Vorst. per Joh. u. Mich. von pünktl. Leuten. Adr. Poststraße 16, I. erbeten.

**Kinderlose Leute** f. **Logis**, 40-60  $\mathfrak{M}$ . Adr. sub Str. Ch. d. Otto Klemm, Universitätsstr. 22, erb.

### Gesucht

wird pr. 1. Juli c. von ruhigen kinderlosen Leuten ein **Logis** im Preise von 40-60  $\mathfrak{M}$ , wenn möglich Dreedner Vorstadt oder Neudnig. Gef. Adressen bittet man unter F. H. H. 453 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Gesucht** bis 1. Juli ein kleines **Logis** von einzelnen Leuten, Ostvorstadt. Adressen Nicolaistr. Nr. 19, bei C. Kürth.

**Gesucht** wird von einem Lehrer ein feines geräumiges **Garçonlogis**. Offerten sind unter W. N. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Gesucht** wird sofort eine unmeubl. Etage u. Kammer, **Dreedner Vorstadt**. Adresse: C. S. Katharinenstraße 25, 1. Etage, Neudnig.

Ein junger, solider Kaufmann, der sein eigenes Bett hat, sucht bei anständigen Leuten eine einfach meublirte Etage im Preise von 3 $\frac{1}{2}$ -4  $\mathfrak{M}$  incl. Bedienung. Adressen unter T. 446, in der Expedition d. Bl. erbeten.

Eine gut möblirte **Stube** mit Saal- u. Handkloßel wird zum 1. Juli c. von einem Beamten gesucht.

Adressen mit **Preisangabe** sind unter E. R. H. 451 in der Exped. d. Blattes niederzul.

### Pension-Gesuch

von Mitte Juli an für eine j. Dame (Waise) bei einer gebildeten Familie, am angenehmsten wäre es bei einer einzelnen Dame mit einer erwachsenen Tochter, um fremde Sprachen zu treiben. Bedingung: gute Verpflegung, separates Zimmer, Umgang mit der Familie. Adr. unter E. Z. N. 31 an die Expedition dieses Blattes.

**Pension** gesucht in Neuschönefeld pr. 1. Juli. Gef. Off. sub D. 179, an Robert Branned, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

### Vermietungen.

Ein **hotter Gasthof** nahe bei Leipzig, an 2 frequenten Straßen gelegen, ist verhältnißhalber sofort zu verpachten. Zur Uebernahme 900  $\mathfrak{M}$  erforderlich. A. W. Scheffler, Neudnig, Heinrichstraße Nr. 1.

**Bäckerei-Verpachtung.** Zu verpachten und auf Wunsch gleich zu übernehmen ist eine sehr stark betriebene Bäckerei in Borna in Sachsen. Auskunft ertheilen Haasenstein & Vogler (Sch. Schumann) in Borna sub H. 32172b.

Ein **Washhaus** mit Gefäße ist tagew. zu verm. Waisenhausstr. 38, I.

**Stallung** für 5 Pferde, auf Wunsch für mehr, passend für einen Pferdehändler, ist vom 1. Juli c. ab zu vermieten **Vamberger Hof** bei H. Achilles.

Zu vermieten ein **Pferdestall** zu 4 Pferden und ein **Vagerplatz** gegen 500  $\mathfrak{M}$  Eisen Neudnig, Läubchenweg Nr. 11.

Zu verpachten div. Restaur.-Localitäten im Preise von 150  $\mathfrak{M}$ , 350  $\mathfrak{M}$  u. 1000  $\mathfrak{M}$ . Näh. durch H. W. Loh, Poststraße 16, 1. Etage.

Als **Expedition** oder **Comptoir** in anst. Hause zu vermieten 2 bis 4 aneinanderstehende Zimmer in 1. Etage, sep. Eingang, unweit der Hauptpost. - Möblirte Zimmer mit Bett u. kann event. geboten werden. - Reflectanten erbeten A. N. H. 101 postlagernd.

**1 Geschäftslocal**, 1. Etage, im Brühl (Postseite) pr. 1. Juli zu vermieten durch das Local-Comptoir von F. L. Scheffler, Töpferstr. 4.

Ein mittleres **Geschäftslocal** nebst großer Niederlage, beide Räume eignen sich zu jedem Geschäfte, ist sofort oder auch später unter günstigen Bedingungen zu vermieten Sternwartenstraße 29, 1. Et. links.

Waldstraße 4 ist eine **Parterre-Wohnung** mit Gart. wegen Abreise einer Familie pr. 1. Oct. z. verm.

Ein **großes Gewölbe** mit Comptoir und Niederlage in der Reichstraße, nahe am Brühl, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres Reichstraße 26, im Gewölbe.

In allerfeinster **Geschäftsloge** ist in **Halle a. S.** ein **Laden** nebst Wohnung, passend für ein feines **Handschuh-, Lederwaaren- oder Goldwaaren-Geschäft**, sofort zu vermieten. Näheres bei Robert Cohn, gr. Steinstr.

**Zu vermieten** im Hause Weststraße 37, 1) erhöhtes Parterre, enthaltend 4 Stuben, 2 Kammern, Küche u., Veranda und Gartenabtheilung, mit reizender Aussicht auf Fluß, Wiesen und Wald; sofort. 2) freundliches **Familienlogis** in 4. Etage ab 1. Juli c.

Dr. Georg Brox, Salzschäden Nr. 5, 2 Treppen.

### Per 1. Juli

ist ein hohes, helles **Parterre** zu vermieten. Näheres Vestfingstraße Nr. 17 beim Hausmann im Souterrain.

**Zu vermieten** für 1. Juli ein hohes Parterre, 4 Stuben nebst Zubehör, Waldstraße 39 b. Näheres daselbst 1 Treppe.

**Reiter Straße 22** ist eine **Parterre-Wohnung**, bestehend aus einer 2st. Boder- u. einer 1st. Hinterstube nebst Küche u. Keller an einzelne Leute per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

**Lindenau.** Ein freundliches **Parterre**, 3 Stuben, 3 Kamm., Küche u. Zubehör ist von jetzt oder später zu beziehen Gartenstraße Nr. 17.

Connewitz, Friedrichstr. ist ein freundl. Part. billig zu vermieten. Näheres Thomaßg. 9, II.

Eine 1. Etage, 6 Zimmer mit Zubehör ist zu vermieten. Zu besichtigen von 11-1 und nach 3 Uhr Nachmittag, Wintergartenstraße Nr. 11. Näheres Parterre.

**Schönefeld**, Anbau, Marktstr. 121, ist eine **Parterre-Wohnung**, 2 Stub., 2 Kamm., 1 Küche, 2 Keller, 1 Etage, 1 Stube, Küche, Kammer, Keller Johannis billig zu beziehen. Zu erfragen 1 Tr.

Zum 1. October ist ein **Parterre** v. 3 St. u. Zub. in der Westvorst. für 600  $\mathfrak{M}$  zu verm. durch Dr. Coccius, Peterstraße Nr. 1.

**Zu vermieten** ein **Parterrelogis**, Straßentront, an ein Paar ruhige Leute Eisenbahnstr. 20.

Ein **Parterre** von 2 Stuben, 2 Kamm. nebst Zubehör ist zum 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Turnerstraße 2, bei Herrn Kaufm. Weise.

**Familienlogis** 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist per 1. Oct. 76 für 600  $\mathfrak{M}$  pro anno zu vermieten. Näheres Turnerstraße 20, Pianofortefabrik.

Michaelis zu vermieten eine 1. Etage verfl. Kreuzstr., 5 Zimmer u. Zubeh., Gas- u. Wasserl., auf Wunsch Garten. Preis 250  $\mathfrak{M}$ . Lange Str. 13, 1. Etage rechts zu erfragen.

Marienvorstadt Nr. 8 die 1. und 2. Etage für 800 und 700  $\mathfrak{M}$  zu vermieten. Näheres daselbst oder Rüb.berger Straße 61, 2. Etage.

Eine 1. Etage, getheilt oder im Ganzen, bestehend aus 8 Stuben und Zubehör, elegant eingerichtet und mit allem Comfort. Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

**Schletterstr.** 9 sind eine getheilte 1. Etage 145  $\mathfrak{M}$  per 1. Jul und eine dergl. 2. Etage 140  $\mathfrak{M}$  per 1. October zu vermieten. Näheres beim Besizer Elisen- und Schletterstraße Nr. 30, part.

**Zu vermieten pr. 1. October** zwei schöne 1. Etagen zu je 4 Stuben, 3 resp. 5 Kamm., Garten, in der Kreuz- u. Grenzstraße gelegen. Näheres Ritterplatz, Richamt.

Ein **Logis**, 1 Treppe, mit Gartenbenutzung, zu Johannis in Neudnig b. Leipzig zu vermieten. Adressen unter B. Y. H. 448 Expedition d. Bl.

**Gustav Adolph-Straße 22** ist die 1. halbe Etage sofort zu vermieten.

**Weststraße Nr. 76** ist eine schöne 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, per 1. Octbr. zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Neudnig, Gemeindefstraße Nr. 36, 1. Etage zu vermieten ein **Familienlogis** per 1. Juli. 1 Etage, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu verm. Körnerstr. 6 b, I 2 St., 2 R., Küche, Keller u. Garten, Mich. bez., 120  $\mathfrak{M}$ . Näh. S. Et.

**Am Marienplage** ab 1. Oct. eine 1. Etage (mit Garten für 550  $\mathfrak{M}$  zu verm. Näheres beim Besizer Nicolaistr. 6, II.

**Zu vermieten** u. per 1. Oct. beziehbar ist eine sehr schöne 1. Etage, in der innern Reiter Straße gelegen, 4 Stuben, 1 Alkoven, Küche, zwei Kammern, Gas- und Wasserleitung, Preis 250  $\mathfrak{M}$ . Näheres Reiter Straße Nr. 16 im Gewölbe.

**Uferstraße Nr. 15**, zunächst dem Rosenthal, ist eine **schöne 1. Etage**, 6 Zimm. u. Zub. pr. 1. Octbr. zu vermieten. Näheres daselbst 2. Et.

Zu verm. zu Johannis Nähe der Bayr. Bahn eine 2. Et. 220  $\mathfrak{M}$  Hohe Straße 19, II. links.

**Per 1. Juli** ist noch eine 2. Etage zweckm. werth und wohl eingerichtet zu vermieten. Näheres bei Carl Schade, Blücherstr. 2.

**Sofort** ist eine 2. Etage für 300  $\mathfrak{M}$  frei, 3 Stuben und Zubehör Sebastian-Bachstraße Nr. 25.

**Reiter Str. 36** zu vermieten für 1. Oct. eine Wohnung 2 Tr. von 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör für 150  $\mathfrak{M}$  jährl. Näheres parterre.

**Zu vermieten** pr. 1. Juli Familienlogis, 1. u. 2. Etage, je 3 Zimmer u. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Plagwitzer Straße 19, III. I.

**Sophienstraße 11 b**, ist die 2. Etage pr. 1. Juli für 250  $\mathfrak{M}$  zu verm. Näheres daselbst.

**Zu vermieten** sofort oder später ein schön eingerichtetes 3. Etage mit 4 Stuben, 2 Kammern u. c. Näheres beim Besizer Sophienstraße Nr. 37a, 1. Etage.

**Wegzugsbalber** ist eine halbe zweite Etage von 3 schönen großen Zimmern, eine Kammer mit Zwischenboden, zwei Kellern, großer bequemer Küche mit Wasserleitung per 1. October c. zu vermieten und könnte Miether in den gegenwärtigen, noch 3 volle Jahre laufenden, sehr günstigen Contract (160  $\mathfrak{M}$  der Jahr) eintreten. Näheres Waldstraße 39 b, II. v.

Eine große 3. Etage, in bester Lage, ist ganz oder getheilt per 1. Juli oder später für 1500  $\mathfrak{M}$  zu verm., bezgl. 2 prope Hofgewölbe f. ganze Jahr oder außer den Messen ebendasselbst. Näheres beim Besizer Nicolaistraße 46, 2. Etage.

**Humboldtstr. 6 B** frdl. 3. Et. 3. u. Zub. pr. 1. Oct. zu verm. d. A. W. Loh, Poststraße 16.

**Neutirchhof Nr. 10** ist eine 3. Etage ganz oder getheilt zu beziehen zu vermieten.

**Zu vermieten** u. sofort zu beziehen ist die 5. Etage im Hause Nr. 10 an der Grimma'schen Straße durch Adv. Dr. Kistner, Bahnhofstraße Nr. 11.

**Reiter Straße Nr. 24 d** ist die elegant eingerichtete 3. Etage mit Balkon, Salon, 6 Zimmer mit Zubehör und completer Badeeinrichtung sofort oder später zu vermieten.

In dem Neubau **Querstraße 30** ist die dritte Etage vom 15. August an als **Bücherniederlage** zu vermieten. Näheres in der Dürren'schen Buchhandlung daselbst.

**3. Etage Klopplatz 27 b** zu vermieten. Moschelesstraße Nr. 79 L zu vermieten, sof. oder 1. Juli Logis von 110-130  $\mathfrak{M}$ . Näheres b. Hausm.

Eine halbe 4. Etage, 4 Stuben und Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten Louis Schlegel, Braustraße Nr. 3.

Eine halbe 4. Etage, den 1. October beziehbar, ist Plagwitzer Straße Nr. 21 b zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

**Zu vermieten** eine halbe Etage Turnerstraße Nr. 7, III. links.

Im Hause Reiterstraße 15b ist das in der V. Etage befindliche **Logis** für 61  $\mathfrak{M}$  jährlich zu vermieten durch Adv. Julius Berger, Reichstr. 1, I.

Eine große Wohnung, passend für Gewerbetreibende (260  $\mathfrak{M}$ ), ist sofort zu vermieten Raundörichen Nr. 4, 3 Treppen.

**Zu vermieten** sind noch einige schöne Logis nebst einer schönen hellen Werkst. Das Nähere Amststraße Nr. 34.

Gohlis zu vermieten ein sehr frdl. Logis in feinsten Lage. Näh. Gohlis, Lindenstraße 2, I. lte.

Zu verm. f. 3. 2 Familienlogis Neuschönefeld, Bergschloßchen, 112 u. 150  $\mathfrak{M}$ . R. b. Wirth dai.

Ein **Souterrain-Logis** ist zum 1. Juli für ein paar alte kinderlose Eheleute in Wöckern Nr. 24 zu vergeben. Näheres beim Besizer daselbst.

**Zu vermieten** ist 1 **Logis** zu 160 u. 200  $\mathfrak{M}$  Näheres Nordstraße 24, 1 Treppe beim Besizer.

**Zu vermieten** sind 2 **Logis** zu 130 u. 250  $\mathfrak{M}$ . Albert- u. Elisenstr. 33, I, bei Herrn Krause.

Zu verm. ist 1 **Logis** zu 280  $\mathfrak{M}$  von 5 Stuben u. f. w., 2. Etage, Blücherstr. Näh. Nordstr. 24, I.

Zu verm. u. zu Johannis zu beziehen sind noch Logis im Preise von 35-55  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen Volkmarödorf, Wilhelmstr. Nr. 100, 1 Tr. rechts.

**Zu vermieten** sind **Logis** zu 110, 85 u. 75  $\mathfrak{M}$  sofort an ruhige Leute. Näh. Brandweg Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Plagwitzer Str. 21 ist die halbe 4. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubeh. sogl. od. spät. zu vermieten. Näheres daselbst 3 Tr. I.

**Zu verm.** Joh. 1 **Logis** im Hinterb., 2 St., Kamm., Küche, Bod., Preis 110  $\mathfrak{M}$  Wiesenstr. 7, I. r.

**Zu vermieten** ist sofort ein sehr freundliches **Logis** für 160  $\mathfrak{M}$  und kann Vermietung mit übernommen werden. Näheres Poststraße 14, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist billig ein **Logis** Fleißengasse 12.

**Zu vermieten** sind 2 **Logis** à 75  $\mathfrak{M}$ , sof. oder 1. Juli Erdmannstraße 5, part. rechts.

**Zu vermieten** sind noch per 1. Juli einige gut eingerichtete **Logis**, 1 Tr. 125  $\mathfrak{M}$ , 3 Tr. 110 und 135  $\mathfrak{M}$ . Näh. Sebastian Bach-Str. 54 pt.

Ein **Logis**, 2 Stuben, 2 Kamm., 1 Küche u. Keller, wird z. 1. Juli d. J. in Plagwitz, Turnerstraße 5, frei. Näheres bei Herrn Vaue daselbst.



Sofort oder später sind einige Wohnungen billig zu vermieten Brandenburgerstr. 93, part.

Zu vermieten sind noch einige kleine Logis im Preise von 70 bis 100  $\mathfrak{M}$ . Zu erfragen Brühl Nr. 40, II.

Logis von 65 bis 100  $\mathfrak{M}$  sind noch zu vermieten Brandenburgerstr. Nr. 80, I. Et.

Vindennau, Bernhardtstr. 5 ein schönes Familienlogis per 1. Juli zu verm. Anfr. daselbst 2. Et. I.

In feinsten Lage der innern Vorstadt habe einige höchst elegante Wohnungen im Preise von 550, 600 u. 700  $\mathfrak{M}$  von Johannis oder Michaelis zu vermieten. A. W. Loh, Poststr. 16.

Elegante Wohnungen in gesunder Lage Schönfeld, Neubau, Ludwigstr., 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisek., sowie ein geräumiger Laden mit Schaufenster sind per 1. Juli für den Preis von 90—110  $\mathfrak{M}$  zu vermieten. — Näheres daselbst Marktstraße Nr. 122, III. und Weststraße Nr. 50, II.

Eine freundliche Familienwohnung in Reudnitz, 2 Stuben, 2 Kammern u., ist Johannis zu vermieten Reudnitz, Schulstraße Nr. 2, I.

Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 25 sind 2 Logis zu vermieten. Ersteres, kleines Parterre sofort oder später 2 St., 1 K., 1 R. u. d. Zweites per 1. Juli 2 St., 2 R., 1 K. u. d. Zu erfragen daselbst 1. Etage.

Balkonwohnung mit Verl. Oesen, Kuchelstr. u. gestrich. Anfr. 133 u. 165  $\mathfrak{M}$  sof. Heinrichstraße 25, Reudnitz.

1. Juli ein freundliches Logis mit allem Zubehör, 95  $\mathfrak{M}$ . Näheres Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 10 parterre bei Krause.

Verhältnißhalber ist zu vermieten und 1. Juli zu beziehen ein Familienlogis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, Preis 60  $\mathfrak{M}$ . Hohe Straße Nr. 23 parterre links.

Ein Logis, 2 Tr., sof. oder zu Joh. u. III. zu Mich. zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 16, 1 Tr. r.

Zu vermieten ein kleines Logis, d. 1. Juli zu bez. Schönfeld, Neuer Aufb., Hedwigstr. 129.

Familienlogis zu Johannis. Stiftstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Logis ist zu vermieten Thalstraße Nr. 23, 1 Tr.

Zu vermieten ein schönes Familienlogis Vindennau, Josephstraße Nr. 31 a.

Zu vermieten sind freundlich Logis in Probsthalda, vom 1. Juli beziehbar. Näheres zu erfragen daselbst Nr. 50f, vis à vis der Chausseegeldentnahme.

Bei Lebnig, in angenehmer Lage, mehrere Zimmer für den Sommer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. Näheres Weststraße 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Sommerlogis Marktberg Nr. 66.

Friedrichroda i. Th.

In einer dicht am Wald gelegenen freundl. Landhaus sind nette möblierte große und kleine Wohnungen mit oder ohne Pension preiswürdig zu vermieten. Näheres Pachtstraße Nr. 5, I.

Garçonlogis, fein möbliert, kann sofort bezogen werden Humboldtstraße 26, 4 Tr. links.

Garçonlogis, Meistler, Stube, gut möbl., ff. Matratzenbett, Hohe Straße 7, I.

Garçon-Logis. Eine febl. gut möbl. Stube nebst Schlafstube ist zum 1. Juli zu vermieten Place de repos, Haus C, 3 Treppen.

Garçonlogis, einfach, ist sofort zu vermieten an einen Herrn Ritterstraße Nr. 67, im Hofe 1 Treppe bei Weidius.

Garçon-Logis. Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet und gutem Matratzenbett ist an einen Herrn zu vermieten Reichstraße Nr. 45, 3. Etage.

Garçonlogis, f. meubl., f. 1 oder 2 H., nahe am Gericht, sof. od. 15. d. zu verm. Petersteinweg 13, III.

Garçonlogis, freundlich und gut möbliert, ist an einen Herrn sofort zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Treppe C, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist 1 fr. gut möbl. Garçonlogis zum 15. Juni od. 1. Juli Thomaskirchh. 12, I.

Garçon-Logis. Grimma'sche Straße 24, III, vorn.

Garçon-Logis. (Gartenansicht) Vindennaustr. Nr. 3, 3. Etage.

Garçon-Logis. Ein Zimmer nebst Schlafcabinet, parterre, ganz separater Eingang, ist zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Al. Windmühlenstraße Nr. 10.

Garçon-Logis. 2 fein möblierte Zimmer mit Gabeinrichtung sind per 15. Juni od. später an je 1—2 Herren zu verm. Ritterstr. 39, II. vis à vis Gelschlag.

Ein freundliches Garçonlogis, gut möbliert, ist sofort zu vermieten Schletterstraße Nr. 17 parterre.

Garçonlogis. Zu vermieten ist ein elegant meubl. Balkonzimmer, Markt 8, Treppe A, 2 Treppen.

Garçon-Logis. Berliner Straße 1, 1. Et. ist eine feinst. freundl. u. belle Stube, gut möbl., sofort od. 1. Juli an 1 oder 2 Herren zu verm.

Garçon-Logis

Reichstraße 50, 2. Etage vornheraus. Garçonlogis zu vermieten

Turnerstraße Nr. 20, III. links.

Garçonlogis, gut möbliert, mit neuem Matratzenbett, ist für 7  $\mathfrak{M}$  monatlich sof. od. sp. zu vermieten Baderische Straße Nr. 6 d.

Ein Garçonlogis ist vom 1. Juli ab zu vermieten Alexanderstraße 15, III. I.

Garçon-Logis. Zu verm. ist per 1. Juli ein freundl. Garçonlogis. Näheres Grimm, Steinweg 47, 2. Et.

Hofentbalgasse 4, 1. Etage elegant möblierte Garçon-Logis zu vermieten.

Garçonlogis, fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer, zu vermieten Nicolaisstraße 18, 1. Etage.

Garçon-Logis. Ein elegant möbliertes Zimmer mit gutem Matratzenbett und neuem Pianino, vornheraus, ist sofort oder später zu vermieten Katharinenstraße 25, 4. Etage.

Garçon-Logis. Ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist per 1. Juli zu vermieten. Auf Wunsch mit Pianino. Katharinenstraße 25, 4. Etage.

Nordstraße 15, II. rechts, ist ein fein möbliertes Garçon-Logis zu vermieten.

Garçonlogis, S. u. Hofstr. Frank. Str. 39, II. I. Garçonlogis Humboldtstraße 6, 1 Tr. vorn. r.

Garçonlogis zu verm. Al. Fleischergasse 6, I. Garçonlogis sof. zu verm. Gr. Tuchhalle, Tr. D, III. I. Garçonlogis f. 1—2 H. Uferstraße 15, pt. links.

Garçonlogis Lauchaer Straße 8, II. Zu verm. ist 1 febl. Wohn., besteh. aus Wohn- u. Schlafst. an 1—2 H. Al. Fleischerg. 9, II. Bachmann.

Zu vermieten 1 Stube, gut meubl., mit Kammer an Herren Ritterstraße Nr. 42, II.

Zu vermieten eine möbl. Stube mit Kammer an 2 Herren Brühl 31, 1. Et.

Eine gr. Stube nebst Schlafc. vornh. ist als Garçonlogis oder elegante Schlafstube zu vermieten. Zu erfragen Nicolaiskirchhof 5 parterre.

Stube und Kammer sofort zu beziehen. Seitenstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein freundl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. sofort oder später Gerberstraße 18, 2. Et. rechts.

Eine freundliche Stube mit Alkoven, neu und gut möbl., sep. Eing., Hauschl., sofort zu vermieten Brühl Nr. 30, D. Währ.

An der Promenade Bahnhofsstraße Nr. 17, III., Eingang beim Schilderhaus, ist ein gut meubl. Zimmer mit Schlafcabinet sofort oder später zu vermieten.

Eine Stube als Aftersmische ist zu vermieten, sofort oder zum 1., auf Wunsch mit Kammer, Plagwitz Straße Nr. 19, 3. Etage rechts.

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Schlafzimmer ist an 1 oder 2 anständige Herren per 15. Juni zu vermieten Porzingsstraße 5, III. ob.

In angenehmer Lage ist ein geräumiges Zimmer, hell u. freundlich, mit Cabinet zum 15. d. oder später zu vermieten Weststraße 90, II.

Ein sehr gut meubl., großes Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren sofort oder später zu vermieten Quersstraße 32 links, 2. Thür 1. Et. r.

Eine febl. St. u. K., mit auch ohne W., sof. an 1 H. od. D. bill. zu verm. Reudnitz, Heinrichstr. 1, III.

Brüderstraße 26 B, 2. Et. zu vermieten ein sehr fein meubl. Salon, mit oder ohne schönem großen Schlafzimmer an 2—3 feine Herren.

Eine fein möblierte Wohn- u. Schlafstube ist zu vermieten Quersstraße 32, I. 2. Thür 1. r.

Ein freundl. Zimmer nebst Kammer ist unmeubl. bei Leuten ohne Kinder an einen älteren Herrn zu vermieten Windmühlenstraße 25, 2. Etage rechts.

Ein gr. fr. gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer an Herren oder Damen Bayerische Str. 6d, III.

1. Juli ein gut möbl. Zimmer mit Kammer preisw. zu vermieten Weststraße 63, part. links.

Augustus-Bad. Ein fein möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- u. Hauschl., ist sofort oder per 15. d. W. zu vermieten Poststraße 7, 2. Etage rechts.

Ein fein möbliertes, geräumiges Zimmer nebst Schlafcabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten, Hohe Straße Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermieten eine fr. möbl. Stube an Herren, sep., sofort oder 15. Juni, Halle'sche Str. 5, III.

Zu vermieten ist eine möblierte Stube zu 5  $\mathfrak{M}$  Quersstraße 33, Hintergeb. 3 Tr. D. Verthold.

Zu vermieten sofort oder später ein freundl. fein meubl. Zimmer Blücherstraße 24, III. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube Gerberstr. 64, Tr. B II., neben Hotel Palmbaum.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer an 1 oder 2 Herren Schützenstr. 18, I. I.

Zu vermieten ist eine kleine möblierte Stube, Markt Nr. 10, Treppe A. IV. links.

Zu vermieten ist eine Stube ohne Möbel Ransbäcker Steinweg Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten ein ff. Stübchen (Promenade) an einen Herrn Reudnichhof 28, 3. Etage.

Zu vermieten 1 febl. Stübchen f. 1 H. Ransbäcker Steinw. ob. Nöb. Raumbörsch 24, Laden.

Zu vermieten eine möblierte Stube Poststraße Nr. 10, 2 Treppen links.

Zu vermieten 1 meubl. Stube, separ., an Herren oder Damen, Bayerische Str. 7 b, S.-G. I.

Zu vermieten ein unmöbliertes Zimmer in 1. Etage, Nürnberger Straße, an einzeln. Herrn oder Dame, auch passend für Contor. Adressen E. H. 455 in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten, Saal- und Hauschlüssel, Engländerstraße Nr. 7, 3. Etage.

Zu vermieten ein gut möbliertes Zimmer Waisenhausstraße 6, 4. Etage.

Zu verm. ist sogleich an der Promenade eine Stube mit St. u. Hofstr. Theatergasse 5, 3 Tr.

Zu vermieten eine ff. meubl. Parterre-Stube Georgenstraße 16 B parterre.

Eine fein meubl. Stube ist sofort für monatl. 6  $\mathfrak{M}$  zu vermieten Erdmannstr. 14, II. links.

Sofort sind auf längere oder l. Zeit eine gut meubl. Stube, sowie 2 freundl. Stübchen mit aller Bequemlichkeit, Saal- u. Hauschlüssel, inmitten der Stadt bei stillen Leuten zu vermieten Nicolaisstraße 31, 1 Tr. vornheraus.

Eine fr. möbl. Stube ist zu vermieten sof. od. später Gerberstraße 23, 3. Etage.

Eine freundliche Stube ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten Gr. Fleischergasse 21, Tr. C 3 Tr.

2 neben einander liegende Stuben sind mit oder ohne Möbel zu vermieten Peterstraße 30, im Hofe 2 Treppen, Tr. B, mittlere Thür.

Sogleich zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit S. u. Hofstr. Nicolaisstr. 20, 2. Et. links.

Eine freundl. Stube zum 15. Juni od. 1. Juli an einen Herrn zu verm. Turnerstraße 15 b, I.

Ein freundl. febl. Zimmer an einen Herrn Nordstraße Nr. 27, 3. Etage.

Zeiger Straße Nr. 39, 1. Et. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Sofort zu vermieten ein febl. meubl. Zimmer an Herren, Windmühlenstraße 41, 1. rechts.

Eine möbl. Stube mit 2 Betten ist sofort zu verm. Burgstr. 10, im Laden bei Hrn. Scherz 3. erf.

Sophienstraße 16, II.!

Ein feinst. fein meubl. Zimmer sofort billig zu vermieten; begh. eine feinst. mit 2 Betten als Schlafstube an anständige Herren, wödentlich 2  $\mathfrak{M}$  25  $\mathfrak{M}$  mit Kasse.

Eine freundliche Stube, meubl., sep., an Herren oder Damen zu vermieten Peterstraße 4, 4. Et.

Zwei freundlich möblierte Zimmer mit Saal- und Hauschlüssel sind bei ruhigen Leuten den 1. Juli zu vermieten Treßner Straße Nr. 45, 2. Etage rechts.

Zwei Zimmer, eins zu 6  $\mathfrak{M}$  per Monat u. eins zu 4  $\mathfrak{M}$  St. u. Hofstr., an anst. Herren Poststr. 13, I. Auch können beide Zimmer auf. abgegeben werden.

Eine Stube mit oder ohne Betten an ein paar Leute zu verm. Brandenburgerstraße 6, 2 Tr. 18.

An 1 anst. Hrn. ist 1 febl. meubl. Stube zu vermieten Ransbäcker 6, 1 Et. 18.

Ende des Monats ist ein freundl. Zimmer mit vollständiger Pension zu vermieten Waisenhausstraße Nr. 2, 1. Etage.

Vindennau, Pfäfersche Straße 3, sind 2 freundliche Zimmer sehr billig zu vermieten.

Ein gut meubl. Zimmer 15. oder 1. Juli zu beziehen Königstraße Nr. 2 a, 4. Etage links.

Mehrere Zimmer mit Pension sind zu haben Turnerstraße 16, 3. Etage.

3 unmeubl. Stuben sind sofort od. später zu vermieten Sebastian Bach-Straße 48, 2. Et.

Poststraße 6 bei Danz, ein zweifensfriges möbliertes Zimmer zu vermieten.

Zu vermieten schönes Zimmer Burgstr. 8, 2. Et.

Zu verm. 1 meubl. Stube Mittelstr. 13, S.-G. I.

Zu verm. 1 Stube f. Hrn. Reichstr. 50, 3. Et.

Ein ff. Stübchen zu v. Hainstr. 25, Bräutiam, 2 fr. möbl. St., sep., f. H. Neumarkt 19, Hof III, 1 fr. möbl. Stube zu verm. Eberhardtstr. 8, II. r.

1 fr. möbl. Stube f. H. Johannisg. 32, Tr. E, III. Eine sehr febl. möbl. Stube Zeiger Str. 24 a, III. Möbl. Stube f. H. Alexanderstr. 15, Hof 3. Et.

Zu vermieten ist freundl. Schlafstube für 1 solides Mädchen. Gerberstr. 64, Treppe D. 2.

Zu vermieten 1 Schlafstube in febl. Stube für Herren Emilienstr. 7, S. III.

Zu verm. ist eine freundliche Schlafstube für Herren, S. u. Hofstr., Albertstraße 22, 3. Et.

Zu vermieten 1 meubl. Stube als Schlafst. mit S. u. Hofstr. Sidonienstr. 52 im Hofe III. r.

Anständige Herren finden keine Schlafstube kleine Fleischergasse 29, II. Hof.

Eine febl. Stube ist an Herren als Schlafstube zu vermieten Nicolaisstr. 31, im Hofe quere. I. I.

In freundlicher Stube ist noch eine Schlafstube offen Sternwartenstraße Nr. 30, rechts 1 Tr.

Schlafstellen für Herren sind offen kleine Fleischergasse Nr. 7 parterre.

1—2 febl. Schlafstellen sind offen Schönfeld, Neuer Aufbau, Hauptstraße Nr. 51, part. rechts.

Eine separ. Stube mit Schließeln ist als Schlafstube zu vermieten Sophienstr. 19 b, Hof III. I.

Zwei freundl. Schlafstellen in einer sep. Stube an Herren oder Damen zu verm. Peterstr. 4, IV.

Eine freundliche Stube als Schlafstube zu vermieten Reudnitz, Kronprinzstraße 5, 3 Tr. r.

Ein Herr findet Schlafstube Große Windmühlenstraße Nr. 32, im Garten.

Schöne Stube als Schlafstube ist offen Körnerstraße 14, 3 Treppen vornheraus.

2 Schlafst. in möbl. St. f. H. Reichstr. 16, II. r.

Schlafstube mit Hauschl. Reichstraße 50, 4 Tr. fr. Schlafst. für H. oder D. Humboldtstr. 5, 2. Et.

Schlafstellen, möbl. Stuben Peterstr. 20, 2 Tr.

2 febl. Schlafst. Brandenburgerstraße 90 part. I. Freundl. Schlafstellen Turnerstraße 8 b, 4. Et.

In fr. St. Schlafst. f. sol. Hrn. Sternw. 14 b, III. r. Eine Schlafst. Hofstr. 9 im Hof 2 Treppen.

fr. Schlafst. f. anst. H. Humboldtstr. 31, I. I. Schlafst. für 1 oder 2 H. Wagn. Str. 22, IV. r.

Stube als Schlafstube für Mädchen Burgstr. 6, IV. 1 fr. Schlafst. für sol. H. Thomaskirchhof 12, I.

2 fr. Schlafstellen sofort Krudtstraße 39, 2 Tr.

Schlafst. mit Hofstr. u. Hofstr. Lange Str. 14, S. III. 2 Schlafstellen in febl. Stube Brühl 14, 4. Et.

2 freundl. Schlafst. zu v. Al. Fleischberg, 7, 4 Tr. Freundl. Schlafst. f. Hrn. Petersteinweg 7, 3. Et.

Offen ist eine Schlafstube für ein anständiges Mädchen Webergasse Nr. 1, Hof 3 Treppen.

Offen sind Schlafstellen für Herren, u. Kostgänger werden angenommen Schönfeld, N. A. Ede Hedwig- u. Mariannenstr. 99, I. Frau Julig.

Offen sind 2 freundliche Schlafst. für Herren mit Hauschl. Ransbäcker Steinweg 8, 4. Etage.

Offen eine freundliche Schlafstube Davidstraße Nr. 67 k, 1 Tr. rechts.

Offen sind zwei Schlafstellen Eisenstraße 21, beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstube Münzstraße 6, 3 Treppen vornh.

Offen zwei billige Schlafstellen für Herren Johannisgasse Nr. 27, 2 Treppen.

Offen freundl. Schlafstellen für H. mit S. u. Hofstr. Reudnitz, Heinrichstraße 10, 2 Tr. rechts.

Offen Schlafst. für H. Al. Fleischergasse 29, IV.

Offen 1 Schlafstube Eisenstraße 33, 4 Tr. rechts.

Offen Schlafst. Sternwartenstr. 18 c, Hof III. I.

Offen febl. Schlafstellen Eberhardtstr. 8, II. r.

Offen 2 fr. Schlafstellen Zeiger Straße 19 b, I.

Offen 1 Schlafst. f. H. Hohe Straße 2, H. st.

Offen eine Schlafstube Frankfurter Str. 37, IV. Offer 2 Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 36, H. III.

Off. 2 fr. Schlafst. in 1 Stübch. Thomaskirchh. 11, IV

Offen 2 febl. Schlafst. Gerberstr. 5, Hof querebor.

Eine Penanten-Wittwe höheren Standes, geborene Engländerin, wünscht eine junge Dame, auch Witwe, gegen entsprechende Pension in ihr Haus aufzunehmen. Anfragen postlagernd Weisenfeld 1. S.

Eine Pension mit komfortabel eingerichteten Zimmern mit der schönsten Aussicht, Benutzung eines Gartens, wird hiermit ergebnis zu billigen Preisen in Jena empfohlen.

Adressen werden unter B. B. 100. postlagernd Jena erbeten.

Eine gebildete Familie auf dem Lande, nur aus Vater und Tochter bestehend, erbetet sich ein bis zwei Mädchen im Alter von 10 Jahren in Pension zu nehmen. Schul- und Clavier-Unterricht, sowie Anleitung zu allen feinen weiblichen u. häuslichen Arbeiten wird geboten. Gefällige Offerten unter Z. Z. 147 bittet man an die Annoncen-Expedition von HANNENSTEIN & VOGELER hier, Halle'sche Straße 11, L. gelangen lassen zu wollen.

4 feine Zimmer als Pension mit guter Kost sind zu vergeben Reilstraße Nr. 3, 3. Et. rechts.

1—2 Knaben oder Mädchen können unter mäßigen Bedingungen bei solider Familie Pension haben Promenenadenstraße Nr. 11, 2. Et.

Gesucht ein Teilnehmer zu einer freundlich meubl. Stube, derselbe kann auf Wunsch Mittags- tisch erhalten Alexanderstraße 4, 3 Treppen links.

Marmor-Regelbahn. Die neu angelegte, mit allem Comfort versehene Regelbahn im Volksgarten ist noch einige Tage zu vergeben Hohe Straße Nr. 38.

L. Werner. An dem heutigen Tanz- und Herren teilnehmen. Anfang Abends 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert. Anfang 8 Uhr. C. Matthies.

Einen guten heuerigen Moselwein vom Jah. 1874 pr. Schoppen, sowie 1874er

a 50  $\mathfrak{M}$  pr. Schoppen in der Weinprobe von August Kämmer, Petersstraße 35.



# Schützenhaus.

## Heute Grosses Extra-Concert

(mit aufgehobenem Abonnement).  
Im Vordergarten:

### II. Gastspiel des Schwedischen Messing-Septetts

unter persönlicher Leitung  
des königl. schwed. Musikdirectors F. Uppgrén.

Im Trianongarten: Musikchor des 8. Infanterie-Regiments  
No. 107 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Walther.

### Wunder-Fontaine

mit lebenden Gruppen und überraschenden Beleuchtungs-Effekten ausgeführt von  
Herrn Prof. Mark Wheeler (10 Uhr).

Festliche Beleuchtung von 9-11, 11 Uhr. Bei günstiger Witterung 12,000 Flammen.  
Anfang 7 Uhr. Eintrittspreis die Person 1 Mark. Ende 11 Uhr.

Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer  
Bücher und Nachzahlung von 30 Pf. die Person.

Bestellung auf Coups und reservirte Tafeln werden gegen Entnahme von Billets im Contor  
entgegengenommen. C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

## BONORAND.

### Heute Erstes Abend-Concert

der gesammten Capelle von F. Bächner.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 J.

Programm. 1. Theil: Friedensfeier-Ouverture v. C. Reinecke. Balletmusik a. d. Op.  
Heramos v. Witt: Rubinstein. Guldigungsmarsch v. R. Wagner. — 2. Theil: Symphonie C-moll  
v. R. Gade. — 3. Theil: Ungar. Lustspiel-Ouverture v. Keler-Pela. Meditation für Clarie von  
Bach-Geunod. „Auf den Alpen“ Fantasie für Trompete v. Kodlich. Musikalische Täuschungen  
Potpourri von Schreiner.

### Hôtel Stadt Naumburg in Gohlis.

Heute Freitag, den 9. Juni 1876

### II. Concert u. Vorstellung (im Garten)

gegeben von den Mitgliedern des Théâtre variéte zur Corso-Halle unter Leitung  
des Herrn Director Emil Richter.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Alles Nähere die Anschlagzettel.

Bei ungünstiger Witterung im Saale. F. T. Naumburger.

### Italienischer Garten.

Leffingstraße Nr. 12. Frankfurter Str. Nr. 33.

### Heute Freitag erstes großes Garten-Concert.

Ouverture zu Girelli-Girelli v. Vecchi. — Musikalische Gartenlaube. Potpourri von  
A. Reibig (neu). — Deutsche Fantasie zur Einweihung des Hermann-Denkmal v. Kraus (neu).

1) Die Zeit vor 1870: Was ist des Deutschen Vaterland. 2) Das Jahr 1870/71: Die Nacht am  
Rhein. 3) Chor aus Judas Maccabäus (Sicht, er kommt mit Preis gekrönt) etc.

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 Person 20 Pf. Das Musikchor v. M. Wenck.

## Italienischer Garten.

Zu dem heutigen Concert empfehle Allerlei, gewählte Speise-  
karte und feine Biere. Angenehmer Aufenthalt im Garten. G. Hohmann.

### Gosenthal.

### Heute Freitag Großes Freiconcert mit Illumination.

Von 10 Uhr an Ballmusik.

H. Krahl.

wozu ergebenst einladet. Heute Abend Schweinsknochen.

### Neu-Schönefeld, Georgenstrasse 59.

### Heute grosses Frei-Concert.

Für Speisen und Getränke ist bestens besorgt.  
Wilhelm Schmieder gen. Seemann.

## Petersstr. Café Turc Petersstr.

Mit heutigem Tage eröffne ich neben meinem Café eine  
Frühstücks-Stube

und empfehle dabei außer kalten Speisen  
echt Bayerisch Bier aus der Actienbierbrauerei Nürnberg

vom Kap. Um geneigten Zuspruch bittend, ergebend  
G. Wagner.

## Allen Rosenthal-Besuchern

empfehle ich ganz vorzügliches Glas Tucher'sches auf Eis.

H. Stamminger, Eldorado.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

**Hôtel Hochstein**  
Carolinenstrasse No. 3  
Empfehl seinen Garten als angenehmen Aufenthalt zur geneigten Beachtung.

**Bayerische Bier-Stube**  
von C. Gericke, Böhrs Hof.  
Die Sommerlocalitäten sind geöffnet und halte solche einem geehrten Publicum bestens empfohlen.

**Avis an ein echauffirtes Publicum.**  
Wer sich bei der jetzigen Hitze im Schatten kühler Denkmalsart erfrischen will, der  
trinke ein Glas Riebeck'sches oder Göt Bayerisch auf Eis im  
„Café Richter“, Theaterpassage.  
Die Braunschweiger Lotterieliste, sowie 40 Zeitungen liegen aus.  
Neu restaurirter Billardsalon.

Café Seinen Conditorei-Buffer  
**lieben Leipziger Freunden und Bekannten**  
zur ergebenen Nachricht, dass Nachstehender das  
„Restaurant zum Reichskanzler“ in Halle a. S.,  
Leipziger Strasse No. 18, 1. und 2. Etage,  
übernommen und aufs Feinste eingerichtet hat. Empfiehlt bei Besuch des schönen Saal-  
thaales sein Etablissement unter Zusage angenehmen Aufenthaltes. Fünf verschiedene  
Gesellschaften können isolirt sein, — bei grösseren vorherige Anmeldung und Befehle  
wünschenswerth. (H. 5449.)  
Damenzimmer **Bartcky.** 3 Caramb.-Billards.

**Kögel's Restauration,** Ecke der Hoben und Eisenstraße,  
empfehl heute Schlachtfest, Dresdner Felsenkellerbier frisch und von vorzüglicher Güte.

**Aug. Löwe, Burgkeller,**  
empfehl zu heute Schlachtfest, frisch Wellfleisch, Abends Würstsuppe, frische Wurst u.  
Bratwurst, Dresdner Felsenkellerbier ganz vorzüglich.

**Oetzsch, Schlachtfest** empfiehlt heute E. Jeser.  
Heute Schweinsknochen, Gose wie immer. Stierba.

**Central-Halle.**  
Heute Schweinsknochen. M. Bernhardt.

**Prager's Biertunnel.** Klöben. Göt Bayerisch und Crostiger  
Pagerbier ff. Carl Prager.

**Gosen-Schlösschen** Schweinsknochen Eutritzsch.  
mit Klößen.

**Zur alten Burg**  
empfehl heute Allerlei, sowie h. Biere auf Eis. W. Ratzsch.

**Restaurant zum „Goldnen Herz“.**  
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Schweinsknochen, Biere aus-  
gezeichnet empfiehlt: Louis Treutler.

**Allerlei mit Côtelettes oder Pöfelrindszunge** empfiehlt Restaurant  
L. Hoffmann,  
vis à vis dem Schützenhaus. Gute frische Biere.

**Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten.**  
Heute Abend Allerlei mit Côtelettes oder Zunge. Gose ganz besonders zu empfehlen.

**Ernst Richter's Speisshaus,**  
Königsstraße Nr. 2.  
Mittagstisch um 1 Uhr. Heute Gänsebraten, Kalbsbraten, Stangenpögel hol-  
ländisch, Pannbraten, Salat, Compôte Königsros, gebr. Fisch, Abonnement von 10 Markten  
à 1 Mark 75 Pf. Speisen werden auch außer dem Hause abgegeben. Zu jeder  
Zeit gute Bouillon und kalten Ausschneit.

**Keil, Restaurant zur Gartenlaube,**  
Petersstraße 39, Parkstr. 10, Petershof 2.  
Heute Abend von 7 Uhr an  
f. Bouillon, Mittagstisch. Jeder Zeit  
Frühstück. 12-3 Uhr. Zwischenspeise.  
Bayerisch von Henninger in Nürnberg u. Lagerbier vorzüglich.

**Schiller-Schlösschen Gohlis.**  
Heute Freitag, den 9. Juni:  
Sauerbraten mit Thür. Klößen.  
Jederzeit reichhaltige Speisekarte.  
Feine Biere. Guter Kaffee.  
Gose vorzüglich.



**Schiller-Schlösschen**  
Gohlis.  
Sonntag, den 11. Juni  
**Früh-Concert**  
von der vollzähligen Capelle des  
Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg.  
Prinz Johann Georg Nr. 107  
unter Direction des Herrn Musikdirector  
Walther.  
Anf. 6 Uhr. Entrée 30 J. C. Müller.

**Corso-Halle,**  
17 Magazinsgasse 17.  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der Chansonnettsängerin Fräulein  
Meier, der Altistin Fräulein Hofa, der Costüm-  
soubrette Fräulein Krüger und des Gesangs-  
solisten Herrn Schapsky.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

**Restaurant Deutschland,**  
46 Windmühlenstraße 46.  
**Heute Concert und Vorstellung**  
der Singpiel-Gesellschaft Krause. Auf-  
treten des Bassisten Mrs. Dingles,  
Tambourin-Virtuose, der Couplet-Sängerin  
Fräulein Brix, der Costüm-Soubrette und  
Chansonnettsängerin Fräulein Minna,  
der Gesangs- und Charakterkomiker Herren  
Emil Holtz und Krause.

**Ronnger's Concert-Halle**  
1-2 Waageplatz 1-2.  
**Concert und Vorstellung.**  
Auftreten der Chansonnettsängerin Fräulein  
Mathilde Lucca, der Costüm-Soubrette  
Fräulein Therese Lucca, sowie des ge-  
samten engagierten Künstlerpersonals.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.  
Die Direction.

**Herm. Winkler's Restaurant,**  
41 Windmühlenstraße 11.  
**Concert u. Gesangsvorträge**  
des Schauspielers J. Koch, der Chan-  
sonnettsängerin Fräulein Lisa aus Wien, der  
Soubrette Fräulein Clara und der Sängerin  
Frau Koch.  
Anfang 8 Uhr.

**Am Gerberthor.**  
**Restaurant, Café und Billard.**  
Allen Herren Billardspielern zur Nachricht, daß  
ich 2 Carand-Billard's von Herrn Sobre aus  
Dresden zur gütigen Benutzung bestens empfehle  
habe.  
Achtungsvoll W. Rudloff.

**Apollo-Saal.**  
Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst  
einladet  
E. Brauer.

**Klusemann's Restaurant und Café,**  
Kleine Fleischergasse Nr. 7.  
Heute Schweinsknochen mit Klößen.  
Biere vorzüglich.

**Drei Lilien in Reudnitz.**  
Heute Schweinsknochen mit Klößen. ff. Wer-  
negrüner u. Riechel'sches Lagerbier. W. Hahn.

**Schwarzes Ross,**  
Gerberstraße 50,  
empfiehlt täglich Mittagstisch, gut u. kräftig,  
sowie ff. Lager- und Berliner Bitterbier.  
Fr. Jänich.  
NB. Morgen Abend Schweinsknochen.

**Beck's**  
Reichssta.  
Bayer. Bier-Reservat

Morgen:  
**Speckkuchen.**  
Heute früh Speckkuchen  
F. Cenz, Gewandgäßchen Nr. 1b.  
Böttchergäßchen 3 tägl. kräft. Mittagstisch,  
à Port. 30 J. Heute Kartoffelkuchen mit Bratwurst.

Gesucht werden noch einige Teilnehmer zu  
einem guten kräft. Mittagstisch Blücherstr. 28 p.  
5-8 junge Herren können sich noch an einem  
guten und kräftigen Mittagstisch beteiligen,  
den schon 6 Herren erhalten. Querstraße Nr. 32,  
im Hofe 2 Treppen links, 1. Thür.

Verloren wurde auf dem Wege von Conne-  
witz nach der Stadt oder vom Augustusplatz nach  
der Hospitalstraße eine goldene Damenuhr mit  
halbblauer Kette, Uhrschlüssel und Medaillon in  
Form eines Album. Der ehl. Finder wird ge-  
beten, dieselbe gegen Dank und Belohnung abzu-  
geben Mittelstraße 31, IV. bei Herrn Doyer.

Verloren eine kleine, mit Perlen gestricke  
Geldbörse, ein Paar Ohrringe enthaltend.  
Gefälligst abzugeben Königstraße Nr. 24, I.

Ein kleines Portemonnaie mit ca. 6 A  
Inhalt Dienstag Abend verloren.  
Gegen Belohnung abzugeben Lange Straße 44,  
Gartengebäude 2 Treppen.

Verloren wurde am 2. Feiertag von einer  
armen Wittwe vom Thomaskirchhof bis Burg-  
straße ein graues Schawlsch. Es wird gebeten,  
selbiges Preußergäßchen Nr. 1, 2 Tr. abzugeben.

Verloren wurde ein kleiner brauner  
Sommerüberzieher für einen Knaben und  
bittet man denselben gegen gute Belohnung Hohe  
Straße Nr. 33b, 1. Etage abzugeben.

Ein schwarzes Tuch mit seidener Kante ist in  
der Nähe der Dresdner Str. verloren gegangen.  
Gegen Dank u. Belohn. abzug. Hohe Str. 25, p.

Ein Feintuch, v. 8. gez., fiel aus dem Fenster  
Hospitalstr. 19. Das g. Bel. abzug. 2 Tr. rechts.

Stehen gelassen wurde am Schwammentisch ein  
Korb mit 2 Taschent. u. einigen kleinen Sachen.  
Abzugeben Viktoriastraße Nr. 15, beim Hausmann.

Ein Siegelring mit dunklem Stein gefunden.  
Abzuholen b. Jurellier A. Reussmann, Peterstr. 16.

Ein kleiner Hund,  
weiß, mit braunen Flecken, halb geschoren, welcher  
auf den Namen Renne hört, ist entlaufen. Den-  
selben abzugeben Turnerstraße Nr. 6 im Laden,  
gegen 3 A Belohnung.

Entflogen ein junger Canarienvogel, gelb u.  
schwarz. Gegen Bel. abzug. Sternwartenstr. 11b, III.

Zugeflogen ein Canarienvogel. Abzu-  
holen Johannisstr. 214.

Diejenigen, welche noch eine geschäft-  
liche Forderung an meinen Vorgänger  
Herrn Oswald Horn haben, wollen  
sich an mich wenden.  
Otto Hoecke, Inhaber der Firma:  
Oswald Horn, Schillerstraße.

In meinem Briefe S. Unruh zugefügte Be-  
leidigung nehme, da unbegründet, retour.  
H. Toepfer.

**Albert!**  
B. Sonnab. 8 Uhr a. d. Ort ans. I.  
Zustft., b. Vorschlag. j. m. Alexandra.  
Giebt es denn keinen Verein, wo die Handlungen  
verschiedener Advocaten marktirt werden?

Herrn F. St. L. .... zur Erinnerung an  
sein am 15. April fällig gewesenes Versprechen  
auf Ehrenwort!  
A. E....e.

Garten 15 A. A. L.  
Erhalten. Antwort seit Freitag für Sie hier  
postlagernd, verreise. Bitte Nachricht wieder hier  
postlagernd bis 10.

**Gingefandt.**  
Unserm alten lieben Freund und  
Landsmann  
C. F. Hering nebst Gemahlin  
zu ihrem heutigen silbernen Hochzeit-  
tage ein dreifaches Hoch. Wöge Euch  
der allgütige Gott noch lange Gesund-  
heit schenken, damit Ihr so frisch und  
wohl den goldenen feiert.  
Dies wünschen Freunde aus der Ferne.  
Jena und Wöllnitz.

Herrn  
C. F. Hering und Frau  
zu ihrer silbernen Hochzeit ein dreifaches  
Hoch!

Ein donnerndes Hoch, daß die ganze Reu-  
nitzer Straße wackelt zur silbernen Hochzeit.  
Dem Alten und der Alten zur silbernen  
Hochzeit die herzlichsten Glückwünsche.

**Der nur allein ächte  
weisse  
Brust-Syrup**  
prämiiert von der Jury der Pariser  
Welt-Ausstellung 1867, aus der  
einzigsten, 1855 gegründeten Fabrik  
von G. A. W. Mayer in Breslau,  
ist stets vorrätig in Original-Fl.  
zu den Fabrikpreisen bei C. Ed.  
Schmorl in Reichen, Th. Ritt-  
mann in Roffen, Th. Ritt-  
mann in Wildbrunn, Otto  
Fröde (vorm. Th. Löpelmann)  
in Großenbain.

A. Wo kauft man Caszypse billig und schön?  
B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.  
Getrag. Garderobe verwerthet man am  
besten Barfußgäßchen 5, II. bei Kösser. D. R.

**Bienenzüchter-Verein  
für Leipzig und Umgegend.**

Sonntag den 11. Juni 1876, Nachmittags 3 Uhr Monatsversammlung  
in dem in der 1. Etage gelegenen Saale der „Goldenen Säge“ zu Leipzig  
(Dresdner Straße, Ecke der Langen Straße).

- Tagesordnung:**
- 1) Vortrag des Herrn Forstbohm über: Naturschwärme und Kunst-  
schwärme.
  - 2) Bericht über die in Göttingen abgehaltene Hauptversammlung des  
„Bienenwirthschaftlichen Hauptvereines der Provinz  
Sachsen“, namentlich über die dort vorgenommene Erzeugung  
eines künstlichen Winterschlafes der Bienen und die Wiederbelebung  
derselben nach Wahl des Imkers zum Zweck der beliebigen Aus-  
dehnung oder Abkürzung des Winterschlafes.
  - 3) Besprechung der im Fragekasten etwa vorgefundenen Fragen.
  - 4) Etwaige Anträge.
- Die Mitglieder des Vereins und Freunde der Bienenzucht werden hierdurch  
zu recht zahlreichem Besuch eingeladen.  
Der Vorstand.

**SÜDVORSTÄDTISCHER  
Bezirks-Verein.**

Montag, den 12. Juni, Abends 8 Uhr,  
im Siebenmännerhause.

- Tagesordnung:**
- 1) Geschäftliche Mittheilungen des Vorsitzenden.
  - 2) Wahl eines Schriftführers.
  - 3) Besprechung der im Mai d. J. von der Leipziger Handelskammer  
und Gewerbekammer erlassenen Ansprache, eine Reform der  
Creditverhältnisse betreffend.
  - 4) Referat von Herrn F. O. Westphal über die an den jetzigen Briefkästen vorhandenen  
Mängel.
  - 5) Berathung über die zu thunenden Schritte wegen Einführung der  
Pferdebespannung bei den städtischen Fouerspritzen etc.,  
Referent Herr M. Hoffmann-Lincke.
  - 6) Deffnung des Fragekastens.\*
- \* Der Fragekasten ist auch außer den Sitzungszeiten im Siebenmännerhause  
öffentlich ausgefüllt.  
Die geehrten Mitglieder werden ergebenst ersucht, zahlreich zu erscheinen.  
Gäste sind willkommen.  
Leipzig, den 5. Juni 1876.  
Der Vorstand.

**Verein für spirituelle Studien in Leipzig.**

Jeden Freitag Abends 8 Uhr Versammlung Stadt Berlin, I. — Heute Vortrag: Wo  
liegt die Erdstunde im Menschen; darauf Discussion, soweit die Zeit erlaubt. Gäste willkommen.  
(R. B. 147.)

**Verein für Naturheilkunde.**

Heute Abend 8 Uhr pünktlich Klostergasse 6, H. Aeckerl H. — Quartalsversammlung.  
Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder sehr erwünscht. Wahl des Vicevorsitzenden. D. V.

**Heute Abend 1/2 8 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.**

**Die selbstständigen Uhrmacher  
Leipzigs und Umgegend**

versammeln sich Freitag den 9. Juni e. Abends 8 Uhr im Nebenzimmer der Burgkeller-  
Restauration zur Verathung der Statuten. Noch nicht theilhabende Herren Collegen haben eben-  
falls Zutritt.  
J. G. Albrecht.

**Verein Leipziger Gastwirthe.**

Bereinsversammlung am Freitag den 9. Juni Nachmittags  
4 Uhr im Saale des Herr Jablin.  
Diese Versammlung hat den ausschließlichen Zweck über die Theilnehmung am Gastwirthstage  
sowie über die Fahrt nach Hamburg endgültig zu entscheiden und werden die Herren Mitglieder  
dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.  
A. Neumeayer, Vorsitzender.

**Victoria-  
Water**  
entfernt in kürzester Zeit Som-  
mersprossen, Hupicideln,  
Nasenröthe, aufgesprungene  
Haut, Blatternarben etc. etc.,  
überhaupt alle Hautunreinig-  
keiten. Der Haut verleiht es  
Weiche, Zartheit und Frische, Reinheit dem  
Leint, reinigt die Kopfhaut von den so  
lästigen Schinuen und Schuppen, welche meist  
die alleinige Ursache des Ausfallens der Kopfhaare.  
Wissenschaftlich als bestes u. feinstes Toilette-Mittel  
der Jetztzeit anerkannt. Original-Flasche 2 A  
nur durch das Kräutergerölbe Nicolaistraße 52.

Auf die heute u. folg. Tage Neumarkt  
Nr. 41, Gr. Feuerstraße, stattfindende  
gerichtliche Auction von Kurzwaaren,  
Handschuhen, Summischuhen, verschied.  
Lederwaaren, Goldsachen u. s. w. u. s. w.  
wird hiermit noch besonders aufmerk-  
sam gemacht.

**Chorgesang-Verein.**

Heute punct 7 1/2 Uhr Uebung zu dem Aus-  
zuge. Mittheilungen.

**Loreley.**

Heute Abend mit Damen Gohlis, Wald-  
schlösschen. Sonntag, 18. Juni, Auszug  
nach Göttingen, worüber Näheres später bekannt  
gemacht werden wird. Gäste, durch Mitglieder  
eingeführt, sind willkommen. D. V.  
Unser jüngstes Kind, unser lieber, freundlicher  
Gustav  
ist nach kurzem Leiden heute Mittag 3/4 1 Uhr  
Gehirnkrämpfen erlegen.  
Tiefbetruibt zeigen dies an  
Leipzig, den 8. Juni 1876.  
Gustav Meqner,  
Amalie Meqner geb. Ditt.

**Verpätet.**  
Als Verlobte empfehlen sich  
Ida Schmedel  
Emil Richter.  
Bauzen. Pfingsten 1876. Leipzig.

**Minna Behme  
Richard Vog,**  
Berlobte.  
Eöllingen. Reudnitz.  
Braunschweig. Leipzig.

**Otto Fischer  
Johanna Fischer**  
geb. Hering.  
Vermählte.  
Leipzig, 7. Juni 1876.

Sieben Verwandten und Freunden empfehlen  
sich hierdurch als Neuemahlte  
Theodor Apitzsch  
Bertha Apitzsch geb. Pflager.  
Reinwiederitzsch und Leipzig, den 6. Juni 1876.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens  
zeigen hochehrent an  
Leipzig, den 8. Juni 1876.  
Carl August Kretschmar,  
Louise Kretschmar, geb. Kafe.

Die glückliche Geburt eines munteren Töch-  
terchens zeigen hochehrent an  
Leipzig, am 7. Juni 1876.  
Advocat Dr. Langbein und Frau.

**Geburts-Anzeige.**

Gestern Abend wurde meine liebe Frau Valerie  
geb. Hennig von einem kräftigen Jungen glück-  
lich entbunden.  
Grotzsch, am 7. Juni 1876.  
Friedrich Göge.



Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut. Leipzig, den 8. Juni 1876. Richard Schrap und Frau.

Gestern Abend 7/7 Uhr verschied plötzlich am Schlagfluss auf dem Anhaltischen Bahnhof in Berlin, im Begriff zurückzukehren, zu meinem größten Schmerze, meine geliebte Frau Clementine geb. Gräf. Um stille Theilnahme bittet Leipzig, 8. Juni 1876. Otto Kunz.

Nach langen schweren Leiden verschied dennoch unerwartet schnell heute früh 7 Uhr unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein Emma Dallberg, Lehrerin an der III. Bürger-schule. Theilnehmenden Freunden und Bekannten widmen diese Anzeige Leipzig, am 8. Juni 1876.

im Namen sämtlicher Hinterlassenen in Leipzig, Berlin, Wallhausen, Halle und Philadelphia die Geschwister Dallberg. Die Bestattung wird Sonnabend den 10. ds. früh 9 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes aus stattfinden.

Für die ehrenvollen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unserer lieben Gattin und Mutter, sowie für den reichen Blumenbesuch unsern herzlichsten Dank, insbesondere Hrn. Pastor Dr. Suppe für die trostreichen Worte am Grabe. Es war in der That Balsam unsern Herzen. Die trauernde Familie Karl Braun.

Heute früh 1/10 Uhr wurde meine liebe Frau Louise geb. Charlach von einem gesunden munteren Mädchen glücklich entbunden. Erfurt, den 7. Juni 1876. Julius König.

Heute Nacht beschloß Fräulein Amalie Wolf hier, 74 Jahre alt, ihr stets dem Guten und Edelem gewidmetes Dasein. Leipzig, den 8. Juni 1876. Dr. Alb. Coccius, Lezt.-Bollfr.

Heute verschied nach langen Leiden im Hause der Eltern, wo sie Genesung suchte, unsere liebe Frau, Mutter, Schwester und Schwägerin, Mina Kornagel geb. Kollert. Dies zeigt schmerzfüllt theilnehmenden Bekannten an Leipzig, den 8. Juni 1876. Wilhelm Kornagel.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten zeige ich tiefbetrübt an, daß unsere geliebte Frau und gute Mutter, Auguste Bruner geb. Feinze, nach jahrelangen Leiden heute Morgen sanft verschieden ist. Die trauernden Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers Paul Robert Nummer sagen ihren innigsten Dank die Hinterlassenen.

Heute Morgen 6 Uhr entschlief nach längeren Leiden im Wochenbett am Herzschlag unsere gute Frau, Mutter und einzige Tochter, Baleska Günther geb. Geißler, im kaum vollendeten 30. Lebensjahre, welches tief betrübt hierdurch anzeigen Leipzig den 8. Juni 1876. Fr. Aug. Günther, Amalie verw. Weber.

Allen Verwandten und Freunden zur traurigen Nachricht, daß unser lieber Georg im Alter von 2 1/2 Jahren Mittwoch den 7. Juni Abends 9 Uhr plötzlich und unerwartet gestorben ist. Um stilles Beileid bitten Bernh. Dammann, Pauline Dammann und Kind, Moritzstraße Nr. 15.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Kaufm. Moriz Engert in Dresden mit Frä. Joh. Baumgärtel. Herr Hauptmann Georg Schaß in Weissen mit Frä. Emilie Krenyberg in Prag.

Händel's Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers 19°. Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2, 9-1/2, 11.

Schwimmanstalt. Am 8. Juni 1876 Temperatur des Wassers 18°. Fischerbad. Temperatur des Wassers am 8. Juni 1876 18 1/2. Speiseanstalten I. u. II. Saure Kartoffeln mit Schweinefleisch. D. V. Hagerhoff, Hofmann II.

Herr Postpraktikant Moriz Arnold in Wallhausen mit Frä. Elisabeth Voigt in Glaucha. Herr Curt Richter in Grimmitzsch mit Frä. Helene Thümmel in Freiberg. Herr Albrecht Thümmel in Jandau mit Frä. Martha Ebeling in Halle a. Saale. Herr Carl Vogt in Kieritzsch i. B. mit Frä. Reimer. Herr Emil Schödel in Kauligt mit Frä. Anna Seim in Gräna. Herr Finanz-Berm. Geom. Max Werner in Dresden mit Frä. Alexandrine Hagendorf. Herr Albert Pitz in Kreuznach mit Frä. Clara Raug in Dresden.

Bermählt: Herr Emil Weber in Grünhainichen mit Frä. Selma Kluge. Herr Albin Müller in Dresden mit Frä. Anna Köhler in Sebnitz. Geboren: Herr Bahnhofsinsp. Sittig in Stauditz eine Tochter. Herrn Otto Grüner in Dresden ein Sohn. Herrn Hauptmann Adam in Ramez ein Sohn.

Gestorben: Frau verw. Steuer-Einnehmer Leubner in Coswig bei Weissen. Frä. Clara Goebcke in Schneeburg. Herr Steuereinnehmer C. S. Schade in Wassen-reuth bei Sebnitz. Herr Kirchschullehrer em. August Gottlieb Ferd. Kreyhanz zu Lorenzbrunn. Frau Marie Erly geb. Rudolph in Eibau. Herr Franz Ludwig geb. Kluge in Reusthien. Herr Privatier Joh. Gottl. Dacke in Dresden. Herr Johann Fischer in Dresden.

Pastoral-Conferenz.

Leipzig, 8. Juni. In unserm Referat über die Jahresfeier der evangelisch-lutherischen Mission bemerkten wir, daß Abends eine Zusammenkunft der Missionsfreunde im Schützenhause stattgefunden habe. Wir fügen dieser Notiz heute noch hinzu, daß Pastor Dr. Ahlfeld den Vorschlag machte und daß verschiedene Gesandte aus Paris, aus Oesterreich u. sprachen und u. A. auch die Judenmission dringend empfohlen wurde. Ein früherer Missionar gab Berichte über Madras und es war dabei die Notiz von Gewicht, daß von den 200 Millionen Indiern etwa 1 Million katholische Christen und 220,000 protestantische Christen sind.

Heute früh wurde im großen Saale des Vereinshauses die Pastoral-Conferenz abgehalten, welche sehr zahlreich von Geistlichen und einigen Nichtgeistlichen (worunter auch Damen) besucht war. Sie wurde von Prof. Luthardt mit dem Wunsche, daß Gott Segen zu der Arbeit in so ernster Zeit geben möge, eröffnet und durch das Gebet: „Wir glauben all' an einen Gott!“ welches halb gesungen und halb gesprochen wurde, weidewoll eingeleitet. Prof. Dr. Luthardt hielt sodann eine biblische Ansprache, welche sich an die Geschichte: Jesus und die Samaritaner angeschlossen und die heutige große und besondere Aufgabe der Kirche, die Fürsorge für die einzelnen Christen betraufte. Der Redner wies nach, daß Christus bei diesem Gespräch pädagogisch verfuhr, daß er langsam, Schritt für Schritt den Glauben in dem Weibe anbahnte und daß er es durch 3 Stufen hindurch zum Ziele führte. Zuerst weckt er die Unzufriedenheit mit ihrem weltlichen Leben und das Bedürfnis nach etwas Höherem; dann heugt er sie durch innere Demüthigung gleichsam in den Staub und zuletzt zeigt er ihr den geschichtlichen Weg des Heils. So sollten nun auch die Seelforger der heutigen Zeit verfahren, sie sollten den einzelnen Seelen nachgehen und sie durch diese drei Stufen hindurchführen und für den Herrn zu erwerben suchen.

An diese Ansprache reihte sich ein Vortrag des Pastors Winter aus Deutschhoda über die lutherische Lehre von den Gnadenmitteln und ihrer praktischen Bedeutung für die Seelforge. Der Redner entwarf im Laufe seiner Einleitung ein ziemlich dunkleres Bild vom Stande der Kirche, indem er zeigte wie die modernen Weltanschauungen, die als Mächte auftraten, der Kirche den Boden unter den Füßen wegziehen und wie es bereits zu einer Loslösung der Massen vom Christenthum gekommen sei, daß man als einen überwindenen Standpunkt ansehe. Indem er nun auf die Pflichten der Kirche solchen Zuständen gegenüber zu sprechen kam, betonte er besonders den Einfluß der Persönlichkeit (die, wenn sie das rechte Gefühl, die rechte Liebe, den rechten Glauben an sich trage, von großer Bedeutung sei), die specielle Seelforge, die den Einzelnen nachzugehen wisse und möglichst viele zurückzuführen suche auf den Weg des Heils. Außer der Persönlichkeit des Geistlichen übten aber auch die Gnadenmittel, deren hohe Bedeutung schon Luther geschildert, ihren besondern Einfluß.

Der Redner zeigte in eingehender Weise wie diese Gnadenmittel (Wort Gottes, Sacramente) im Amte zu verwerthen seien und welcher Art die göttliche Einwirkung dabei sei. Der Prediger solle namentlich bei der Ertheilung der Gnadenmittel daran denken, daß er etwas Hohes und Erhabenes vertritt, Dies müsse auch den Gliedern der Kirche zum Bewußtsein kommen und solle auch selbst die Einwirkung des Gotteswortes u. an sich tragen. Zuletzt legte er dar, wie die Gnadenmittel die Erziehung des Menschen zum Heil bildeten. Die weit über eine Stunde dauernde Rede enthielt viel Interessantes und war namentlich geeignet, die Frage der Seelforge in einen wahren Brennpunkt zu versetzen.

Prof. Dr. Luthardt dankte dem Referenten und gab zugleich einige Erläuterungen über Sätze aus der Rede. Auch Prof. Hirschmann aus Dorpat, Sup. Dr. Niemann aus Hannover betheiligten sich in ergänzender Weise an der Debatte, worauf Dr. Luthardt die Verhandlung über diesen Gegenstand schloß. Nach einer viertelstündigen Pause machte

Dr. Luthardt einige Mittheilungen und gab dann dem Prof. Dr. A. Richter aus Dresden das Wort zu seinem Vortrage über Pessimismus und Christenthum. Nachdem der Redner den Pessimismus (an Aussprüchen der berühmtesten Vertreter desselben, eines Schopenhauer, Hartmann u. c.) klar gekennzeichnet und dessen Ansicht von der Unwürdigkeit und Unvollkommenheit der ganzen Welt beleuchtet hatte, betrachtete er sein Verhältniß zum Christenthum. Eine Verwandtschaft beider scheinbar kaum gelungener werden zu können, da das Elend, die Armuth, die Niedrigkeit, die Leiden aller Art den Christen zeitig nahe treten und ein Sehnen aus dem Leben in mancher Seele erwecken. Aber auch gegen diese Verwandtschaft ist zu protestiren, da der Pessimismus auf ganz anderem Wege zu seiner Weltverachtung kommt als der Christ. Dem Christen ist die erschaffene Welt eine Gabe Gottes, an welcher er sich auch erfreuen kann, wie es ja auch Christus und die Apostel gethan, und nur die Sünde macht dem Christen die Welt trübe. Es giebt einen fundamentalen Unterschied zwischen Pessimismus und Christenthum. Jener ist tödtlich; dieses ist ethisch. Beide haben denselben Ausgang; aber der Pessimismus glaubt, daß der Mensch berufen sei, zu Gericht zu sitzen, über die Existenz der Welt, das Christenthum lehrt ihn über sich selbst zu richten und den Frieden in sich selbst zu finden. Pessimismus und Christenthum sehen sich beide nach Erlösung. Der erstere findet dieselbe in der Befreiung der Welt und des Lebens (so meint ein Apöstel des P.: die Cultur solle ja recht fortschreiten, damit die Lust an diesem Leben immer geringer werde; kämen Alle endlich dazu, mit dem Willen das Leben zu verneinen, so schließe die Stunde der Erlösung), das Christenthum findet die Erlösung der Menschheit in der Sündenvergebung und in der unauflösblichen Verbindung mit Gott. An diesem Ziele fällt alle Selbstsucht vom Menschen ab und er gelangt zu einer Liebe, von welcher der Pessimismus Nichts weiß. Zuletzt erinnerte der Redner daran, daß die Kirche Front machen müsse gegen diese Zeitkrankheit und daß sie das Wort von den Traurigen aber allezeit Fröhlichen von der Freude im Herrn, an sich zur Wahrheit machen solle. Das Wort Hartmanns: Das Christenthum werde bald wieder sein was es erst war, eine Zuflucht für Arme u. c., erwiderte der Redner mit dem Hinweis auf Christi Wort: Das Himmelreich ist ihr.

Die vortreffliche, tiefdurchdachte, eine tüchtige Orientirung im Lager der Pessimisten nachweisende und eben so von christlicher Begeisterung zeugende Rede fand lebhaften Beifall. Die Debatte darüber, an welcher sich Dr. Luthardt, Dr. Niemann u. c. betheiligten, brachte interessante Ergänzungen und Erläuterungen. Gegen 1 Uhr schloß die Conferenz.

Weltausstellung in Philadelphia.

Die Centennial-Weltausstellung zu Philadelphia ist, der Form nach, und zwar auf das Glänzendste eröffnet worden. In der That aber wird sie erst nach Ablauf mehrerer Wochen fertig werden. Denn die Commissionäre haben, Dank dem vergangenen milden Winter, ihr Versprechen zwar pünktlich einhalten können; die Aussteller aber, insbesondere die Amerikaner selbst, sind nur zu lässig gewesen, ihre Ausstellungsgegenstände zur rechten Zeit zu schicken und auszustellen. Es ist unmöglich, selbst über das jetzt vorhandene eine geordnete Uebersicht zu gewinnen, da die erste Ausgabe des Kataloges wenig brauchbar und voll von Mängeln ist (denn das deutsche Reich ist in ihm sogar gänzlich ausgelassen) und erst eine neue revidirte, nach einem besseren Principe zu redigirte Ausgabe dieses unentbehrlichen Führers auf einer solchen Ausstellung abgewartet werden muß.

Besonders hülfreich sind die Ein- und Ausgänge construirt. An ersteren befinden sich Wechselbuden für die 50 Cents-Schweine. Sobald Jemand den Drehstuhl des Einganges passiert hat, so berichtet derselbe dieses auch fogleich mittelst elektrischer Drahtleitung auf einer großen Zifferscheibe in der Hauptoffice der Centennialcommission, in Folge dessen man zu jeder Zeit des Tages genau die Anzahl der Besucher kennt. Die Ausgänge sind

wieder eigens construirt und sobald Jemand einen solchen betreten hat, kann er nicht mehr zurück auf den Ausstellungsplatz gelangen, außer er zahlt, da keine Retourmarken ausgegeben werden, aufs Neue seinen Eintritt an einem der Eingänge. Am besten thut der Besucher der Ausstellung wohl, wenn er sich vor Allem auf einen Plane des Ausstellungsplatzes gut einfindet und, auf denselben selbst angekommen, sich der doppelgeleitigen, aber schmalspurigen Eisenbahn anvertraut, welche rundum auf dem Ausstellungsplatze herumläuft und fast jedes bedeutendere Gebäude berührt. Eine solche Fahrt, die bloß 5-10 Cents kostet, ist schon allein genutzreich genug und dient, besonders wenn wiederholt, zur besten Orientirung auf dem Platze. Und diese ist auch sehr nöthig; denn die Ausstellungsstadt ist sehr ausgedehnt, und die vielen Gebäude und Baulichkeiten verwirren sehr. Denn es sind deren nicht wenige. Da stehen vor Allem die fünf Hauptausstellungsgebäude mit sieben Anbauten, nicht zu vergessen den 105 Fuß hohen Wasserturm, der mit dem eigens mit einem Kostenaufwande von 35,000 Dollars für die Ausstellung nahe dem Schiffslande errichteten Wasserwerke alle 24 Stunden bei 2,000,000 Gallonen Wasser hebt und durch ein ausgebreitetes System von Röhren allen Ausstellungsgebäuden u. zuleitet. — Dazu kommen die Gebäude, welche die verschiedenen Bureaux der Centennial-Commission enthalten, nebst der Präsidentschloß, dem Telegraphenamt und dem centennial-ärztlichen Depot, welches letzteres 70x70 Fuß groß, umweilt des Brasilian-Pavillons errichtet und mit einer Dispensary, medicinischen und chirurgischen Räumlichkeiten u. eingerichtet ist, und in welchem Personen, die bei einem Unfalle etwa verunglückt oder plötzlich erkrankt möchten, ebenso wie in dem medicinischen Departement der Ausstellung der Vereinigten Staatenregierung untergebracht und versorgt werden können.

Weitere hierher gehörige Gebäulichkeiten sind dann die einer Transport-Compagnie, einer Maschinenwerkstätte für vorkommende Reparaturen, einer Tidoffice der Pennsylvania Eisenbahn und einer solchen des internationalen Touristenwesens. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind die umfassendsten Maßregeln getroffen. Dem Polizeidistrict West-Philadelphia, in dessen Nachbarschaft die Ausstellung sich befindet, wurden 120 Polizisten mehr zugeheilt. Die Polizei verfügt über 200 Mann, und die Centennial-polizei über 1000 Mann (mit 7 Capitainen und ebensoviele Stationen), die ihre eigene Caserne haben. Dazu ist noch ein Stab der tüchtigsten Geheimpolizisten an Ort und Stelle, um der Kunst der Vagabunden das Geschäft zu legen. Das Centennial-Feuerdepartement wird drei Feuerlöschstationen haben. 12-15 Dampf-Feuersprizen sind ihm von den betreffenden Fabrikanten zum Gebrauche angeboten und in dem Spritzenhause in der Nähe des Regierungsgebäudes wird eine neue Patent-Feuerleiter ausgehellt werden, welche aus zehn je 7 1/2 Fuß langen Theilen besteht, die in wenigen Minuten zusammengesetzt und auf dem Wagen, an welchem sie befestigt sind, 75 Fuß hoch, frei aufgestellt werden kann. Gerade hier ist, des Vergleiches halber, das höchst interessante Holzmodell eines vollständigen Berliner Feuerwehdepots zu erwähnen. Alles in und an dem Modell macht ein Siebentel der natürlichen Größe aus, und Nichts ist darin von all den Gerätschaften und dem Zubehör einer solchen Anstalt vergessen, vom kleinsten Haken an bis zur größten Feuerrettungsleiter. Auch ist Alles aufs Genauste, Schönste und Zierlichste nachgearbeitet, und zwar — von Feuerleuten selbst.

Auf dem Ausstellungsplatze ist ferner eine Musikbühne, ein türkisches Kaffeehaus, ein tunesisches Kaffeezelt, sechs verschiedene Restaurationen (unter denen sich die französische bereits den Ruhm der höchsten Preise, die deutsche aber den der billigsten Preise errungen hat). Dann ein halb Duzend Ruheplätze, eben so viel Cigarren- und Soba-wasserstände, wozu auch noch die Trinfontaine der Söhne der Temperenz zu zählen ist. Die Frauen werden in ihrem Pavillon eine Mannichfaltigkeit von zierlichen und nützlichen Erzeugnissen entgegen zu sehen, wovon man sich gar keinen Begriff macht. Von dem unaufsehblichen Strichtrumpf an bis zur blendend weißen Stiderei, von der einfachen

Zimmerdecke bis zum kostbaren Teppich, Malereien und Zeichnungen, Holzschneiderei, Gewebe und wie die Dinge alle heißen mögen, welche Frauen zu vollenden vermögen. Hohe und höchste Frauen haben höchstehende Arbeiten zu dieser Sammlung geliefert. Die Kaiserin und Kronprinzessin des deutschen Reiches, die Großherzogin von Baden, die Königin von England und eine Anzahl englischer Prinzessinnen haben Beiträge geliefert, welche in der Nachbarschaft mit den Sachen der ärmsten Stiderei und Köcherei ihren Platz angewiesen finden werden. Verschiedene Frauenvereine aus Deutschland haben Arbeiten eingesandt und ein von der deutschen Kaiserin dem Frauencomité verehrtes prachtvolles Album enthält einen Katalog über alle deutsche Fraueninstitute.

Die deutsche Commission hat ein recht hübsches Gebäude im Renaissancestil nahe dem Präsidentschloß-Pavillon errichten lassen, in welchem die Bureau der Commission, sowie Sprechzimmer für deutsche Aussteller und deren Damen sich befinden. Anstatt der Deckmalereien hat man Rahmen, die mit Leinwand überzogen und geschmackvoll gemalt worden sind, in die Decken eingefügt. Der kolossale Reichsadler in der Decke der mittleren Halle nimmt sich überaus stattlich aus. Auf einer bequemen Treppe und durch einen geschmackvollen Porticus gelangt man aus dem den Bau umgebenden Garten in den Mittelsaal des Gebäudes. Zu den zahlreichen, gleichsam officiellen Baulichkeiten kommt noch eine große Anzahl anderer Gebäude, Plätze u. c., die mehr den Privatcharakter an sich tragen und geschäftlichen Zwecken gewidmet sind, als: ein artesischer Brunnen, eine automatische Eisenbahn, für eine Ziegelsteinmaschine, eine Wiener Bäckerei, für Campbell's Druckpressen, ein Eisenwerk, eine Farbenfabrik, für eine Flechtbohrmaschine, für Gasmaschinen (2), zwei Glasfabriken, ein Guanogebäude, für künstliche Heiz- und Brennmaterialien (2), für Heuerpadung, Herstellung von Karminen, für Sander's Nähmaschinen, für Dfenwerke, für einen Pulverfabrikammer, ein Photographen-Atelier, eine Verkaufsstelle von Pop-Corn, für Sargfabrikation, Sägemühlen (2), Schloßfabrik, für Thee- und Kaffeepressen, Windmühlen (10), Zündkerzenfabrik zu Hohlgeschossen u. c.

Auch ist genugsam Sorge getragen, daß der Besucher, wenn er müde vom Stehen und Bewundern oder vom Studiren oder geschäftlichen Transactionen ist, sich auch ausruhen und erquicken kann; denn außer sechs Restaurationsgebäuden und zwei Kaffee-localen befinden sich in den verschiedenen Ausstellungsgebäuden solche Etablissements eingerichtet. Eine eigene Abtheilung für „Öffentlichen Comfort“ ist geschaffen, in welcher man besondere Privatzimmer zum Umkleiden u. haben kann. An passenden Plätzen sind Rollstühle für solche aufgestellt, die sich dieses Fortbewegungsmittel bedienen wollen. Für 60 Cents kann sich jeder von einem „Rolling Chairman“ eine Stunde lang in einem bequemen Sessel herumfahren lassen. An einer anderen Stelle hinwiederum wird man, wenn man Lust hat, die Centennialstadt aus der Vogelperspective zu erschauen, von einem Aufzuge in die Höhe gehoben. Eine Gesellschaft zur sichern Aufbewahrung von Werthfachen ist im Hauptausstellungsgebäude etablirt, und die „Centennial-Rationalbank“ nimmt in einem eigenen Gebäude auf dem Ausstellungsplatze Depositen in Geld an, handelt mit Wertpapieren, wechselt fremde Ringe aus und ein, und ist mit dem Verlaufe der Centennial-Medaillen betraut, welche dem Besucher beim Abschiede ein Angedenken an die hier verlebten Stunden darbieten.

Nachtrag.

\* Leipzig, 8. Juni. Ein früherer Bewohner unserer Stadt, der in weiteren Kreisen gefrannte Tapezierer Ernst Schneidbach, welcher zuletzt Katharinenstraße Nr. 16 wohnte, dann aber nach Klingenthal im Vogtlande übersiedelte, ist am ersten Pfingstfeiertage von einem gefährlichen Unglücksfall betroffen worden. Schneidbach hatte mit dem Klingenthaler Gesangverein in Begleitung seiner Gattin einen Ausflug unternommen. Als er Abends mit dem Zuge der Chemnitz-Aue-Adorfer Bahn zurückkehrte



wollte, war in Adorf der Andrang des mitfahrenden Publicums so groß, daß er nur in einem mit Sitzbänken versehenen Viehwagen unterkunft fand.

Wir machen darauf aufmerksam, daß Björnsterne Björnson's vortreffliches „Kolliften“ heute im Neues Theater zum letzten Male unter der Leitung des Directoren zur Aufführung gelangt.

Trippig, 8. Juni. In Folge der Entlassung eines Locomotivführers aus der Leipzig-Dresdener Bahn zwischen Meissen und Mültitz traf der von Dresden über Döhlen kommende Personenzug, welcher Abends 6 Uhr 35 Min. hier anlangt, um 9 Uhr 25 Min. hier ein.

Trippig, 8. Juni. Gestern ist es unserer Criminalpolizei gelungen, einen sogenannten Mietheliebhaberhabhaft zu machen, welche seit längerer Zeit im Kämmerlein hier getrieben und der man bisher vergeblich nachgetrachtet hatte.

gedruckt sind der Betrügerin bereits nachgewiesen.

Chemnitz, 7. Juni. Der hiesige Verein der Liberalen hielt in diesen Tagen seine Generalversammlung ab. Zum Vorsitzenden wurde für das nächste Jahr der bewährte Kaufmann Roth wieder gewählt.

Der Versuch, unter Volk mit Nistränen und Keger gegen die politische und wirtschaftliche Leitung seiner Angelegenheiten zu erklären, verfiel bei uns nicht.

Annaberg, 6. Juni: Die Socialdemokraten sind durch den in unserer Stadt erzielten Mietherfolg noch nicht belehrt worden, daß hier ihre Vertrieben keinen Boden finden, wie die am 4. Juni in Raderstraße veranstaltete, von etwa 150 Personen besuchte Volksversammlung beweist.

Bereine zu gründen und möglichst viele anzuloden, die 2 Groschen zur Agitation zahlten, deswegen traten die Agitatoren, die angeblich immer nur die Wahrheit sprächen, hier so vorsichtig auf und behaupteten, man denke gar nicht an eine gewaltsame Aenderung der Dinge.

Von der obersten Decelektion ist eine Verordnung erlassen worden, durch welche genehmigt wird, daß auf Märchen, sobald bei großer Hitze nach dem pflichtmäßigen Ernteszen des Beschäftigten einer marschirenden Truppe voraus-

Die Saale führt in diesem Jahre außergewöhnlich viel Pache mit sich, die bekanntlich mit Beginn der milden Jahreszeit die Süßwasserströme aufsuchen, um dort zu laiden.

Der neue und der alte Sultantitel. Bekanntlich hat sich der neue Beherrscher des Osmanenreiches, Murad V., verpflichtet müssen, den Titel seines Vorgängers auf dem Throne gänzlich fahren zu lassen und dafür einen ganz modernisirten anzunehmen.

beten „Albu-es-salam“ (mit ihm sei der Friede!), Diener und Herr der Städte Meffa, Medina und El-Rund (Jerusalem), gegen welche die ganze Welt beim Beien sich wendet.

Telegraphische Depeschen.

Em 8. Juni. Der zum italienischen Botschafter in Petersburg ernannte Ritter Nigra ist von Paris hier eingetroffen.

Paris, 7. Juni. Bei der heute in der katholischen Nationalcongregation vorgenommenen Wahl eines Bischofs erhielt der Professor Derog in Bern 117 von 158 Stimmen und der Piarer Schrueter in Wienfelden 34 Stimmen.

Paris, 7. Juni. Der Graf von Paris hat sich nach England begeben, um die Ueberreste Louis Philippe's und der Prinzen aus dem Hause Orleans nach Frankreich überzuführen.

Die Saale führt in diesem Jahre außergewöhnlich viel Pache mit sich, die bekanntlich mit Beginn der milden Jahreszeit die Süßwasserströme aufsuchen, um dort zu laiden.

Am 5. d. Mts. wurde in dem Garten des Kaufmanns Schaffner zu Halberstadt eine junge Heuschrecke aufgefunden.

Der neue und der alte Sultantitel. Bekanntlich hat sich der neue Beherrscher des Osmanenreiches, Murad V., verpflichtet müssen, den Titel seines Vorgängers auf dem Throne gänzlich fahren zu lassen und dafür einen ganz modernisirten anzunehmen.

London, 7. Juni. Bei der hiesigen Admiralität eingegangenen Nachrichten zufolge sind die Panzerschiffe „Hercules“, „Devastation“, „Pallas“ und „Invincible“ vom englischen Mittelmeeres-Geschwader am 26. v. Mts. in der Bessa-Bai angekommen.

Volkswirtschaftliches.

Secundair-Eisenbahnen in Sachsen.

III.

Trippig, 8. Juni. Linie Wollenstein-Jöhstadt, um deren Herstellung der Stadtgemeinderath in Jöhstadt, der hiesige Verein daselbst und der Vertreter mehrerer Landgemeinden petiren.

Linie Seitschen-Groschenhain. Die Erbauung dieser Bahn, welche die Städte Altra, Kamen und Königbrück betreffen soll, wird vom Bürgermeister Peter in Königbrück in einer angedehnten Petition nachgesucht.

Linie Schwarzenberg-Cranzahl. Petenten sind der Stadtgemeinderath in Schwarzenberg, sowie die Vertreter von 5 anderen Städten und 2 Landgemeinden.

Linie Rittau-Friedland, deren Bau auf Staatskosten die Rittauer Handels- und Gewerbetammer befürwortet. Die Deputation ist der Ansicht, daß der Staat vorerst noch dringlichere Bedürfnisse zu erfüllen hat und beantragt Ablehnung des Gesuches.

Linie Köbau-Weißwasser, deren Ausbau auf Staatskosten von derselben Seite gewünscht wird. Die Deputation erkennt die Zweckmäßigkeit dieser Bahnlinie an, aber sie vermag aus demselben Grunde, wie bei der vorstehenden Linie, gegenwärtig der Petition eine Bestätigung nicht angedeihen zu lassen und sie beantragt, das Gesuch zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Linie Altenburg-Froburg-Lausigk-Grüma. Petenten sind die Stadtgemeinderathe in Froburg, Lausigk und Grüma. Die Deputation findet angesichts des Umstandes, daß sowohl Froburg wie, mit Ausnahme von Lausigk, alle anderen in der Petition angeführten Städte bereits Bahnverbindungen haben, es nicht für angezeigt, der Petition irgendwelche Empfehlung angedeihen zu lassen.

Linie Wittenberg-Riesberg. Dies zur Herstellung dieser Linie bestehende Comité hatte sich mit folgenden Wünschen an den Landtag gewendet:

- 1) die Ständeversammlung wolle die künftige Staatsregierung ermächtigen: nicht allein die Concession und Appropriationsbewilligung für eine Eisenbahn zwischen Wittenberg und Wittenau zu ertheilen, sondern diese Concession auch auf eine eventuelle Verlängerung der Wittenau nach dem Sechauer Kohlenbau ausdehnen, und
- 2) die Ständeversammlung wolle der künftigen Staatsregierung zur Beschaffung empfehlen, das Unternehen dadurch zu unterstützen, daß auf die Staatscasse der dritte Theil der Kosten unter Berücksichtigung auf sofortige Verzinsung des Capitals übernommen werde.

Der Antrag der Deputation geht dahin, daß vorstehende Gesuch zwar abzulehnen, dagegen der Regierung zur Erwägung anheim zu geben, für eine der nächsten Finanzperioden die Ausführung einer Secundair-Eisenbahn von Wittenau nach Ritzberg auf Staatskosten in Aussicht zu nehmen.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelgerichts.

Für eine offene Handelsgesellschaft, deren Grundcapital in Geschäftsanteile zu gleichen Summen getheilt ist, und die sich für ihren internen Verkehr im Allgemeinen eine der Actiengesellschaft demogene Verfassung gibt, sind die für den internen Verkehr von Actiengesellschaften, Genossenschaften u. ge-  
leglich vorgeschriebenen Bestimmungen nicht maßgebend.

Das Mitglied einer offenen Handelsgesellschaft in Schlesien, deren Anlagen unter dem Gesichtspuncte circulationsfähiger Complex von Societätsrechten und -Pflichten auf je 100 Thaler Antheil beabachtet waren, erbieth fernere 25 Antheile an einem Anderen, nachdem im statutenmäßiger Form von der regelmäßig zusammenberufenen Generalversammlung zu dieser Uebersetzung durch Bescheidbeschluß die Genehmigung erteilt war.

Nach Artikel 349 des Handelsgesetzbuchs. Rangel der vertragsmäßigen Beibehaltung der Waare von dem Käufer nicht höher zu werden, wenn derselbe erst nach Ablauf Monats seit der Ablieferung an den Käufer worden ist. Diese Bestimmung des Handelsgesetzbuchs, welche sich auf den Fall bezieht, daß die Waare nach dem Abgang des Kaufers nicht und binnen ohne Zeit erhoben werden.

des Verattungsgegenstandes voranzusetzen, ja für Genossenschaften sogar eine statutarische Abweichung von dieser Voraussetzung ausdrücklich für unzulässig erklärt ist. Andererseits ist aber zu erörtern, daß jene Vorschriften keine Anwendung auf den vorliegenden Gesellschaftsvertrag ertheilen und die gemeinrechtlich freie Frage über die Verbindlichkeit von Gemeinderath, Corporationschulden über nicht vorher angelegte Gegenstände im preuß. Landrecht für die im Titel 6, Theil II. beendeten Gesellschaften im §. 55, Titel 6, Theil II. einen Abschluß damit gefunden hat, daß trotz jenes Mangels die Schlichte gültig sind, wenn zwei Drittel der gesammten Mitglieder gegenwärtig waren.

Die Prolongation eines Consortiums bedarf Begründung und Finanzierung einer Actiengesellschaft kann nur durch Zustimmung sämtlicher Consortial-Mitglieder erfolgen. Erklärt sich ein Mitglied nicht innerhalb und fordert es die Auslösung der auf ihn entfallenden Aktien, so wird damit das Consortium überhaupt aufgelöst; läßt sich dagegen das entgegenstimmende Mitglied von den übrigen Consortialen in anderer Weise abfinden und tritt an seine Stelle in Höhe seiner Beteiligung ein anderer Consortialer, so steht der Prolongation nichts im Wege. Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, 1. Senat, vom 21. März d.J.

Die Verlegung eines Eisenbahn-Bediensteten im Dienste begründet im §. 1 des Reichshofgesetzes vom 7. Juni 1871, vorgeschriebene Verbindlichkeit zum Schadenersatz nur dann, wenn die Verlegung beim Betriebe einer Eisenbahn, also bei dem eigentlichen Bedienstetenbediensteten und bei dem zum menhigendsten vorbestimmten und bestehenden Löhne erfolgt ist. Erkenntniß des Reichs-Oberhandelsgerichts, 1. Senat, vom 11. April 1876.

Nach Artikel 349 des Handelsgesetzbuchs. Rangel der vertragsmäßigen Beibehaltung der Waare von dem Käufer nicht höher zu werden, wenn derselbe erst nach Ablauf Monats seit der Ablieferung an den Käufer worden ist. Diese Bestimmung des Handelsgesetzbuchs, welche sich auf den Fall bezieht, daß die Waare nach dem Abgang des Kaufers nicht und binnen ohne Zeit erhoben werden.



Tarif-Enquete.

Zu der in gestriger Nummer enthaltenen Notiz über die im Reichs-Eisenbahnname ausgearbeitete Denkschrift über die Tarifreform-Enquete...

Die Denkschrift beleuchtet, wie wir bereits erwähnten, das Gutachten der Commission und zählt 13 Hauptpunkte auf, um welche es sich in der Commission handelte. In 5 Punkten ist die Commission einig geworden...

Das Reichs-Eisenbahnname hat sich auch angelegen sein lassen, sich durch fortgesetzte statistische Erhebungen über die Sachlage thunlichst orientirt zu halten...

Hiernach resumirt das Reichs-Eisenbahnname seine Auffassung dahin: 1) daß die von der Commission in ihren Schlussgutachten skizzirten Grundzüge eines einheitlichen Tarifsystems an und für sich zwar als geeignet zu erachten...

2) daß unter solchen Verhältnissen, sowie in Rücksicht auf die gegenwärtige allgemeine wirtschaftliche Lage Deutschlands es sich widerspricht, über ein in seinen Grundzügen skizzirtes Tarifsystem Beschluß zu fassen und dessen Durchführung unter der Autorität des Reiches, sei es anzunehmen, sei es auch nur zu empfehlen...

unter sich, sei es event. im Wege der Befestigung das Erforderliche zu veranlassen, und 3) daß der Bundesrath sich für thunlichste Aushebung der provisorischen Frachtschläge aussprechen und die Landesregierungen ersuchen wolle...

Generalversammlungen.

Es ist die Zeit der Generalversammlungen, und die Vorkenblätter berichten alle Tage von dieser und jener Generalversammlung...

Immer tiefer sank die Courziffer ihrer Werthe, bis die nachtheilige Wirkung zu Tage trat und keine Täufelung mehr möglich war.

Anders ist die Sachlage, wenn bei einem Unternehmen noch etwas da ist, wenn noch gewisse Lebenskräfte vorhanden sind, die zu einer Art von Reaction genügen...

Drastisch bezeichnet für die Auffassung der Verwaltung war der Vorwurf, den dieselbe einem Mitgliede der Opposition machte, daß er durch den Mißcredit, in welche er durch seine Anklage das Institut gebracht, Schuld an den Verlusten desselben habe...

Darf aber eine Bankresection ihren Actionairen gegenüber sich in solche Heimlichkeiten hüllen? Muß sie nicht verpflichtet sein, Rede und Auskunft über ihre Vermögensverhältnisse zu geben...

Verschiedenes.

-u- Kripplig, 8. Juni. In der gestern in Greiz stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Greiz-Brüner Eisenbahn-Gesellschaft...

- Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Der Haupt-Rechnungsabschluss vom Jahre 1875 ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

\* Kripplig, 8. Juni. Die Betriebs-Einnahmen auf der Prag-Duxer Bahn betragen im Monat Mai 1876 aus dem Personenverkehr 12,988 fl. und aus dem Frachverkehr 35,684 fl. ...

- Aufsig-Teplitzer Bahn. Die Mehr-Einnahme im Mai betrug, wie wir bereits in unserer Sonntagsnummer mittheilen konnten, 48,026 fl. ...

- Die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn hat im Mai e. eine bedeutende Einnahme erzielt; dieselbe beziffert sich auf 91,656 fl. ...

O Dresden, 7. Juni. Die Actiengesellschaft Dampfmaschinenfabrik zu Crimmitschau hielt heute Vormittag unter dem Vorsitz des Advocat Th. Seume aus Crimmitschau, sowie in Betheiligung von nur 10 Actionairen mit 1289 Actien und Stimmen, ihre 3. ordentliche Generalversammlung hier ab...

- Zum Musterfabrikgesetz. Weder von dem Markenschutzgesetz noch von dem Musterfabrikgesetz haben die Industriellen in Bayern bis jetzt den richtigen Vortheil zu ziehen gewußt...

ständig bewahrt haben, kaum Etwas zu wünschen übrig, wie sie denn auch sich ihr bisheriges gutes Renommée und eine bei der möglichsten Zeitlage immerhin zahlreiche solide Kundenschaft zu erhalten gewußt hat...

O Dresden, 7. Juni. Landwirtschaftlicher Creditverein im Königreich Sachsen. Einen recht günstigen Eindruck macht der Geschäftsbericht des landwirtschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen zu Dresden über das zehnte Geschäftsjahr 1875...

- Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig. Der Haupt-Rechnungsabschluss vom Jahre 1875 ist unter den Inseraten der gegenwärtigen Nummer abgedruckt.

\* Kripplig, 8. Juni. Die Betriebs-Einnahmen auf der Prag-Duxer Bahn betragen im Monat Mai 1876 aus dem Personenverkehr 12,988 fl. ...

O Dresden, 7. Juni. Die Actiengesellschaft Dampfmaschinenfabrik zu Crimmitschau hielt heute Vormittag unter dem Vorsitz des Advocat Th. Seume aus Crimmitschau, sowie in Betheiligung von nur 10 Actionairen mit 1289 Actien und Stimmen, ihre 3. ordentliche Generalversammlung hier ab...

- Zum Musterfabrikgesetz. Weder von dem Markenschutzgesetz noch von dem Musterfabrikgesetz haben die Industriellen in Bayern bis jetzt den richtigen Vortheil zu ziehen gewußt...

Vertical text on the left margin, partially cut off.

Vertical text on the right margin, partially cut off.



dieser Uebersicht höchst spärlich vertreten. 24 Muster für Goldleisten, von einem einzigen Industriellen deponirt, und ein Muster für eine mechanische Vorrichtung an Regenschirmen repräsentiren die ganze musterfabricirende kunstgewerbliche Thätigkeit Münchens. Auch das übrige Bayern ist sehr spärlich vertreten. Es figurirt in dem Verzeichniß von rheinischen Städten nur noch Hof und Würth, erstere mit 26 Mustern eines einzigen fabricirenden für Erzeugnisse der Textil-Industrie, letzteres mit einem Muster für Producte der Holz-Industrie, außerdem Kaiserlautern mit zwei Mustern für Thonwaren. Die „A. A. Z.“ bemerkt hierzu: Wir erachten es für eine Pflicht der Presse dahin zu wirken, daß die Urheber von dem lange verweigerten Schutz, welchen das Gesetz ihnen nunmehr gewährt hat, auch Gebrauch machen.

Halle-Kasseler Eisenbahn. Wie die „Verl. Ztg.“ erfährt, wird die Uebergabe derselben und der Strecke „Nordhausen-Nitz“ an den Staat, sowie des alten „Magdeburg-Leipziger Stammunternehmens“ an die Magdeburg-Halbsechster Eisenbahn-Gesellschaft voraussichtlich am 1. Juli d. J. erfolgen. Die königliche Staatsregierung, welche ein großes Interesse daran hat, möglichst bald in den Besitz der Halle-Kasseler Eisenbahn zu kommen, ist bestrebt, die zur Perfection der Verträge erforderlichen Genehmigungen der beteiligten Staats- und Landesregierungen, sowie die Privilegien über die Emission der zur Abfindung der Magdeburg-Leipziger Actionaire erforderlichen 4 1/2 und 4procentigen Prioritätsobligationen noch im Laufe des Monats Juni zu beschaffen.

Magdeburg-Halbsechster. Die „A. Z.“ meldet, der Herr Handelsminister habe keine Veranlassung gefunden, gegen den Abschluß der Gesellschaft pro 31. December 1875 ein Verbot zu erheben. Auf dieserhalb vom „Verl. Act.“ gebaltene Klagen ist ihm diese Mittheilung nicht bestätigt (vgl. unsere gestrige Depesche). Beglaubigt wird dieselbe anheimend dadurch, daß das Directorium der Gesellschaft nach einer Bekanntmachung vom 3. d. M. schon von heute ab die Dividende von 6 Proc. für die Stammactien Lit. A und mit 3 1/2 Proc. für die Prioritäts-Stammactien Lit. B zahlen läßt. Diese Thatsache erscheint jedoch nicht als ein genügender Beweis. Das genannte Blatt hält es für möglich, daß das Directorium gegenüber den Erklärungen des Herrn Ministers im Herrenhause und den Vorgängen bei der Berlin-Stettiner Bahn ein fait accompli zu schaffen wünscht auf die Gefahr hin, daß die verwidelten Verhältnisse der Gesellschaft noch mehr verwickelt werden, überzeugt, daß doch nur eine Art gewaltsamer Lösung schließlich noch Klarheit zu schaffen vermag.

Magdeburg-Erfurt. Wie uns bereits gestern telegraphisch gemeldet wurde, wird die Thüringische Eisenbahn voraussichtlich demnächst an den Staat und resp. an das Reich übergeben. Der „Verl. Act.“ nimmt aus dieser Nachricht Veranlassung, auf die Lage der Magdeburg-Erfurter Bahn aufmerksam zu machen. Nachdem der Staat das Stück Sandersleben-Sangerhausen für die Berlin-Weipziger Linie erworben, wird vielfach die Befürchtung laut, die Strecke Sangerhausen-Erfurt (in der gestrigen Depesche war irrthümlich Sandersleben-Erfurt gedruckt) werde nicht mehr zum Ausbau gelangen. Verwirrt sich der Anlauf der Thüringischen Bahn für den Staat resp. das Reich, so muß u. E. die Befürchtung schwinden. Die Strecke Sangerhausen-Erfurt bildet alldann in Verbindung mit Berlin-Weipziger und den süddeutschen Staatsbahnen ein höchwichtiges, ja unentbehrliches Glied für eine selbstständige directe Staatsbahn-Route Berlin-Strasburg, ein Gesichtspunkt, der sich unzweifelhaft alle Beachtung sichern wird, und um so mehr dahin führen dürfte, daß der Staat und resp. das Reich die Herstellung bewirken, je mehr die Magdeburg-Halbsechster Eisenbahn-Gesellschaft nach Lage der Dinge geneigt ist, ihre desfallsigen Rechte und Pflichten abzulösen.

Die Darmstädter Bank hat im Verein mit den sämtlichen Actiengesellschaften des Großherzogthums Hessen eine Denkschrift gegen die angeblich ganz abnorme und unerhörte Herausziehung derselben zur Einkommensteuer und zwar einer ganz progressiven an die Regierung gerichtet. Es wird darin für den Fall, daß der den Ständen vorliegende Entwurf zur Annahme gelangen sollte, die Eventualität eines Domicilwechsels in Aussicht genommen.

Oberschlesische Eisenbahn. (R. Z.) Die Gesellschaftsversammlungen haben eine Emission von 12 Millionen Mark Stammactien beschlossen; Vollzahlung ist ausgeschlossen, 50 Proc. sind dieses Jahr, 50 Proc. im nächsten einzuzahlen. Die Dividendenberechtigung beginnt mit dem Jahre 1875. Auf 6 alte Actien entfällt eine neue zu Pari.

Zum Brand der Spiritusfabrik Potworowski & Co. in Posen. Wir geben noch folgende Einzelheiten: Das Fabrikgebäude war mit 159,000 M. die Apparate und Maschinen mit 390,000 M., der Spirit mit 210,000 M. versichert. Da die stehengebliebenen Mauern des Gebäudes unbrauchbar sind und abgebrochen werden müssen, so beträgt der entstandene Schaden 159,000 M. an Baukosten, 340,000 M. an Maschinen (die Dampfessel sind unversehrt geblieben), und 135,000 M. an Spirit und Spiritus (ein Theil des Spiritus ist gerettet worden), zusammen 634,000 M. An diesem Schaden participiren zu gleichen Theilen: die Schlesische, die Leipziger und die Elberfelder Feuerversicherungs-Gesellschaft und der Londoner Phoenix. Bei der Provinzial-Feuer-Versicherung war die Fabrik nicht versichert.

Bukarest. 7. Juni. Das Amtsblatt publicirt den österreichisch-rumänischen Handelsvertrag.

Uebersall kein Geld. Also mit den enormen Schätzen, welche Abdul Aziz zusammengehäuft haben sollte und die er auf ein russisches Schiff in Sicherheit habe bringen wollen, war es wieder einmal Nichts, und der englische Economist hatte recht, als er die ganze Schatzgeschichte für eine Fabel erklärte. Die halbe Million Pfund, welche die neue Regierung gefunden, wird nicht weit reichen, sondern sich bald verfrümmeln. Die gefundenen Staatsfonds sind aber so entwerthet, daß nicht viel aus ihnen herauszuschlagen ist, und dann sind auch zu viele Hände da! — Wenn nun die Besitzer türkischer Fonds auf die vermutheten Schätze des zu seinen Vätern versammelten Sultans gerechnet haben, so sind sie garstig hinter's Licht geführt worden. Die türkischen Papiere, welche leider auch in Deutschland Eingang und Notirung gefunden haben (berichtet man doch neulich sogar von einem Selbstmorde in Folge von Vermögensverlusten darin), sind bloße Phantasi-Effekten, mit denen sich die Einbildung der Börsenspieler ergötzen mag, die eben einen realen Werth nicht repräsentiren. — Nicht viel besser sieht es im Grunde mit Egypten, wo der Kheiwie die Kaiserstadt hatte, an die fremden Consular-Agenten ein Circular zu erlassen, daß die garantirenden fremden Mächte keine Finanzdecrete als zu Recht bestehend, als Ausfluß seiner unbeschränkten Souveränität anerkennen möchten, gegen welche keine Klage bei den Gerichten gütig. Also die Mächte sollen ihre eigenen Unterthanen als schuldig gegen die Willkür des Kheiwie erklären! — Dies merkwürdige Ansehen zeigt wiederum die alte Wahrheit, daß mit diesen orientalischen Despoten, mögen sie noch so civilisirt sich anstellen, keine Abmachung etwas werth, hinter der nicht die Kanonen von so und so viel Panzerschiffen bereit stehen. Daß der ganze orientalische Schlammboden nicht geeignet ist den Grund für einen soliden Staatsbau zu liefern, darüber ist nirgend in Europa Zweifel, nur Das, was an Stelle der Miswirtschaft gesetzt werden könnte, bildet das große Räthsel.

Hübner's statistische Tafel aller Länder (Verlag von Wilhelm Kömmler in Frankfurt a. M.) ist soeben in 25. Auflage als Jubiläum's-Ausgabe erschienen. Der anerkannte Verib dieser Tabellen tritt durch die Vergleichung, zu welcher die Jubiläum's- mit den ältesten Ausgaben aufzuehrt, recht deutlich hervor. Es ergeben sich die Tabellen in Millionen Mark, als:

Table with 4 columns: Waaren, Einfuhr, Ausfuhr, and a fourth unlabeled column. It lists trade statistics for various countries including Zollverein, Frankreich, England, Nordamerika, and Oesterreich.

Original-Telegramm des Leipziger Tageblattes.

Jwikau, 8. Juni. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung der Actionaire der Jwikau-Lengensfeld-Hallensteiner Eisenbahn, zu welcher sich 105 Personen mit 9740 Stimmen eingefunden hatten, wurde mit 9537 Stimmen der Verkauf der Bahn an den Staat beschlossen. (Das Angebot der Staatsregierung für den Ankauf der Bahn ist bekanntlich: 3,750,000 M.)

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Concurs-Eröffnungen. Ger.-Amt Döbeln. Zum Vermögen des Tuchmachers Meisters W. A. Arschner in Döbeln. Anmeldefrist bis 20. Juni, Verhandlungstermin 18. Juli, Publications-Termin 1. September. Grimmitzschau. Zum Vermögen des Rentmehrs Ab. Zup in Grimmitzschau. Verhandlungstermin 19. Juli, Publications-Termin 6. September. Schwarzenberg. Zum Vermögen des Kaufmanns Jul. Emil Ludwig (Firma Emil Ludwig) in Schwarzenberg. Anmeldefrist bis 3. Juli, Verhandlungstermin 4. September, Publications-Termin 16. September.

Leipziger Börse am 8. Juni.

Als Gesamtkarakter des Verkehrs präsentirte sich auch heute wieder eine auf den verschiedenen Verkehrsbereichen mehr oder weniger ausgeprägte Geschäftstille, die nur für einige Paare, die somit gewissermaßen die Kruppelstützpunkte des Geschäftes bildeten, eine Ausnahme zuließ. Die von auswärts eingelaufenen Prioritäts-Telegramme meldeten von den concurrirenden Plätzen ziemlich feste Haltung und mag hierzu der Grund zu suchen sein, daß auch hier, soweit es bei dem geringfügigen Verkehrsumfang noch von einer bestimmten Tendenz gesprochen werden kann, die Stimmung im Großen und Ganzen der Festigkeit zugeneigt blieb. Coursreduktionen haben nur wenige Effecten aufzuweisen und sind solche keinesfalls das Product eines stärker vorwaltenden Angebots. Für eine sehr beschränkte Anzahl von Effecten machte sich etwas mehr Nachfrage bemerkbar und wenn die Umsätze in denselben von bedeutenden Beträgen in des Wortes voller Bedeutung nicht kahlstaben, so ist dies auf Rechnung des Umstandes zu setzen, daß das geeignete Material dem Markte nicht zur Verfügung stand, obwohl Käufer sich zu höheren Preisen verstanden. Es bezieht sich dies in erster Linie auf die Actien der Thüringer Eisenbahn, die heute das Hauptinteresse auf sich lenkten und die Mehrzahl der übrigen Werthe in Schatten stellten. Auf die bereits gestern an anderer Stelle unseres Blattes nach dem in der Regel gut unterrichteten Berliner Actionair gebrachte Meldung, daß der preussische Staat ernstlich beabsichtige, diese Bahn zu erwerben, fand eine, vielleicht etwas zu rapide Ausbreitung statt. Nach unseren Informationen, die uns aus einer Quelle zugehen, die auf Zuverlässigkeit Anspruch machen kann, hat die preussische Staatsregierung in der Folge der dem Reichs-Eisenbahnprojekt zu Grunde liegenden Idee in neuerer Zeit mit der Bewahrung der Thüringischen Eisenbahn definitive

Verhandlungen angeknüpft, welche auf den Erwerb dieser Bahn für den Staat hinauslaufen. Der Cours der alten Actien hauferte um 14,50 und der der jungen um 10,50 Proc.

Von den übrigen Eisenbahnactien haben wir noch Weimar-Gera, Aufsig-Teplitz und Buchstädter R., die steigende Tendenz verfolgten, hervorzuheben. Gera-Gera befestigte sich. Anhalter fanden zu allem Course leicht Nehmer. Stettiner zogen etwas an, ebenso Leipzig-Dresden.

Auf dem Bankengebiete herrschte tiefegehende Geschäftstille; in Betracht kamen, resp. wurden gesucht, Chemnitzer Bankverein, Weimarsche Bank, Janssen'sche Bank und Gothaer Bank; Schroder'sche Leipziger Credit, Berliner Disconto, Wechselbank, Vereinsbank, Reichsbank, während Leipziger Bank sich um 1 Prozent erholten.

Industriactien still; etwas mehr Leben entfaltete sich in Baubank, die zu alten Courfen mehrfach umgingen. Immobilien waren zu 104 gesucht. Geldern wurden 1 Prozent höher bezahlt.

Kohlenactien ohne Geschäft. In Stammprioritäten war wenig Leben; mehr Frage lenkten nur Weimar-Gera (+ 1), Magdeburg-Halbsechster (+ 1), Gotthard-Großhändler (+ 1) und Janssen'sche (+ 0,25) auf sich. Gera-Planen waren nur höher erhältlich.

Prioritäten ruhig; in Frage kamen hauptsächlich Anhalter, Breslau-Schweidnitz, Gotthard-Großhändler, Leipzig-Dresden 5proc., Magdeburg-Halbsechster, Thüringer, Aufsig 111-11, Buchstädter, Albrecht, Gera-Gera 5proc., Leimberger, Südbahn, Nordwest und Pfälz-Pfaffen, welche zumiß kleine Coursanwachen erzielten.

Sächs. Fonds waren bei wenig veränderten Courfen ziemlich befestigt, kleine 5proc. Schwächten sich gleichmäßig große alte 4proc. etwas ab, während 1853er, Sächsisch-Schlesische und Landrenten Kleinigkeiten gewannen. Leipziger 3 und 4proc. Staatsobligationen ermäßigten. Anst. Fonds geschäftlos; während Prager Actien niedriger offerirt blieben, bezeugten Wiener und Karlsbader schließlich noch Kaufkraft.

Wechsel waren ummäßig angelegt; gleich wie gestern so zeigte sich auch heute für lang London härtere Frage, der in bezug nur schwache Effecten gegenüberstanden; Wiener höher aber schließlich eher erhältlich bleibend, insbesondere lange Sicht.

Von Sorten roten Napoleons oder niedriger, Ducaten und russische Noten behrte ohne Abgeben. Oesterreichische Banknoten hielten sich bei schwachem Geschäft niedriger.

Allgemeine commercielle Notizen.

Verlin, 8. Juni. Börsenbericht (Telegramm.) Schwach und undeutlich, abwartende Haltung durchweg. Internationale Werthe beauptet. Bahnen niedriger, nur Thüringer höher. Russische Fonds matt. — Nachbörse: Credit 221, Franzosen 436,50, Weimarsche 125, Disconto 106, Bergische 82,75, Mündener 100,25, Rheinische 116,25, Galtzer 79,50, Rumänier 15,75.

D. Frankfurt a. M., 7. Juni. Die Speculation legt sich gegenüber der unklaren und unsicheren politischen Situation fortgesetzt große Reserve auf und nur zeitweise tritt die Passivpartei, um sich den Rückzug zu sichern, wenn gütig interpretirte Meldungen einlaufen, mit Deckungsactien hervor. Es war dies, wie wir schon öfters, auch wieder gestern Abend der Fall, wo die gerüchtete Nachricht von dem Abschluß eines Waffenstillstandes mit den Insurgenten unter Mitwirkung höherer Pariser Notierungen die Contenance zu Käufen veranlaßte. Die schwere Tendenz des Abendverkehrs, sowie die höheren Course vermochten sich indeß nicht zu behaupten, da heute eine mattere Stimmung auf schlechtere auswärtige Notierungen und politische Nachrichten einwirkte. Die veränderten Reichsdispositionen der beiden Kaiser, das Verbleiben des deutschen Kaisers in Berlin, ferner das Dementi des oberösterreichischen Waffensstillstandsgerüchts gaben Veranlassung zu bedeutlichen Ermäßigungen. Eine Pariser Depesche über neue, aber voraussichtlich unannehmbare Waffensstillstandspropositionen der Türkei machte nur vorübergehend einen günstigen Eindruck. Die Börse schloß matt und zu ziemlich habilen Courfen. Von den Speculationspapieren lagen Creditactien und Staatsbahnactien — in letzteren fanden gestern Abend namentlich umfangreiche Deckungen statt — matter, Lombarden hingegen blieben bei gänzlicher Vernachlässigung unverständlich. Creditactien bewegten sich zwischen 110 1/2 — 110 1/2 bis 110 1/2 — 110 1/2, — 110 1/2, Staatsbahnactien zwischen 214 1/2 — 214 1/2, — 213 1/2, — 214 1/2, — 214 1/2, Lombarden zwischen 63 1/2 — 63 1/2, Oesterreichische Bahnen wurden fast sämtlich zu höheren Courfen gehandelt. Oesterreichische Prioritäten fest. Nordwest Lit. A und Ungarische Oöbahn höher. Deutsche Staatsfonds fest. Ausländische Fonds nachgebend, nur Amerikaner anziehend. Koopse beauptet. Banken fest. Oesterreichische Nationalbank stiegen 8 fl. Reichsbank und Darmstädter matter. Von Wechseln London und Wien theurer.

Bankausweise. Wien, 7. Juni. Wochen-Ausweis der österreichischen Nationalbank. \*) Rentenlauf . . . 276,025,300 Abn. 1,697,030 fl. Metallschag . . . 136,597,155 Jun. 97 - In Metall zahlbare Wechsel . . . 11,378,303 Jun. 184,012 - Staatsnoten, die der Bank gehören . . . 2,291,970 Abn. 403,664 - Wechsel . . . 101,343,630 Abn. 3,473,310 - Lombard . . . 28,410,900 Abn. 116,500 - Eingelohnte u. dergleichen angelegte Forderungen . . . 4,184,533 Jun. 113,600 -

\*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 24. Mai. London, 7. Juni. In die Bank floßen heute 23,000 Pfd. Sterl. Flugsilber 15, Proc.

Verloosungen. Triester Koopse. Ziehung am 1. Juni 20,000 fl.: Nr. 9986; 1000 fl.: Nr. 3193 10734 14166 und 23944; 500 fl.: Nr. 3773 3993 3790 9940 und 14899; 200 fl.: Nr. 1094 1685 2382 3881 8035 10770 12180 12840 17422 und 21624; 150 fl.: Nr. 161 3908 8064 10043 11089 12401 12402 13259 16195 und 21509.

Auswärtige Zahlungen - Einstellungen. John William Michael, Kaufmann, London. — W. J. Thompson, Händler in Metallen, London. — Philip Barber, Agent, Wandsworth. — George Kemme Stewart & William Hutchison Leach, Schiffsmakler, Peterhead. — William Paterson, Kaufmann und Getreidehändler, Edinburgh und West. — Joseph Balmanson, Kaufmann, London. — Robert Eford Dove, Kaufmann und Schiffshändler, London.

Wollberichte. \* Wien, 6. Juni. Der Witterungsumschlag beugnet auf außerordentlich die Natur, und sind mindestens erfreuliche Aussichten auf schöne Wäshen vorhanden; nicht so erfreulich sind die geschäftlichen Aussichten, da noch immer dieselben Elemente, die an dieser Stelle dargelegt wurden, hindernd und lähmend auf das Geschäft wirken. Von Transaktionen

auf dem hiesigen Plage ist nichts von Bedeutung zu melden; nur kleine Pöshden Werber- und Kammmolle, auch ein Pöshden diesjährige Zweifur gingen aus dem Lager. Einige Abschlässe für diese Natur zeigen sich deutlich, daß sehr Procenten weich geworden sind, und einer Nachfrage mit großem Entgegenkommen antworten. Für französische Rechnung wurde erstanden die Palatinatwolle, und stellt sich dieselbe bei 129 um 17 fl., und wenn dasagio in Betracht kommt, um volle 25 Procent unter Vorjahr. Die Graf Waldsch'sche Partie von Balota kaufte ein hiesiges Haus angebl. a 120, was einem Abschlag von 13—14 fl. entspricht.

Breslau, 7. Juni. Wollmarkt. Das Geschäft war heute lebhaft. Bei 11 Uhr war circa die Hälfte der am Markte befindlichen Waare mit einem Preisabschlag von 7—10 Thlr. gegen das Vorjahr verkauft. Die Zufuhren und die Zahl der Käufer waren ungefähr dieselben wie an den früheren Markttagen. Nur das Inland scheint schwächer vertreten zu sein. Die Wäshen sind nur theilweise gut ausgefallen. An dem gestrigen Betrage des Marktes wurden etwa 2 bis 3000 Gr. an England, Frankreich und den Rhein verkauft.

Bei 4. Juni. Unser Medardi-Wollmarkt ist nunmehr als beendet zu betrachten, nachdem fast sämtliche Käufer den hiesigen Platz bereits verlassen haben. Der Markt bezieht während seines ganzen Verlaufes einen schleppenden Charakter bei, obgleich die Zahl der Käufer noch immer eine respectable genannt werden konnte; es brauchte geradezu mehrere Tage, bis die Preise sich endlich regulirten, und erst gegen Ende der vorigen Woche wurde das Gros der während dieses Marktes verkauften 220,000 Kilogramm dickerer Sortungen Wollen an das In- und Ausland begeben. Die Preise waren bei Zweifuren aller Sortungen 7 bis 10 fl. per 56 Kilogramm billiger als im Vorjahr, während bei alten und einigen neuen Einfuren sogar bis 12 fl. Reductionen vorliefen; dagegen machten weiße Gebirgs-Zweifurwollen eine auffallende Ausnahme, indem solche sogar 3 bis 5 fl. theurer abgingen. Die Wäshen der in diesem abgelaufenen Markte angeführten Wollen liegen hier und da Manches zu wünschen übrig, was jedoch die Preisreduktionen wenigstens nach einer Seite hin erklärlich macht. Die diesmal erzielten Preise waren bei fehlerfreien Einfuren folgende: mittlere 2.20—2.25 per Kilogramm, hochmittlere 2 fl. und bei geringen und mittleren 1.50—1.70 fl.; fehlerhafte dagegen, wie Bester Boden 1.20—1.30 fl., Wäher 1.35 fl., Zweifur-Winterwollen, und zwar Losonger Gebirgswolle zu 1.63 bis 1.88 fl., Widolger, Haveler und Ohnigöcher zu 1.43 bis 1.62 fl., Baranter und Savonische 1.40—1.45 fl., deutsche Gebirgswollen 1.16 bis 1.30 fl., weiße Gebirgs-Zweifur 1.18—1.25 fl. und weiße Gebirgs-Zweifur 94—97 fl. Das Ausland hat diesmal im Ganzen nur ein Drittel des verkauften Quantums genommen, während die anderen zwei Drittel auf das Inland, und zwar in erster Linie auf Jägerndorf und Jglau, ferner Böhln, Reutischein, Troppan und Böhm anfielen; Reichenberg war diesmal gar nicht vertreten. Auch einen größeren Contract hatten wir in diesem Markte zu verzeichnen, nämlich die 22,500 Kilogramm des Erzgebirgs-Joseph, welche für französische Rechnung mit einem zehnprocentigen Abschlage gegen das Vorjahr erstanden wurden. Unter nächster Markt, der sogenannte Wägenzer Juli-Markt, beginnt am 26. d. M. und dürfte bereits ein großes Lager von Einfuren aufweisen, nachdem die Natur im ganzen Lande, begünstigt durch warme und schöne Witterung, in vollster Thätigkeit sich befindet.

Katzenberg, 6. Juni. Umsatz von Wolle 274 P. La Plata und 26 P. australische. Von Häuten wurden 528 Stück verkauft. Umsatz von Kaffee 400 P. Haiti zu 46c.

Danzig, 6. Juni. Baumwolle. Umsatz 200 P. Kaffee. Verkauf 1200 P. Haiti Porto-au-Prince zu 86 Kr., 500 P. Haiti Jacmel zu 85,50 Kr. und 220 P. Haiti Jeremie zu 86 Kr.

Buenos Ayres, 29. April. (Von Herrn H. G. v. Sieden. (Ver. Guadalupe.) Wein letzter Bericht war vom 31. März. Wölle. Zufuhren des Monats betragen ca. 370,000 Kr., Verkäufe ca. 320,000 Kr., Vorrath heute ca. 460,000 Kr. Unter Markt war während des ganzen Monats wenig befestigt. Trotz außerordentlich günstiger Course und Frachten waren Käufer im Allgemeinen zurückhaltend und operirten namentlich leuchtend, in Erwartung der Berichte über die Antwerpener Auction, mit großer Reserve. Käufer zeigten sich hingegen etwas vertauslühiger und haben Preise, ohne gegen letzten Monat eine entschiedene Wölle aufzuweisen, doch allmählig etwas nachgegeben. Die besten gutaussehenden Qualitäten blieben fortgesetzt in erster Reihe befestigt, wesentlichlich für Jägerndorf, und beaupteten sich bei geringer Ausmaß verhältnismäßig noch sehr fest. Mittelwollen, wie namentlich geringere und blaßere Qualitäten, blieben vernachlässigt und werden wohl nur bei größeren Preisconcessionen von Eignern geräumt werden können. Klitzige Kammmollen fanden zu etwas billigeren Preisen vor wie nach einen schlanken Verkauf. Heutige Preise sind wie folgt zu notiren:

Table with 3 columns: Extra Qualitäten, Gute bis schöne Haute-Wollen, Courante bis gute Haute-Wollen, etc. It lists wool prices and quality descriptions.

Rio de Janeiro, 7. Juni. Wechsel auf London 25 1/2, Wechsel auf Paris 378 M. Kaffee. Tendenz befestigt. Preise fest. Preise für good first in Rio 57.00 a 58.50 M., Durchschnittliche Tageszufuhr in Rio 46.00 M. Ausfuhr aus Rio nach Nordamerika 10,000 M., nach dem Canal (Rordamerica) 12,000 M., nach dem Mittelmeer —, Vorrath in Rio 103,000 M. Preis für good first in Santos 51.00 a 52.50 M. Durchschnittliche Tageszufuhr in Santos 1100 M. Ausfuhr —, Vorrath in Santos 85,000 M. Tendenz ruhig. Preise unverändert.

Rio-Janeiro, 8. Juni. Kaffeemarkt sehr lebhaft. Preise fest, good first 5800—5950 M. Wechselkurs auf London 25 1/2, a Paris 376 Weis.

Santos, 3. Juni. Kaffee, gute Mittel-Qualität 5200—5350 Weis notirt.

Widdobro, 6. Juni. Roheisen. Wenig Geschäft, Tendenz fest. Nr. 1. G. M. B. 49s. Nr. 11. G. M. B. 46s. a. a. B. Zunahme der Vorräthe im Mai nur 4000 Tons.

Amsterdams, 5. Juni. Metallpreise: Banca-Rinn 48.50 fl. — Pilliten 43.50 fl. — Engl. Kupfer 51 fl. — Weichblei 18.25—13.50 fl. — Schweißblei 13—14 fl. Alles per 50 Kilogr.







Leipziger Börsen-Course am 8. Juni 1876.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Eisen-Stamm-Act., Eisen-Stm.-Pr.-Act., Bank- u. Cred.-Act., Kassen-Aktionen und Prioritäten, Anst. Fonds, and Sorten. Each section includes columns for date, description, and price.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.